

Barth. An der höchsten
Stelle erzielte eine Banknoten-
ausgabe viel Aufsehen, um-
sonst, als der Urheber derselben
ein mehrfacher Millio-
när u. bisher einer der ge-
meintesten Bankiers ist. Der-
selbe suchte durch seine Commiss
falsch englische Banknoten bei
anderen Häusern anzutragen,
was jedoch entdeckt wurde.

Wien, 5. April. Sonntags-
zeitung. — Zeitung 107,70.
Möbel — Türen —
Kunststoffe — Spanien 61,60.
Groschen 345,00. Österreich 676,00.
Groschen — Landeszeitung —
Rhein.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

NEUE
GESANGBUCHER
eigene Fabrikat,
nach Zeichnung von Hof-
rat Graff, Prof. Bäde,
Architekt Malke, Lehrer
E. Hübler u. dergl.,
empfohlen
in reicher Auswahl
ED. PACHTMANN
Hoflieferant
Pragerstrasse 7.

Lacke und Farben
zu Fußböden, Möbel, Schränken und Fenster
zu Fabrikpreisen bei
Carl Tiedemann,
Altstadt: Marienstrasse 22 und Amalienstrasse 19,
Neustadt: Helnrichstrasse (Stadt Görlitz).

Neue
elegante
Anzugs-
und
Paletot-
und
Regenmantel-
Stoffe.
Für Kinder billige,
feste Stoffe.
J. Uebelscheid & Söhne
Schreibergasse 21.

Oscar Baumann's Fettpondre,
weiss, rosa u. goldlich, hat sich überaus schnell einge-
führt, derselbe schützt die Haut vor Sprödigkeit und trägt zur
Erhaltung der Zartheit u. Gesundheit derselben wesentlich bei.
Baumann's Fettpondre
ist sparsamer u. weicher als alle anderen Poudres und dabei
bedeutend billiger, à Cart. 50, 75 Pf. und 1 Mk.
Niederlage Frauenstrasse 16, in Dresden.

Prof. Dr. Jäger's Herren-Tricotstoffe in allen Farben **Osc. Lehmann,**
Schloss-Strasse No. 21.

Nr. 97. 29. Jahrgang. Ausgabe: 40,000 Expl.

Berichtsschriftliche Notizen für Politisches Dr. Emil Siebeck in Dresden

Die Freisheitspartei der Reichstagabgeordneten ist eine moderne Erfindung, die ihren Beruf gründlich verfehlt hat. Ursprünglich als Entschädigung für schwere Dienste gedacht, hat dieser Erfolg der Plünderung sich als Nahrungsmitteil der politischen Aktion entwölft. Statt den Abgeordneten das Reise von ihrem Wohnort nach dem Ende der Parlamentsverhandlungen zu erleichtern, entführt die Eisenbahnpartei die Abgeordneten aus Berlin, aber nicht nach Hause, sondern zu politischen Geschäftstreffen rings im Vaterland umher. Sozus die in Berlin w. hauptsächlich Abgeordneten, etwa 60 an der Zahl, die doch, um von ihrer Wohnung nach dem Reichstage zu gelangen, wahrscheinlich mehr die Prede- als die Eisenbahn benutzen, wurden mit einer Freikarte zur Fahrt 1. Kl. an allen Schienenwegen Deutschlands ausgestattet. Niemand suscitet aber eifriger im Vande umher, als unter sieben Eugen Richter. Er schleppt die Abg. Hönel und Ritter mit sich herum, überall die Reklamekrammel für die neufrömmliche Partei zu rütteln. Das Thema lautet überall: „Fort mit Bismarck!“ Eugen Richter weiter in bekanntem Stile gegen die „Schweine- und Schnapspolitik“ Bismarcks. In Acht und Bann steht er alle Gemäßigt-Liberale, die sich nicht auf das neue Parteiprogramm einwählen lassen. Diesem Verhältnis gegenüber, das mit der Ruhe und dem Glück des Volks ihr fröhles Spiel treibt, empört sich immer unwilliger das Gewissen der Nation. Vorzugswise ist es Süddeutschland, wo sich die wietlich freimüigen Patrioten aufrufen und gegen den Radikalismus Front machen. Hatten schon die nationalliberalen Mitglieder des Reichstags und preußischen Landtags jeden Gedanken einer Annäherung an die neue Partei zurückgewiesen, so hat sich in den letzten Wochen in Süddeutschland eine Bewegung gegen die Politik Bamberg-Richter vollzogen, die um so bedeutender ist, als sie sich von selbst macht. Zuerst protestierte der liberale Verein in Bamberg gegen die von der neufrömmlichen Partei verlangte grundhafte Opposition gegen Bismarck; dann verabscheute Herr v. Stauffenberg, einer der Parteihäupter, in Erlangen vorgegeben, das neue Parteiprogramm den Wählern unbedingt zu machen und als unzulässig hinzustellen. Dann beschloss die heilsche Fortschrittspartei, den Beitritt zu der neuen Partei abzulehnen, weil diese in grundhafte Opposition gegen die Sozialpolitik des Fürsten Bismarck und die von ihm bedachte Festigung des Reichs durch wirtschaftliche Unabhängigkeit trete. Kurze Zeit darauf vereinigten sich in Heidelberg die Bertramsmänner aller gemäßigt liberalen Richtungen zu einem Programm, das sich mit dem Bamberg-Richters verträgt, wie Feuer und Wasser. Dieses Vorsorge der Süddeutschen Patrioten wird erstaunlich auf Norddeutschland zurück. In Köln, in Hannover und in Westfalen erklären die großstädtischen Zeitungen des Liberalismus, daß sie statt in den Ruf: „Fort mit diesem Bismarck!“ einzuhören, noch recht lange die ausgesuchten Staatsmann an der Spitze unseres Reichs erhalten zu leben wünschen. Sie würden ihn entzaubern dem Programm der Kriegsminister, in den 3 Hauptpunkten, worin ihm die Kriegsminister betreffs der Festigung der Heeresstärke auf längere Zeit hinaus, in den Schwipolyp und in der Sozialreform. Auf ein Sammeln aller Elemente, welche das deutsche Reich in der Parlamentarischkeit verfallen lassen, es nicht dem Radikalismus überantworten und dadurch zu einer Verteilung der Sozialdemokratie verhelfen lassen wollen, kommt jetzt Alles an. Vom konservativen Standpunkt aus kann man das Einwenden des bekannten Liberalismus, sein Frontmachen gegen den Radikalismus, nur mit Genugtuung begründen.

In der Reichskommission über das Unfallversicherungsgesetz, die inzwischen ihre Tätigkeit auch eingestellt hat, gab sich der Abg. Dr. Hirsch große Mühe, die Versicherung durch Privatgesellschaften in das Gehege hinzuzumachen. Hieran ist aber gar nicht zu denken. Die Arbeiter haben mit der Privatversicherung bisher die schlimmsten Erfahrungen gemacht. Hier einige bei überlieferten Fällen: 1880 wurde einem Arbeiter in einer Döllsborner Fabrik durch Herausfallen des großen Hammer, dessen Einrichtung scharfhaft geworden und der bestimmungswidrig durch einen Knoben betrieben war, die rechte Hand vollständig gerichtet. Da die Versicherungsgesellschaft sich weigerte, Schadensatz zu zahlen, projektierte der Arbeiter; nach einem nie veröffentlichten Schriftstück seiner Firma, die die Gesellschaft auch eingeschlossen hat, die Verhinderung einer solchen Entlastung durch die Verhinderung eines Vertrages mit der Gesellschaft. Seit 2 Jahren warnte in einem westfälischen Blatte ein Rechtsanwalt öffentlich die Arbeiter vor folgendem Knaus: Es waren ihm wiederholt Fälle vorgekommen, wonach verunglückte Arbeiter, denen er Beistand zu leisten hatte, Quittungen über geringfügige Verträge vorgelegt wurden, in denen die Arbeiter auf alle weiteren Ansprüche verzichten. Die Arbeiter hatten sich in dem Glauben, daß es sich nur um Quittung über kleine Verträge handelt, vertreten lassen, gedruckte Formulare zu unterscheiden, die tatsächlich einen Generalvertrag auf alle ferneren Ansprüche enthielten. Die amtlichen Berichte der Fabrikunternehmen wimmeln von Geschwörden über die gesetzestreue uneigentümliche Tätigkeit der Privatversicherungsgesellschaften, von der Dr. Hirsch, Bamberg und andere Freibändern sowie Sunns machen. „Es scheint — so heißt es in dem Bericht von Witten-Münster — formlicher Grund zu sein, die Prozeßsumme von Winden-Münster — formlicher Grund zu sein, die Prozeßsumme so lange als möglich hinzuhalten.“ Weit verzerrten mehrere Jahre bis zur Entscheidung; so ist ein Prozeß, welcher über 5 Jahre wegen Zahlung einer jährlichen Rente von 180 M. gekämpft hat, schließlich zu Gunsten des klagen Arbeiters entschieden worden, der aber zuvor gestorben war. Aus Arnberg wird über die fortwährende Annahme von Unfallversicherungen geklagt. In Dresden schreiben die Versicherungsgesellschaften den Grundsatz, daß nur nach richterlicher Entscheidung eine Ansprache der Entschädigungssumme zu erfolgen darf, nicht aufzugeben. In Überhöhung sind die Klagen über das Verhalten der Versicherungsgesellschaften häufig; in einigen Fällen hat man die Verhinderung nach dem ersten Unfall wieder aufgegeben. Wenn dem gegenüber auf die große Coulans z. B. der Leipziger Unfallversicherungsgesellschaft bingewiesen wurde, so wollen wir gar nicht zweifeln, daß namentlich die armen Fabriken und Firmen, welche dieser und auch anderen Gesellschaften die größten

Aussichten für den 6. April: Frischer Südostwind, zunehmende Bewölk., keine oder geringe Niederschl., Temp. wenig verändert.

Dresden, 1884. Sonntag, 6. April.

Wien, 5. April. Credit 221,30. Steiermark 216,20. Sommaroden 142,40.
Norddeut. 180,00. Markenamt 59,10. Ing. Credit 210,70. Eisenb. Salzg. fehlt.
Sarajevo, 5. April. Salzg. 16,70. Salzg. 107,90. Salzg. 144,40.
Grazerbahn 110,00. Kommandat 217,00. da. Bruckenthal —. Gospic 240. Oester.
Solzental —. Spalier 69,60. D. Romanen 67,30. Rell.

Wien: 5. April. Credit 221,30. Steiermark 216,20. Sommaroden 142,40.
Norddeut. 180,00. Markenamt 59,10. Ing. Credit 210,70. Eisenb. Salzg. fehlt.
Sarajevo, 5. April. Salzg. 16,70. Salzg. 107,90. Salzg. 144,40.
Grazerbahn 110,00. Kommandat 217,00. da. Bruckenthal —. Gospic 240. Oester.
Solzental —. Spalier 69,60. D. Romanen 67,30. Rell.

Posates und Sächsisches.

Am Freitag verweilte Prinz Friedrich August mit seinem Adjutanten Major v. d. Planis in Radeburg. Abseits Quartier nahm der Prinz im Kirch- und ließ sich da auch den Radeburger Amtswohnsitzer Herrn Altmann vorstellen.

Privateocent Lie. theol. Hermann Gutke in Leipzig wurde zum außerordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt.

Die Bürgermeister in Markenkirchen ist am 31. o. Sk. der bisherige Landesgerichtsgerichtsgerichtshof in Leipzig verpflichtet worden.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Stadt gelangte eine aus ca. 40 Punkten bestehende Tagesordnung zur Erledigung. Die Geude Zimmermann's in Trotha um Genehmigung einer Schlachthausanlage für den Fleischer Mendel und Dörs, in Thomis um Erlaubnis zu Errichtung einer Rindenschmiede wurden im bestätigten Sinne entschieden. Zum Vortrag gelangte eine Petition des A. Ministeriums des Innern, wonach die Bebauung der Geude um Erlaubnung erwähnt. Beleidung zum Betrieb des in § 3a der Gewerbeordnung erwähnten Viehverkaufs (Ausführung von musikalischen oder theatralischen Vorstellungen oder Schaustellungen von Personen, die ein böses Interesse für Viehmarkt oder Kunst nicht in Anspruch zu nehmen im Stande sind) nur durch die Amtshauptmannschaft erlaubt, auf deren Genehme unter Gehör des Amtshauptmanns zu erfolgen hat. Derartige Geude lagen heute 14 vor; von diesen allein 10 aus Striesen. Zwei Geude wurden vor der Behandlung abgezogen, Genehmigung fanden die Petitionen: der Handelsbetrieb Dennis in Leisnitz, Reh in Biebien, Thiele in Gruna, Töpfer (zum Sachsen-Prinz) in Altfriesen, Hammer (zum Grafen Thun) in Niederschönfeld, abgewiesen wurden die Geude Stellten: Peter, Eddo, par, verehel. Goller (Villa Lorenz), verehel. Prader (Villa Frieda), Barth, Kirsten (Bergel's Hupe) und oem. Bieke, sämmtlich in Striesen, sowie Vogelgarten in Biebien. Auf ein durch den Gemeinderat zu Kleinroderdorf eingereichtes und befürwortetes Gesuch des Bauhofs Krause bezüglich einer Beleidigung der durch Beschluss des Bezirksschulrats erhältlichen Abgabe zur Ausübung von außerkurativen Tanzmusik, wurde ablehnender Bescheid gefasst. Dem Geude des Gemeinderats in Trachenberge um Ausdehnung eines Schlachthausanlagen für Erhebung von Armentalschäben bei öffentlichen Lustbächen, auch auf die Gemeinde Trachenberge wurde Statt gegeben; ebenso fand der veränderte Anlage-Regulativ für Gemeindeabgaben in Cunnersdorf bei Schönfeld (anstatt 1/4 auf die Hausnummer nur mehr auf die Höhe) Genehmigung. Ein Amortisationsplan für die Schulden des Bezirksverbandes (Hypotheke auf der Bezirkssammlung und zu dessen Einrichtung geworbene Darlehen) befreit man vorläufig nicht ausstellen, dogen allerdings die disponiblen Überläufe, dieles Jahr aber 4000 M. zu Hochlagszahlungen zu verhindern, hierzu aber das Gutachten des Bezirksschulrats einzuholen. Letzterer wurde auf den 26. d. Mai anberaumt und für denzelnen die Tagesordnung festgestellt. Auf Antrag des Direktors der Bezirkssammlung wurde, da die vorhandenen Aufschäfte bei 97 Köpfen (darunter 40 Correktions) nicht ausreichen, die Anstellung eines, wenn möglich vereblicher, Aufsehers beschlossen. Derselbe erhält 600 M. Gehalt, wobei die vierjährige Dienstzeit der vier Prinzipalitäten (Vorläufe nur zwei) Amtsträgermeister des Bezirks gebeten wird. Ferner werden die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile durch Gratifikationen für die vier Prinzipalitäten ausgedehnt. Die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile sind durch Gratifikationen ausgedehnt. Von den Schan- und Tanzconcessions-Geuden erhielten diejenigen der vier Prinzipalitäten (Vorläufe ihrer Wirtswirtschaft), Hoherb., für den Adam (den Gasthof in Gienberg übertragen), Sümerder, für den Wissbachischen Gasthof in Zschieren (Übertragung), Mörs' in Milden, Benger's in Radeburg und Rießland's in Lichtenberg Genehmigung. Dagegen wurden die Genehmigungen verlängert der Geuden Wolf in Milden für die Bedürftige Siegel, Rüh in Röhrsdorf und Vogelgarten in Biebien. Letzterer war um Erlaubnis zum Tanzplan eingekommen.

Von Seiten des Komitees des streitenden Steinmech. gehabt in acht und zur Erklärung der Situation folgende Verbindung zu: „In Nr. 44 veröffentlichten Sie eine Notiz darüber, daß die Geude Zimmermann's in Trotha um Genehmigung einer Schlachthausanlage für den Fleischer Mendel und Dörs, in Thomis um Erlaubnis zu Errichtung einer Rindenschmiede wurde. Da die vorhandenen Aufschäfte bei 97 Köpfen (darunter 40 Correktions) nicht ausreichen, die Anstellung eines, wenn möglich vereblicher, Aufsehers beschlossen. Derselbe erhält 600 M. Gehalt, wobei die vierjährige Dienstzeit der vier Prinzipalitäten (Vorläufe nur zwei) Amtsträgermeister des Bezirks gebeten wird. Ferner werden die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile durch Gratifikationen für die vier Prinzipalitäten ausgedehnt. Die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile sind durch Gratifikationen ausgedehnt. Von den Schan- und Tanzconcessions-Geuden erhielten diejenigen der vier Prinzipalitäten (Vorläufe ihrer Wirtswirtschaft), Hoherb., für den Adam (den Gasthof in Gienberg übertragen), Sümerder, für den Wissbachischen Gasthof in Zschieren (Übertragung), Mörs' in Milden, Benger's in Radeburg und Rießland's in Lichtenberg Genehmigung. Dagegen wurden die Genehmigungen verlängert der Geuden Wolf in Milden für die Bedürftige Siegel, Rüh in Röhrsdorf und Vogelgarten in Biebien. Letzterer war um Erlaubnis zum Tanzplan eingekommen.“

— Von Seiten des Komitees des streitenden Steinmech. gehabt in acht und zur Erklärung der Situation folgende Verbindung zu: „In Nr. 44 veröffentlichten Sie eine Notiz darüber, daß die Geude Zimmermann's in Trotha um Genehmigung einer Schlachthausanlage für den Fleischer Mendel und Dörs, in Thomis um Erlaubnis zu Errichtung einer Rindenschmiede wurde. Da die vorhandenen Aufschäfte bei 97 Köpfen (darunter 40 Correktions) nicht ausreichen, die Anstellung eines, wenn möglich vereblicher, Aufsehers beschlossen. Derselbe erhält 600 M. Gehalt, wobei die vierjährige Dienstzeit der vier Prinzipalitäten (Vorläufe nur zwei) Amtsträgermeister des Bezirks gebeten wird. Ferner werden die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile durch Gratifikationen für die vier Prinzipalitäten ausgedehnt. Die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile sind durch Gratifikationen ausgedehnt. Von den Schan- und Tanzconcessions-Geuden erhielten diejenigen der vier Prinzipalitäten (Vorläufe ihrer Wirtswirtschaft), Hoherb., für den Adam (den Gasthof in Gienberg übertragen), Sümerder, für den Wissbachischen Gasthof in Zschieren (Übertragung), Mörs' in Milden, Benger's in Radeburg und Rießland's in Lichtenberg Genehmigung. Dagegen wurden die Genehmigungen verlängert der Geuden Wolf in Milden für die Bedürftige Siegel, Rüh in Röhrsdorf und Vogelgarten in Biebien. Letzterer war um Erlaubnis zum Tanzplan eingekommen.“

— Von Seiten des Komitees des streitenden Steinmech. gehabt in acht und zur Erklärung der Situation folgende Verbindung zu: „In Nr. 44 veröffentlichten Sie eine Notiz darüber, daß die Geude Zimmermann's in Trotha um Genehmigung einer Schlachthausanlage für den Fleischer Mendel und Dörs, in Thomis um Erlaubnis zu Errichtung einer Rindenschmiede wurde. Da die vorhandenen Aufschäfte bei 97 Köpfen (darunter 40 Correktions) nicht ausreichen, die Anstellung eines, wenn möglich vereblicher, Aufsehers beschlossen. Derselbe erhält 600 M. Gehalt, wobei die vierjährige Dienstzeit der vier Prinzipalitäten (Vorläufe nur zwei) Amtsträgermeister des Bezirks gebeten wird. Ferner werden die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile durch Gratifikationen für die vier Prinzipalitäten ausgedehnt. Die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile sind durch Gratifikationen ausgedehnt. Von den Schan- und Tanzconcessions-Geuden erhielten diejenigen der vier Prinzipalitäten (Vorläufe ihrer Wirtswirtschaft), Hoherb., für den Adam (den Gasthof in Gienberg übertragen), Sümerder, für den Wissbachischen Gasthof in Zschieren (Übertragung), Mörs' in Milden, Benger's in Radeburg und Rießland's in Lichtenberg Genehmigung. Dagegen wurden die Genehmigungen verlängert der Geuden Wolf in Milden für die Bedürftige Siegel, Rüh in Röhrsdorf und Vogelgarten in Biebien. Letzterer war um Erlaubnis zum Tanzplan eingekommen.“

— Von Seiten des Komitees des streitenden Steinmech. gehabt in acht und zur Erklärung der Situation folgende Verbindung zu: „In Nr. 44 veröffentlichten Sie eine Notiz darüber, daß die Geude Zimmermann's in Trotha um Genehmigung einer Schlachthausanlage für den Fleischer Mendel und Dörs, in Thomis um Erlaubnis zu Errichtung einer Rindenschmiede wurde. Da die vorhandenen Aufschäfte bei 97 Köpfen (darunter 40 Correktions) nicht ausreichen, die Anstellung eines, wenn möglich vereblicher, Aufsehers beschlossen. Derselbe erhält 600 M. Gehalt, wobei die vierjährige Dienstzeit der vier Prinzipalitäten (Vorläufe nur zwei) Amtsträgermeister des Bezirks gebeten wird. Ferner werden die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile durch Gratifikationen für die vier Prinzipalitäten ausgedehnt. Die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile sind durch Gratifikationen ausgedehnt. Von den Schan- und Tanzconcessions-Geuden erhielten diejenigen der vier Prinzipalitäten (Vorläufe ihrer Wirtswirtschaft), Hoherb., für den Adam (den Gasthof in Gienberg übertragen), Sümerder, für den Wissbachischen Gasthof in Zschieren (Übertragung), Mörs' in Milden, Benger's in Radeburg und Rießland's in Lichtenberg Genehmigung. Dagegen wurden die Genehmigungen verlängert der Geuden Wolf in Milden für die Bedürftige Siegel, Rüh in Röhrsdorf und Vogelgarten in Biebien. Letzterer war um Erlaubnis zum Tanzplan eingekommen.“

— Von Seiten des Komitees des streitenden Steinmech. gehabt in acht und zur Erklärung der Situation folgende Verbindung zu: „In Nr. 44 veröffentlichten Sie eine Notiz darüber, daß die Geude Zimmermann's in Trotha um Genehmigung einer Schlachthausanlage für den Fleischer Mendel und Dörs, in Thomis um Erlaubnis zu Errichtung einer Rindenschmiede wurde. Da die vorhandenen Aufschäfte bei 97 Köpfen (darunter 40 Correktions) nicht ausreichen, die Anstellung eines, wenn möglich vereblicher, Aufsehers beschlossen. Derselbe erhält 600 M. Gehalt, wobei die vierjährige Dienstzeit der vier Prinzipalitäten (Vorläufe nur zwei) Amtsträgermeister des Bezirks gebeten wird. Ferner werden die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile durch Gratifikationen für die vier Prinzipalitäten ausgedehnt. Die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile sind durch Gratifikationen ausgedehnt. Von den Schan- und Tanzconcessions-Geuden erhielten diejenigen der vier Prinzipalitäten (Vorläufe ihrer Wirtswirtschaft), Hoherb., für den Adam (den Gasthof in Gienberg übertragen), Sümerder, für den Wissbachischen Gasthof in Zschieren (Übertragung), Mörs' in Milden, Benger's in Radeburg und Rießland's in Lichtenberg Genehmigung. Dagegen wurden die Genehmigungen verlängert der Geuden Wolf in Milden für die Bedürftige Siegel, Rüh in Röhrsdorf und Vogelgarten in Biebien. Letzterer war um Erlaubnis zum Tanzplan eingekommen.“

— Von Seiten des Komitees des streitenden Steinmech. gehabt in acht und zur Erklärung der Situation folgende Verbindung zu: „In Nr. 44 veröffentlichten Sie eine Notiz darüber, daß die Geude Zimmermann's in Trotha um Genehmigung einer Schlachthausanlage für den Fleischer Mendel und Dörs, in Thomis um Erlaubnis zu Errichtung einer Rindenschmiede wurde. Da die vorhandenen Aufschäfte bei 97 Köpfen (darunter 40 Correktions) nicht ausreichen, die Anstellung eines, wenn möglich vereblicher, Aufsehers beschlossen. Derselbe erhält 600 M. Gehalt, wobei die vierjährige Dienstzeit der vier Prinzipalitäten (Vorläufe nur zwei) Amtsträgermeister des Bezirks gebeten wird. Ferner werden die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile durch Gratifikationen für die vier Prinzipalitäten ausgedehnt. Die vierjährigen Dienstzeiten der Bezirksteile sind durch Gratifikationen ausgedehnt. Von den Schan- und Tanzconcessions-Geuden erhielten diejenigen der vier Prinzipalitäten (Vorläufe ihrer Wirtswirtschaft), Hoherb., für den Adam (den Gasthof in Gienberg übertragen), Sümerder, für den Wissbachischen Gasthof in Zschieren (Übertragung), Mörs' in Milden, Benger's in Radeburg und Rießland's in Lichtenberg Genehmigung. Dagegen wurden die Genehmigungen

Der revidierte Meister-Kauf bietet im Sommer und Winter gegenüber den früheren Verhältnissen eine Aufbesserung von mindestens 20 bis 25 Proc.; es ist derselbe aber von der Gesellschaft aus von der Hand gewiesen worden.

— Mit ganz anderen Augen werden heute diejenigen 20 Proc. möglicherweise in die Neuvergütungsmaterial betrachten, die vorgekommen auf den Rändern des Kobaltals im Laboratorium des Königl. Politeknikums durch interessanten Vortrag des Herrn Hofrat Prof. Schmitt über den Kobolzellof und die beim Verbrennen desselben erzeugte Kohlenäure lauschen und mit Verwunderung den dabei ausgeführten Experimenten folgen. Wenn Herr Hofrat Schmitt im Eingange seines Vorlasses als Zweck desselben bestreite, den Voltomotivfuhrer einen Hinweis in die Hände zu geben, so ist dieser Zweck völlig erreicht worden und darüber hinaus werden die Hörer auch noch einen gewaltigen Respekt vor dieser vorhülltümlich jugendlichen Wissenschaft empfangen haben, die den Elementen so scharrt zu Leibe geht und sie mit dem ganzen Rüstzeug des menschlichen Gehirns aus, oder an- und ineinander zwinge. Eins von den vielen Experimenten dafür ist dies: Vortrag — Thema. Dem Laien Klingt es sicher wunderbar, daß der Diamant, das Graphit in unzähligen Bleistiften und die Kohle in den Hufen nur verschiedene Erziehungsformen eines und desselben Grundstoffes, des Kobolzellofs sind und doch daß eben die Ebene unvergleichlich dargetan, daß dem so ist. Vor den Augen der Zuhörer wird dieser Beweis auch hier geführt. Amorphe Kohle (aus organischen Produkten, wie Holz etc.) gewonnen, dann ein Diamantplättchen und endlich der nur mit außerordentlich hohen Hitzegraden verbrannbare Graphit wurden nacheinander unter Zuleitung von Sauerstoffgas, dessen Gewinnung und Eigenschaften ebenfalls veranschaulicht wurden, in Glashöfen verbrannt. Das blieb gewonnen was war nun eben in allen Fällen die Verbindung von 8 Theilen Sauerstoff mit 3 Theilen Kobolzellof: die Kohlenäure, deren Bildung in allen 3 Fällen, veranschaulicht an dem Aussehen einer bestimmten Flüssigkeit, die gleiche war. Die Eigenschaften der Kohlenäure legte der Herr Vortragende sodann mit Hilfe einer großen Zahl von Experimenten dar, z. B. das „Aufliegen“ des Kohlenäures aus einem Glaszyylinder in einen anderen mit gewöhnlicher Lust gefüllt, wobei die erforderte Wirkung auf eine Flamme sehr drastisch zur Anwendung der Kohlenäure in einem festen Körper. Unter dem Druck von mehr als 30 Atmosphären wird die Kohlenäure zu einer tropfbaren Flüssigkeit, wobei sie eine große Wärmenenge abgibt. Aus einem sonnenartigen Rohr entlich der Herr Vortragende eine Quantität flüssige Kohlenäure durch einen sehrartigen Behälter. Die Kohlenäure, diese Thatsache lebt, verwandelt sich sofort wieder in ihren gasförmigen Zustand, bindet dabei aber eine so kolossale Wärmemenge, daß ein Theil der Kohlenäure in einem festen schneeargenten Körper gerichtet und zwar unter Temperaturgraden, unter denen Quecksilber zu einer schmelzenden Rose erstarrt. Diese, wie noch viele andere Experimente gelangen dem Herrn Professor ebenso vorzüglich, wie zum Schluß die Darstellung von Kohlenoxydgas (Verbindung von Sauerstoff mit Kobolzellof, mit Uebertreibung an letzterem). Der zweitürige Vortrag war ein Ritter populärer Darstellung und eine Analyse der Herzen aller Anhängerin wurde dem Herrn Vortragenden den reinsten Dank für die uneigennützige Verbindung, die er an diesem Abende so liebenswürdig eingesungen war, nachgewiesen haben.

— Die zahlreichen ehemaligen Schüler des verstorbenen Prof. Nicolai hatten im treuen Andenken an ihren berühmten Lehrer ihr Bautrust sich vereinigt, um denselben auf dem Trauerfest zu über einer neuen Grabstätte ein Grabdenkmal in Form einer Pyramide von geschliffenem Granit, mit zwei denkbaren Kuben und mit einem aus Prof. Hübels Werkstatt hergestelltem Reichtum Porträt des Verstiegenen in Bronze zu errichten. Der feierliche Akt der Einweihung dieses Denkmals fand gestern statt, an dem Abend, welchen die Schüler zu Feierlichkeiten des Heiligen fanden zum Andenken an die Verbindung desselben an die Kgl. Akademie der Buchdruckerei. Es waren eine große Zahl Beamter und Richter, sowie die Töchter des Entdeckerin anwesend, und alle zollten der entzückten Form des Denkmals ihre reelle Anerkennung.

— An der Verbindung und Gedenkfeierlichkeit, womit am Freitag beobachtet wurde, schien sich ein heiterer Ablauf an. Bei der feierlichen Leidetzeremonie und Schülereinzug wurden Überlebende Prof. Nicolai und Oberleut. P. Kuhn, von denen letzterer 21 Jahre, letzter 18 Jahre den Anstalt angehört hatten, durch Rektor Prof. Dr. Tietzel unter dem Ausklang des Tanzes und der Auseinandersetzung, welche die Schüler zu Feierlichkeiten des Heiligen fanden zum Andenken an die Verbindung desselben an die Kgl. Akademie der Buchdruckerei. Es waren eine große Zahl Beamter und Richter, sowie die Töchter des Entdeckerin anwesend, und alle zollten der entzückten Form des Denkmals ihre reelle Anerkennung.

— An der Verbindung und Gedenkfeierlichkeit, womit am Freitag beobachtet wurde, schien sich ein heiterer Ablauf an. Bei der feierlichen Leidetzeremonie und Schülereinzug wurden Überlebende Prof. Nicolai und Oberleut. P. Kuhn, von denen letzterer 21 Jahre, letzter 18 Jahre den Anstalt angehört hatten, durch Rektor Prof. Dr. Tietzel unter dem Ausklang des Tanzes und der Auseinandersetzung, welche die Schüler zu Feierlichkeiten des Heiligen fanden zum Andenken an die Verbindung desselben an die Kgl. Akademie der Buchdruckerei. Es waren eine große Zahl Beamter und Richter, sowie die Töchter des Entdeckerin anwesend, und alle zollten der entzückten Form des Denkmals ihre reelle Anerkennung.

— An der Verbindung und Gedenkfeierlichkeit, womit am Freitag beobachtet wurde, schien sich ein heiterer Ablauf an. Bei der feierlichen Leidetzeremonie und Schülereinzug wurden Überlebende Prof. Nicolai und Oberleut. P. Kuhn, von denen letzterer 21 Jahre, letzter 18 Jahre den Anstalt angehört hatten, durch Rektor Prof. Dr. Tietzel unter dem Ausklang des Tanzes und der Auseinandersetzung, welche die Schüler zu Feierlichkeiten des Heiligen fanden zum Andenken an die Verbindung desselben an die Kgl. Akademie der Buchdruckerei. Es waren eine große Zahl Beamter und Richter, sowie die Töchter des Entdeckerin anwesend, und alle zollten der entzückten Form des Denkmals ihre reelle Anerkennung.

— Bei Herrn Tietzel's Hobelstie, Johannstraße 12, ist gegenwärtig für Freunde funktionierender Arbeiten eine schwedische Haustafel im alten Renaissancestil angebracht. Die schwedische Arbeit ist geschmackvoll, die Arbeit ist aus dem Werkstattle des Herrn Schleifermeister Peitsche, Johannstraße 7, hervergangen.

— Krao erzeugt im Zoologischen Garten große Sensation. Das kleine sogenannte „Affenmännchen“ hat sich — wie wir vorausgaben — schnell die Gunst des Publikums erworben und momentan die Damenvelt gewinnt das Säugliche Weibchen schnell lieb, wenn es mit seinen großen schwarzen Augen flug aufblickt und mit eigenartig breitgezogener Musterung lächelt. Wie haben ein am ganzen Körper behaartes Gesicht vor uns. Wie an Gestalttypus. Wie der Gesichtsgegenstand der Gelenkigkeit der Glieder nach, aber dennoch gewährt es sowohl den Darwinianern als Antidarwinianern eine eigene Genugthuung, zu sehen, wie der Geist über die Materie gezeigt und wie aus dem sogenannten Affenmännchen der Künstler von Krao jetzt in 1½ Jahren eine civilisirte Weib geworden ist. Es ist auf alle Fälle eine interessante Erfindung, welche uns in prägnanter, anregendem Vorlage vorgetragen wird, eine Erfindung gleich interessant für den Anthropologen wie den Laien. Wenn wir hier das Prototyp einer Rasse und nicht eine Monstrosität vor Augen haben, so wird die Schaustellung weit entfernt, abstoßend zu sein, nur in günstiger Weise auf das Publikum. Heute beträgt das Entrée in dem Zoologischen Garten einschließlich der Beleuchtung der Krao nur 25 Pf. und ist bei dem schönen Wetter ein enormer Besuch vorauszusehen.

— Eine der bekanntesten und wohl ältesten Gasthäuser Dresden, der Annenhof, ist mit ersten April in den Betrieb des Herrn Paul Simon, künftiger Wirth der „Gerechtsame“ in Chemnitz, übergegangen. Der neue Besitzer will alles aufstellen, um dem Etablissement den guten Namen auch fernher ungekränkt zu erhalten.

— Concerte und Familienabende. Das heute auf dem „Kindertheater“ stattfindende Concert des Elegischen Musikdorfs beginnt ausnahmsweise um 7 Uhr. Im Robeder's Etablissement in Löbau wird heute das Bonnier-Musiktheater (Musikdirektor Schubert) zwei große Doppel-Concerte unter Mitwirkung der „Leipziger Konzertklänge“ veranstalten. Freunde der hier ganz beliebten „Muldenthaler Coupletlänger“ finden heute in Käst's Etablissement in Briesen wo die „Röhrwörter“ auftreten, und im Gasthaus zur „Grünen Wiege“, wo die „Döbelner“ concertieren, die angenehme Unterhaltung. Der Verein „Böhmias“ gibt im Schillerlöschchen (Schillerstraße) eine Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten der Arbeiterkolonie und der Männergesangvereine „Cuphonia“ bringt im Thiere ein Concert mit Rehlers „Videoculis“. Von der Wiege bis zum Grab“ zur Aufführung. Außerdem concertieren in der „Tonhalle“ die Kapelle des Gardereiterregiments und in Danam's Etablissement die Hinterwaldner Tropfen, während für die Kinderwelt Brockman's Aufführung am Bismarckplatz eine interessante Sonntagsunterhaltung darbietet.

— Von heute an wird die Bergstafette Ovbin bei Bittau in vielen Umfang eröffnet, ebenso das „Ovbin-Museum“ welches durch weithin bekannte Gegenstände bereichert wurde.

— Auch heute finden im Victoria-Salon zwei Vorstellungen statt, die am Nachmittag zu kleinen Preisen. In beiden treten sämtliche Künstler und Spezialitäten wie auch das Ballett auf.

— Der Dresden allgemeine Krankenfassen- und Lebensversicherungs-Verein hält am Freitag Abend im Saal des „Ovbin“ das 21. ordentliche Generalversammlung ab. Von den mehr als 600 Mitgliedern des Vereins waren nur 125 erschienen. Der schriftliche Resolutionen verzeigende 1863er Geschäftsbericht wurde nach kurzer Debatt, bei welcher sich die Verwaltung überrediglich anstrengte, leidlich verlesen, wobei die Befolgen lassen mußte, einstimmig genehmigt und ebenso einstimmig die Aufstellung der Jahresrechnung angeschlossen. Bei der Ergebniszusammenfassung des Ausschusses machte eine geschlossene auftretende kleine Gruppe von Sozialdemokraten den Versuch, ein neues Kalkül in das Recht der Verwaltung zu legen, indem dieselben für die Wahl mehrerer ihrer Gesinnungsgenossen in den Ausschuß einzutreten, in welchem bereits einige derselben Sitze und Stimme haben. Dieselben hatten dabei zweifelsohne den bekannten Ausdruck des Sozialdemokratischen Führers Bebel im Auge, daß die freien Städte die beste Basis für die Agitation der Sozialdemokratie bilden. Es war aber dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen und die Sozialdemokraten untergraben sich sogar selbst durch ihr geböhriges Auftreten gegen die Verwaltung des Boden ihrer Agitation, so daß selbst der freisinnige und gegen Andersgesinnete sonst so tolerante Prof. Dr. Wigard nicht umhin konnte, gegen deren höchstes Gebeten dagegen Tabel laut zu machen. Das Ergebnis der Wahl gefallt sich so, daß kein einziger der sozialdemokratischen Kandidaten gewählt und ein aus dem Ausschuß ausschied. Dieser Wahlgang, welches gleichfalls jener Partei angehört, nicht wieder gewählt wurde. Im Interesse der weiteren gezielten Entwicklung soll der sozialdemokratische Vorsitzende demnächst sein Amt ausgeworfen.

— Der Leipziger Gastwirtverein füllt gegenwärtig seine Gewerbe mit direkt aus Norwegen bezogenem Eis, welches über Hamburg kommt. Es trifft gewöhnlich täglich auf dem Magdeburger Bahnhof ein und wird dann auf Pferdewagen verladen und nach dem Eisbade gebracht, zu dessen Füllung 40000 Centner erforderlich sind. Da folge hoher Transportosten — gegen 20 Pf. pro Cwt. kommt dem Leipziger Gastwirtverein diesmal sein Eis gewiß teurer zu stehen.

— In einigen Familien in Binnwald ist der Thras ausgetrieben, am schwersten sind die Familien der Waldarbeiter und Bergbaudienstlichen Querner und Schelle beimgesucht, wo im ersten Hause der Vater mit drei Kindern, im zweiten die Mutter mit zwei Kindern dñeiderberichtet.

— Der unglaubliche Verlauf der Verhandlungen über den Bau der neuen Gasanstalt in Annaberg hat unter den Bürgern der städtischen Kollegien eine große Unzufriedenheit erzeugt. Es soll sich auch eine überwiegende Majorität dahin geeinigt haben, alle Verhandlungen mit der Aufführungssellschaft für Gasbeleuchtung abzubrechen und von einem Ablauf des Inventars herzulassen abzusehen.

— In Annaberg steht die derzeitige Befreiung der neuen Gasanstalt in Annaberg nach nicht mehr das Monopol der Großküche. Am 4. d. M. liest ein Hausbesitzer in Streit die Alte an unserm Gönner, den durch seine fulminante Kreuzprozeß berühmten praktischen Arzt Dr. Sternberg, durch Gerichtsbeamte vollstreikt.

— Neuheit. Wie weit man es jetzt mit Hilfe der neuesten Maschinen in der Glashüttenfabrikation gebracht hat, beweisen die von Jahr im Gewicht immer leichteren Herrenflaschen. Diese wurden von Lange u. Jäger, Mariastraße 7, welche Herrenflaschen aus Überhaar angefertigt, vorgelegt, die an Preiswerte nichts zu wünschen übrig lassen. Diese Hüte wiegen nur 20 Gramm und tragen für Herren, welche eine leichte Kopfbedeckung lieben, zur Verhinderung von Schwindelattacken zu empfehlen sein. Daß sie leicht sind auch die patentierten Schmerzmittel zu empfehlen sein. Daß sie leicht sind auch die patentierten Schmerzmittel zu empfehlen sein. Daß sie leicht sind auch die patentierten Schmerzmittel zu empfehlen sein.

— Wie wir schon gestern erwähnten, veranstaltet Wtr. Stuart Cummins am heutigen Abend noch eine Versteilung und wird dabei einige Münzen des Spitälers ausfüllen. Morgen Montag besteht sich Wtr. Cumminsland nach Leipzig, um im dortigen Kristallpalast viermal aufzutreten.

— Vergangenen Abend in der 6. Stunde machte eine robuste Frau in den vierzig Jahren den Siderischen Organen, welche sich an der Blütezeit wie alle Dritte haben, das Weib in einer trocken und irgendwie in Sicherheit zu bringen, unendlich das Leben schwer; die Siderimare hatte sie auf Anzeige eines jungen Mannes hin in Beschlag genommen, der sich auf den Beinen des Gatten des Gatten und der Bürgerin der Frau ihrer Bedrohung nicht anders hätte retten können. Daß das Weib dem jungen Mann fortwährend zufriede sei: „Du mußt mich betrachten“ und ihm dabei Blumensträuße in das Kleidungsstück niederwerfen. Daraufhin batte man es hier mit einer Prise Salpicon zu tun.

— Auf dem Kgl. Bühnerei dirigiert heute wieder zum ersten Male Herr A. Müller-Dreher, nachdem er eine langwährende Krankheit glücklich überstanden hat.

— Im den reizend gelegenen Hof in Binnwald sind jetzt Herr Schleifer und Kuhn, die ebenfalls sehr wissenswerte und edle Männer sind, deren Namenswerte und Salz gewünscht werden können.

— Morgen Nachmittag findet im Saale des Hauptbahnhofs der Feuerwehr, Annenstraße 9, eine Prüfung der im Samariterdiest unterrichteten Feuerwehrleute statt.

— Die Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Ausbildungs-Institut Glasbach 4 feierte am 1. April ihr häusliches Stiftungsfest auf der Victoria-Wiese im Loschwitz. Auch nob und fern waren die fröhlichen Jünglinge vertreten, um diesem schönen Fest beizumessen. In heiterster Weise wurde der Tag gefeiert, einige dramatische und musikalische Vorstöße trugen viel zur Unterhaltung bei. Während dieser 5 Jahre haben 40 Schülerinnen das Institut besucht. Mit Freude und Genugthuung kann die Vorsteherin, Frau Johanna Knipp, auf das Resultat ihres unermüdlichen Strebens zurückblicken. Mit Vertrauen und Hoffnung auf ein weiteres glückliches Fortsetzen und Gedeihen geht die Schule der Zukunft entgegen.

— Wegen vorzunehmender Reparaturen wird von morgen bis zum Donnerstag die Zeughausstraße außer Dienst gestellt.

— Morgen am Samstagmorgen werden 25 fünf Jahre, seit das Restaurant „Saloop“ wieder als Erholungsort eröffnet wurde und seither sich in der Gunst des Publikums zu erhalten gewußt hat. Die Restaurationsräume sind jetzt neu renoviert und wurden von den höchsten Bautechnikern im Auftrage des Rothes, als Bauherr, im alten Stile hergestellt und ausgestattet.

— Unter deutscher Nummer liegt ein Preisverzeichniß des Versandgeschäfts der Firma Kien u. Edlich in Plauen-Weißwasser. An jedem Samstag werden 25 fünf Jahre, seit das Restaurant „Saloop“ wieder als Erholungsort eröffnet wurde und seither sich in der Gunst des Publikums zu erhalten gewußt hat. Die Restaurationsräume sind jetzt neu renoviert und wurden von den höchsten Bautechnikern im Auftrage des Rothes, als Bauherr, im alten Stile hergestellt und ausgestattet.

— Im Februar erzeugt Krao im Zoologischen Garten große Sensation. Das kleine sogenannte „Affenmännchen“ hat sich — wie wir vorausgaben — schnell die Gunst des Publikums erworben und momentan die Damenvelt gewinnt das Säugliche Weibchen schnell lieb, wenn es mit seinen großen schwarzen Augen flug aufblickt und mit eigenartig breitgezogener Musterung lächelt. Wie haben ein am ganzen Körper behaartes Gesicht vor uns. Wie an Gestalttypus. Wie der Gesichtsgegenstand der Gelenkigkeit der Glieder nach, aber dennoch gewährt es sowohl den Darwinianern als Antidarwinianern eine eigene Genugthuung, zu sehen, wie der Geist über die Materie gezeigt und wie aus dem sogenannten Affenmännchen der Künstler von Krao jetzt in 1½ Jahren eine civilisirte Weib geworden ist. Es ist auf alle Fälle eine interessante Erfindung, welche uns in prägnanter, anregendem Vorlage vorgetragen wird, eine Erfindung gleich interessant für den Anthropologen wie den Laien. Wenn wir hier das Prototyp einer Rasse und nicht eine Monstrosität vor Augen haben, so wird die Schaustellung weit entfernt, abstoßend zu sein, nur in günstiger Weise auf das Publikum. Heute beträgt das Entrée in dem Zoologischen Garten einschließlich der Beleuchtung der Krao nur 25 Pf. und ist bei dem schönen Wetter ein enormer Besuch vorauszusehen.

— Ein vorzunehmender Reparatur wird von morgen bis zum Donnerstag die Zeughausstraße außer Dienst gestellt.

— Morgen am Samstagmorgen werden 25 fünf Jahre, seit das Restaurant „Saloop“ wieder als Erholungsort eröffnet wurde und seither sich in der Gunst des Publikums zu erhalten gewußt hat. Die Restaurationsräume sind jetzt neu renoviert und wurden von den höchsten Bautechnikern im Auftrage des Rothes, als Bauherr, im alten Stile hergestellt und ausgestattet.

— Im Februar erzeugt Krao im Zoologischen Garten große Sensation. Das kleine sogenannte „Affenmännchen“ hat sich — wie wir vorausgaben — schnell die Gunst des Publikums erworben und momentan die Damenvelt gewinnt das Säugliche Weibchen schnell lieb, wenn es mit seinen großen schwarzen Augen flug aufblickt und mit eigenartig breitgezogener Musterung lächelt. Wie haben ein am ganzen Körper behaartes Gesicht vor uns. Wie an Gestalttypus. Wie der Gesichtsgegenstand der Gelenkigkeit der Glieder nach, aber dennoch gewährt es sowohl den Darwinianern als Antidarwinianern eine eigene Genugthuung, zu sehen, wie der Geist über die Materie gezeigt und wie aus dem sogenannten Affenmännchen der Künstler von Krao jetzt in 1½ Jahren eine civilisirte Weib geworden ist. Es ist auf alle Fälle eine interessante Erfindung, welche uns in prägnanter, anregendem Vorlage vorgetragen wird, eine Erfindung gleich interessant für den Anthropologen wie den Laien. Wenn wir hier das Prototyp einer Rasse und nicht eine Monstrosität vor Augen haben, so wird die Schaustellung weit entfernt, abstoßend zu sein, nur in günstiger Weise auf das Publikum. Heute beträgt das Entrée in dem Zoologischen Garten einschließlich der Beleuchtung der Krao nur 25 Pf. und ist bei dem schönen Wetter ein enormer Besuch vorauszusehen.

— Bei Herrn Tietzel's Hobelstie, Johannstraße 12, ist gegenwärtig für Freunde funktionierender Arbeiten eine schwedische Haustafel im alten Renaissancestil angebracht. Die schwedische Arbeit ist geschmackvoll, die Arbeit ist aus dem Werkstattle des Herrn Schleifermeister Peitsche, Johannstraße 7, hervergangen.

— Krao erzeugt im Zoologischen Garten große Sensation. Das kleine sogenannte „Affenmännchen“ hat sich — wie wir vorausgaben — schnell die Gunst des Publikums erworben und momentan die Damenvelt gewinnt das Säugliche Weibchen schnell lieb, wenn es mit seinen großen schwarzen Augen flug aufblickt und mit eigenartig breitgezogener Musterung lächelt. Wie haben ein am ganzen Körper behaartes Gesicht vor uns. Wie an Gestalttypus. Wie der Gesichtsgegenstand der Gelenkigkeit der Glieder nach, aber dennoch gewährt es sowohl den Darwinianern als Antidarwinianern eine eigene Genugthuung, zu sehen, wie der Geist über die Materie gezeigt und wie aus dem sogenannten Affenmännchen der Künstler von Krao jetzt in 1½ Jahren eine civilisirte Weib geworden ist. Es ist auf alle Fälle eine interessante Erfindung, welche uns in prägnanter, anregendem Vorlage vorgetragen wird, eine Erfindung gleich interessant für den Anthropologen wie den Laien. Wenn wir hier das Prototyp einer Rasse und nicht eine Monstrosität vor Augen haben, so wird die Schaustellung weit entfernt, abstoßend zu sein, nur in günstiger Weise auf das Publikum. Heute beträgt das Entrée in dem Zoologischen Garten einschließlich der Beleuchtung der Krao nur 25 Pf. und ist bei dem schönen Wetter ein enormer Besuch vorauszusehen.

— Bei Herrn Tietzel's Hobelstie, Johannstraße 12, ist gegenwärtig für Freunde funktionierender Arbeiten eine schwedische Haustafel im alten Renaissancestil angebracht. Die schwedische Arbeit ist geschmackvoll, die Arbeit ist aus dem Werkstattle des Herrn Schleifermeister Peitsche, Johannstraße 7, hervergangen.

— Krao erzeugt im Zoologischen Garten große Sensation. Das kleine sogenannte „Affenmännchen“ hat sich — wie wir vorausgaben — schnell die Gunst des Publikums erworben und momentan die Damenvelt gewinnt das Säugliche Weibchen schnell lieb, wenn es mit seinen großen schwarzen Augen flug aufblickt und mit eigenartig breitgezogener Musterung lächelt. Wie haben ein am ganzen Körper behaartes Gesicht vor uns. Wie an Gestalttypus. Wie der Gesichtsgegenstand der Gelenkigkeit der Glieder nach, aber dennoch gewährt es sowohl den Darwinianern als Antidarwinianern eine eigene Genugthuung, zu sehen, wie der Geist über die Materie gezeigt und wie aus dem sogenannten Affenmännchen der Künstler von Krao jetzt in 1½ Jahren eine civilisirte Weib geworden ist. Es ist auf alle Fälle eine interessante Erfindung, welche uns in prägnanter, anregendem Vorlage vorgetragen wird, eine Erfindung gleich interessant für den Anthropologen wie den Laien. Wenn wir hier das Prototyp einer Rasse und nicht eine Monstrosität vor Augen haben, so wird die Schaustellung weit entfernt, abstoßend zu sein, nur in günstiger Weise auf das Publikum. Heute beträgt das Entrée in dem Zoologischen Garten einschließlich der Beleuchtung der Krao nur 25 Pf. und ist bei dem schönen Wetter ein enormer Besuch vorauszusehen.

— Bei Herrn Tietzel's Hobelstie, Johannstraße 12, ist gegenwärtig für Freunde funktionierender Arbeiten eine schwedische Haustafel im alten Renaissancestil angebracht. Die schwedische Arbeit ist geschmackvoll, die Arbeit ist aus dem Werkstattle des Herrn Schleifermeister Peitsche, Johannstraße 7, hervergangen.

— Krao erzeugt im Zoologischen Garten große Sensation. Das kleine sogenannte „Affenmännchen“ hat sich — wie wir vorausgaben — schnell die Gunst des Publikums erworben und momentan die Damenvelt gewinnt das Säugliche Weibchen schnell lieb, wenn es mit seinen großen schwarzen Augen flug aufblickt und mit eigenartig breitgezogener Musterung lächelt. Wie haben ein am ganzen Körper behaartes Gesicht vor uns. Wie an Gestalttypus. Wie der Gesichtsgegenstand der Gelenkigkeit der Glieder nach, aber dennoch gewährt es sowohl den Darwinianern als Antidarwinianern eine eigene Genugthuung, zu sehen, wie der Geist über die Materie gezeigt und wie aus dem sogenannten Affenmännchen der Künstler von Krao jetzt in 1½ Jahren eine civilisirte Weib geworden ist. Es ist auf alle Fälle eine interessante Erfindung, welche uns in prägnanter, anregendem Vorlage vorgetragen wird, eine Erfindung gleich interessant für den Anthropologen wie den Laien. Wenn wir hier das Prototyp einer Rasse und nicht eine Monstrosität vor Augen haben, so wird die Schaustellung weit entfernt, abstoßend zu sein, nur in günstiger Weise auf das Publikum. Heute beträgt das Entrée in dem Zoologischen Garten einschließlich der Beleuchtung der Krao nur 25 Pf. und ist bei dem schönen Wetter ein enormer Besuch vorauszesehen.

— Bei Herrn Tietzel's Hobelstie

fern das Schiedsgericht über den Fall zu entscheiden. Gründlich sollte seine Belagerung mit der Bebauung des „Dreiecks“ aufzufallen und mehrfach in seinem Blatte erschienene Reichsgesetzcorrespondenzen, wenn auch umstehen, nachgedruckt und besiegelt speziell auf zwei, am 8. Oktober 1881 veröffentlichte Artikel; allein der Gerichtshof erachtete den Berweis dafür nicht für eindeutig und erkannte darin, daß Gründig im vorliegenden Falle nicht beweigt genug sei, die verlangte Verächtigung zu verneigen, letzteres habe in der „D. G.-S.“ aufzunehmen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Meiningen, Reichstag 8. Stichwah. Nach amtlicher Feststellung erzielte Witte (liberal) 8806, Bierer (sozialdem.) 4899 Stimmen, 106 Stimmen waren ungültig. Senator Dr. Witte ist somit gewählt.

Nur im Jahre 1876 des Reichskanzler sein Diktionsgeschick dem Kaiser vorgezeigt hatte, wurde er von demselben aufgefordert, sein Gesuch schriftlich zu motivieren. Der Kaiser beanspruchte damals das Entlassungsschicksal bekanntlich darin, daß er an den Rand des Schachtes des Worts: „niemals“ schrieb. Wie es heißt, soll der Gang der Sache auch diesem ein analoger Vorgang und Fürst Bismarck zu einer eingeschobenen schriftlichen Begründung seines Gesuches veranlaßt worden sein.

Die von der „Soppe“, Korvetten-Kapitän Hubenrauch, von der Westküste Afrikas als Geschenk mitgebrachten Roverhaube und Klinge sind in einer Kaserne von Wilhelmshaven untergebracht worden.

In Bonn hat man am 1. April hoffentlich in es sein kommendes April (der einen sehr wertvollen, seltenen und zu gewünscht. Beim Einfrieren alter Baumwollseile fand die Hölle auf einen kleinen, anscheinend metallenen Gegenstand, der dann verschwunden geliefert und gebogen wurde. Es ist eine alte eisernerne Weißtasse, die eine große Schwierigkeit geöffnet hat, daß das Schloß, wahrscheinlich durch die Hölle, lädiert war. Zu nicht geringer Überraschung fanden sich darin erstaunliche Summen in Gold und Silber (ca. 5000 Francs mit dem Bildnis Napoleons I.). Auf dem beschädigten Deckel der Tasse läßt sich auch der Kaiserliche Namenszug mit dem Adler darüber erkennen. Wahrscheinlich hat man es hier mit einer französischen Kriegstasse zu thun, die kurz vor dem Zusammenbruch des Kaiserreichs und der eisernen Rüstung v. n. W. unter mysteriösen Umständen verschwunden sein soll. Von ganz besonderem historischen Interesse sind aber eine kleine Anzahl belegender wichtiger militärischer Altersstücke, vorwiegend Erlasse und Befehle, mit denen eigenhändiger Unterchrift. Das gerade für Bonn Wertvollste ist eine alte Antike nach dem Kaiser selbst entworfen, mit dem charakteristischen N. unter einer Ehre einer eventuellen Belebung Bonns. — Wahrscheinlich ist diese demnächst eine Säule des Provinzialsäume abgehen.

Um diesjährigen Karnevalsfeste in Köln war ein jüdischer Fabrikant während bei einem Treffen von einer maskierten Partei entdeckt worden. Am 2. d. erhangt sich nun im Prinzipal-Palast ein Mann, der noch schwanger gewesen war, um ihn dem Hohen zu erhalten. In seiner Hochzeit stand man am Schrein an die königl. Staatsanwaltschaft, in welchem er sich durch Rente und Gewissensbisse getrieben als den Vater des Fabrikanten bezeichnet.

Die Aushebung der Nachtwagenpreise bei der großen Berliner Pferdebahn, sowie die Vermehrung ihres Passagierbetriebs ist nunmehr von der Verwaltung ihres Instituts definitiv angeordnet worden. Die neuen Preise treten mit dem Beginn des Sommerfahrplans am 16. Mai in Kraft. Von der gleichzeitig erloschenen Vermehrung des Nachtwagens sind nur diejenigen Strecken ausnahmsweise nach entlegenen Vororten gesehen. Die neuen Maßregeln der Direktion, welche so sehr zur Erhabung des Verkehrs beitragen, dürften den unerwünschten Preis für alle Berliner sicher sein.

Österreich. Die Gattin des am Tage verurteilten Komplizen Schiffs, Karl Schlossarek, wurde vom Kaiser in Augen empfangen. Die Gattin Schlossareks, eine beschauliche Frau, die den deutschen Sprache nur teilweise mächtig ist, batte auf dem Gange, auf dem sie ihre letzten Hoffnungen lebte, eine nahe Verwandte zur Begleitung. Die arme Frau hat die Schuld ihres Mannes schwer zu büßen. Täglich mußte sie, obwohl sie immer einen fremden Namen angewommen, in kurzer Zeit die Wohnung wechseln, sobald ihr eigener Name bekannt wurde, wurde sie angewiesen und schloß sich auf, daß sie, hart bestraft, bestellt bei einem Verwandten, dessen Gattin ihr den Nebbedienst erwies. In ähnlicher Kleidung waren die beiden Frauen von den Menschen. Nachdem sie eingetreten waren, wollten sie sich vor demselben auf die Knie werken. Mit einer leichten Handbewegung befreite ihnen der Kaiser aufrecht zu bleiben, und nahm aus der Hand der Frau Schlossarek, die nur mit Worte die Worte: „Majestät, ich bitte um die Begnadigung meines Gatten“ hervorbringen konnte, das Schloß. „Ich habe schon von Ihrem Anliegen gehört“, äußerte sich nun der Kaiser, „ich werde sehen, was sich machen lässt.“ Die Schwägerin der Bittstellerin wiederholte noch einmal die Bitte um die Begnadigung, welche mit den Worten bestwörtet, daß der Verurteilte wohl Gechristian habe, die alle unbescholtene sind, und von denen er der Jüngste sei. Mit einer gnädigen Handbewegung entließ hierauf der Kaiser die beiden Frauen.

Die Regierung hat die Prager Handelskammer aufgelöst und dadurch einen neuen Gewinn ihrer Parteienbildung für die Gewerbe gegeben. Die Gewerbe haben auf Grund einer Wahlernnung erfolgen, welche gegen den Widerspruch der bisherigen deutschen Majorität der Handelskammer entrichtet wurde und den Gewerben mit der Mehrheit in der Prager Kammer von sich vier Mandate, in den böhmischen Landtag und zwei im Reichstag sicherten. Nach einer Verhandlung, welche der „Politik“ aufstellte, werden häufig nur 18 bis 20 Mitglieder der Kammer der deutschen, 28 bis 30 der tschechischen Partei angehören. Gute willens wollen die Deutschen sich die Auflösung sich nicht gefallen lassen. Es soll eine Befreiung von den Verwaltungsgerichten gerichtet werden; außerdem hat der Abg. Herbst bereits eine wichtige Interpellation an die Regierung im Abgeordnetenhaus eingereicht. Die Gewerbe jubeln natürlich. „Politik“ und „Narodni List“ führen aus, daß mit der Auflösung der Kammer ein Weltkrieg des Deutichthums in Prag gefallen ist, und „Politik“ bezeichnet die Auflösung als die wichtigste Errungenschaft seit der Reichsverfassungsreform.

Ungarn. Der oberste Gerichtshof in Pest erkannte im T. 5. 2. am Freitag auf Freisprechung sämtlicher Angeklagten. Der Abg. Galf richtete eine Anklage an den Handelsminister wegen eines von der niederösterreichischen Statthalterei ergangenen Erlasses, wonach die Viehbelebung vom Breslauer Viehmarkt nach Wien an gewisse Bedingungen geläufigt wird. Der Handelsminister erwiderte, er finde den gedachten Erlass den verbotlichen Wege nicht ent sprechen und habe wegen desselben bereits telegraphisch Schrift gestellt.

Frankreich. Am Anzün wird berichtet, daß am Freitag früh 275 Arbeiter, von denen 1006 Verletzte, in den Schacht gegangen sind, der Streik ist also dort in Abnehmend.

Der Extrakt mit der Leiche des Herzogs von Albany, der in Chalon-sur-Saône am 2. d. Abends eintraf, fuhr gleich nach dem Arzt weiter, wo eine Abteilung Mortuinfabrik Spital bildete. Drei Abende mit ihrem Stabe begrufteten den Prinzen von Wales beim Ausleichen; er reichte allen die Hände und sprach ihnen seinen Dank aus. Die Umschlüsse des „Observe“ waren auch am Land gekommen, um der Beerdigung des Wagens beizutreten. Man brachte allein 1½ Stunde, um die Kränze, welche den Sarg bedekten, herauszunehmen. 15 Soldaten trugen den Sarg an Bord des „Osborne“, wo er im sonnigen Speisenzimmer der Offiziere, das zur Todtenlammerei drapiert war, niedergelassen wurde; während dessen verrichtete der Schiffsgottesdienst Gebete. Die militärischen Ehren wurden von franz. und engl. Marinetruppen gegeben. Der Prinz von Wales und sämtliche Offiziere folgten dankbar dem Leichenzug bis zu den unter liegenden englischen Schiffen.

Die sogenannte Prinzessin Christine von Bourbon, eine Tochter des abgesetzten Ludwigs XVII., hat den Grafen von Paris, den Herzog von Parma, die Gräfin Chambord und den Grafen Bardi durch Gerichtsvollzieher aufzufordern lassen, nicht das Wappen der direkten Linie der Bourbons zu tragen, sondern das der Seitenlinie mit dem Lamb des jüngeren Linie. Das Journal „Paris“ erklärt, daß der von der Familie Bourbon angestrengte Zweck „sehr ernst gemeint“ sei. Die Familie sei im Besitz von Dokumenten und Urkunden, die Leo XIII. im Jahre 1879 doch so überzeugt hätten, daß er an eine der Töchter dieser Familie offiziell mit der Adresse geschrieben habe: „Ihre Königlichen Hoheiten Madame Amélie.“

Am Montag hat die 5. Sozialversammlung festgestellt, daß Argentiniens Botschafter das Volk, indem er es zum Sprengen der Bank von Frankreich aufforderte, die ganze Bourgeoisie sei lästig u. s. m., die Armen eine Prätorianergarde. Unter großem tumult wurde die Signatur polizeiliches aufgehoben.

Aus 2. Titel wird gezeigt, in Oranien habe die Ankunft des Reichsgerichts nach „Antrittsgefecht“, der dort eine Konkurrenz habe abhalten wollen, urtheillichen Ablaufungen geführt. Ein Zug von gegen 300 Streitenden habe sich unter anstrengenden Kämpfen durch die Straßen bewegt; die Streitenden hätten die nicht kämpfenden Arbeiter einschuldeten gehabt; die Gendarmerie sei nicht stark genug gewesen, um die Streitenden zu vertreiben. Es sind infolge dessen Truhen nach Denain abgetragen worden.

Am 3. d. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr entlädt sich das erste Gewitter in diesen Tagen über Paris, es donnerte mehrmals sehr heftig.

Geschäftswelt verläuft, daß in diesen Tagen eine Expedition nach Saarland ausgerichtet wird, um die wichtigsten Salinen der Insel Holzau zu besetzen, wie Guémarin, Holzau, Buchen und Kienz, die Hauptstadt d. Insel. Zur Belastung von Holzau würden 5000 Mann erforderlich sein und 10,000 als Reserve in Contre bleib.

In Saar (Normandie) sind seit einigen Tagen Unruhen, verursacht durch den vorherrschenden Hafenprediger, einen Dominikaner, an der Tagesordnung. Die Anarchisten sind in die Kirche gedrungen und haben dort die Marienstatue und die Orgel zerstört. Dabei wurden Rufe, wie: „Nieder mit den Kapitänen!“ „Nieder mit den Heeren!“ „Es lebe die soziale Revolution!“ ausgestoßen. Beim Einschreiten der Polizei zerstreute sich die Menge, die Umräum wiederholte sich aber am nächsten Tag. Der Dominiikaner mußte wieder seine Predigt unterbrechen und die Kirche verlassen, worauf die Zubereitung in diesen Blättern, daß Herr Direktor der Stadtkirche, Herr L. v. Goldschmidt, die Mittel zur Auskunft erhalten hätte. Da Herr Direktor Stadtkirche zur Erörterung der Vereine nur auf Grund der nachgewiesenen großen Kosten von dem Leipziger Stadtrath Erlaubnis erhielt, fühlt sich derselbe, um die Befürchtung der genannten Blätter zu widerlegen, bewogen, mit gerichtlicher Klage wegen Beleidigung vorzugehen.

Verhandlung. In Biarritz ist unter den Webern auch ein Streit ausgebrochen, 200 haben die Arbeit eingestellt, die Polizei ist eingeschritten.

In Hellebæk hat man versucht das Haus des Herren François Boulard und Louis Berlin mittels Pulvers in die Luft zu sprengen. In Wallerø ist dasselbe mit der Villa des Herrn Benoit Parriye verübt worden.

In Caron-Jean-Vart haben die Frauen der Streitenden ebenso Standen beobachtet, so daß die Gendarmerie mit bewaffneter Hand einzuschreiten mußte, um die Nichtstreitenden zu schützen.

England. Die aus London gewählte große Feuerbrunst am Mittwoch hat fast ein ganzes Stadtviertel zerstört. Ihren Ausgang nahm sie in der Druckerei von Barden u. Sons, von wo aus das Feuer mit räuberischer Geschwindigkeit weiter verbreitete und mehrere Fabrikträume u. w. zerstörte. Die Zahl der Verwundeten und Toten ist noch nicht festgestellt. Der Schaden ist bedeutend.

Spanien. Aus Palma wird gemeldet, daß die Stadt von räuberischen Herden gesplündert sei und unter den Bewohnern ein furchtbare Massaker stattgefunden habe. Die Telegraphenleitung von Palma nach Costa ist zerstört.

Amerika. Die auf dem Wege nach Cincinnati befindlichen Truppen haben Befehl erhalten, in ihre Garnisonen zurückzukehren; auch von dem in der Stadt konzentrierten Militär wird nur ein Theil vorläufig dort bleibend. Der Aufstand war zuletzt von vereinigten Arbeitern und Bürgern als eine Demonstration gegen die örtliche Gerichtsfrage und die Mörderbündie in Szene gesetzt: allein es fand sich in einem kommunalischen Heim zum Ausbruch, und Diese begünstigte die Unordnung, um sich Peine zu ko. Allmählig verübt sich die Verstümmelung und führte zu ihren Gedächtnissen zurück. Schließlich ist, daß 51 Menschen getötet, 155 verwundet wurden, man nimmt aber an, daß die tatsächliche Zahl der Verwundeten etwa um 50 höher ist, da manche verdeckt oder totverborgen haben und zu Hause verborben halten zu sten.

In Tombstone (Arizona) wurden am Freitag voriger Woche 5 Banditen zusammen wegen Mordes hängt. Es war eine Galerie gebaut, von welcher man in den Gefängnishof sehen konnte. Die Zuschauer sollten Eintrittsgeld zahlen; allein die Menge nahm das Etat und zerstörte die Galerie. In dem Gefangenmel wurden 7 Personen verletzt.

Peuilleton.

+ Herr Friedrich Mitterwurzer beschließt heute sein Opernspiel im Reichen-Theater mit „Ecan“. Über dieses effektvolle Stück mit der originalen Szene, die im Bilderaustraum spielt, braucht nichts Weiteres gesagt zu werden, da es beim Sonntagsblatt für überaus glänzende Aufnahme gehandelt. Für das Rahmenstück „Würde“ und „König und der Menschenfeind“, das heute Nachmittag bei ermächtigten Personen gegeben wird, wird sich fieberhaft viele Interessen, die den humoristischen Dichter Karls nicht lieben. — Morgen (Montag) geht zum Beneich des Herrn Schwarz ein Volksstück von Arthur Müller „Ein Oberfeldschieber“ in Szene. Darin ist das überwältigende Volkstheater in wechslerweise beleuchtet, insbesondere die früher dort übliche Baue, mußte, mit welcher viel Unrat getrieben worden ist. Männer in der Nachbarschaft sind die verunmöglichen Bauern, um einen gegen Sitten und Gewohnheiten des Volkes fähigen oder überhaupt Unbekümmerten zu stricken, unterbliebendes Kärm in das Haus der beim Habesatz geprägt. Verklagten eingedrungen, haben diese vor allen Drittbewohnern gerichtet, ihnen jedoch Sündenregister vorgehalten und durch Erinnerungen ausgeworfen. Auch Herrn Schwarz sind Herr Director Karl und Frau Beukel in den Hauptrollen befestigt. — Das Feierabendspiele bringt eine höchstinteressante Novität: die nette Operette von G. Miller „Gänsarena, der Bank“ von Schulz. Herr Director Karl hat diese Novität mit großer Eifer erworben und kommt damit den deutschen Bühnen zuvor. Die Beobachtung ist in vollem Gange.

+ Am Mittwoch, den 9. d. findet im Reichen-Theater ein Wohltätigkeitsveranstaltung zum ersten mal, soll eine Kommunalfeier von 10 Pf. eingehoben werden, wenn nämlich Magistrat, Stadtvorsteher und Regierung den daraus bezüglichen Anteil angenommen haben werden. Rätsel ob nicht die Augenblicksgruppe Aufregung in vielen künstlerischen Kreisen, besonders aber in der vorigen Woche lebend.

+ An der Ausstellung des Sachsischen Kunstvereins auf der Brühlschen Terrasse (eröffnet an den Werktagen außer Dienstag von 10—4, Sonntags von 10—1, Sonnabend von 11—3) sind ferne neu aufgestellt: L. Delgemälde, Gemälde von Franz Aerni (Rom); Bildmälerei von Gladis; Landschaften von Peter Klemischabach b. D. und Otto Pöhl; Blumenbild b. Anna Gundolf (Oberhain b. D.); Tierplastiken von O. v. Knebeldechan; Bildmälerei von Auguste Reid; Kinderarbeiten Bildmälerei von Cecilia Schmalz; 24 Bl. Ansichten aus Jerusalem, Italien, Deutschland und Norwegen, von Prof. Karl Werner (Leipzig).

+ Die Musikalische von E. & C. & C. veranstaltete nächsten Dienstag, d. 8. d., in Brann's Hotel ein Ballungskonzert. In Bielinius erprobte sich dabei der zweite Elfen. Zum Vortrag kommen u. a.: Konzert von Kreuter, Romanze von C. König (gespielt von der jungen Tochter des Herrn Kammermusikus Spähmann) und Cavatina's „Insphantazie“.

+ Kunstmuseum. Während die Auswerksamkeit des Publikums in dieser Woche den Studienarbeiten der Akademie gewidmet war, sorgte der Kunstverein zwischenzeitlich für einen anderen hohen Kunstgenuss. Die Ausstellung des Kunstvereins wurde in den letzten Tagen mit einer Anzahl Aquarien von Prof. Karl Werner (Leipzig) dem „Aquarien-Canaletto“ bereichert, welche die brillante Technik dieses großen Meisters zeigen, wie hier kaum von einem anderen Künstler in dieser Kunstrasse bisher erreicht worden ist. Wie werden in unserer nächsten Kunst-Wochenbericht auf diese Kunstwerke nochmals zurückkommen.

+ Eine Theaterverstellung in dem Radbartsche Rosenthal hat vor einigen Tagen einen dort gerade verweilenden Dresdner in vielfacher Weise amüsiert. Es wurde Marie, die Tochter des Regiments, als Baudame in überaus glänzende Aufnahme gehandelt. Der Herr Director erhielt eine Novität mit großer Eifer, und auf dem Theaterzettel hatte der Herr Director besonders auf Folgendes hingewiesen: „Zu dem Auftritt dieser Novität ist noch eine besondere Beleidigung vorgesehen.“

+ Am Mittwoch, den 9. d. findet im Reichen-Theater eine Wohltätigkeitsveranstaltung zum ersten mal statt, soll eine Kommunalfeier von 10 Pf. eingehoben werden, wenn nämlich Magistrat, Stadtvorsteher und Regierung den daraus bezüglichen Anteil angenommen haben werden. Rätsel ob nicht die Augenblicksgruppe Aufregung in vielen künstlerischen Kreisen, besonders aber in der vorigen Woche lebend.

+ Herr Clementi, welcher seit 3 Jahren in Dresden anfängt, war und durch seine Leistungen als Künstler und Gesangskünstler sehr geschätzt, hat die Ausstellung des Oldenburger Theaters besucht und durch seine Namen erworben hat, gedient Ende d. M. nach Dresden überzuziehen, um hier Ausbildungskurse in der Oper zu fördern.

+ In London hat dieer Tage eine interessante theatricalische Vorstellung im Manor House stattgefunden. Schüler und Schwestern der von Miss Groom gegründeten Taubstummen-Schule führten nämlich einige Szenen aus Sheridan's „Räterschule“ und eine Farce „Sorrows of Mr. Snooks“ auf. Der Dialog wurde natürlich durch Zeichenwache erlegt. Um den Zuschauern die Handlung verständlich zu machen, las ein Herr den Dialog vor und hielt ein, so oft er die Aktion überzog, Unterricht für überflüssig, macht aber ein hübsches Publikum auf eine sehr gute Militärsarberei auf. Anfängerjam und jeder davor bestens erfüllt wird.“ Der Dresdner Theaterbrüder hält seiner Wohltheilung folgende Schlußbemerkung an:

„Gestern erst ist mir im Plauenschen Grunde der Grund klar geworden, warum die Oper „Die Regimentsstochter“ neulich im Oldenburger Theaters so aufsässig geringen Beachtung hatte. Der Althabseler Director bestand mit seinem Fingerzeig auf die gute Militärsarberei und die Plauenschen Gründlinge und viele aus der Umgebung nach Plau aufgezogen und durch das Oldenburger am Ende ausgelöscht.

+ Herr Clementi, welcher seit 3 Jahren in Dresden anfängt, war und durch seine Leistungen als Künstler und Gesangskünstler sehr geschätzt, hat die Ausbildungskurse in der Oper zu fördern.

+ Zum Dienstagabend des Kaisers, am 22. März, führten die künstlerischen Soldaten des 4. Garde-Grenadier-Regiments im Stadtkino zu Coblenz Schiller's „Wallenstein's Page“ mit großem Erfolg auf. Alterhand Hochachtung!

+ Sehr lebendwirth für viele recht selbstverständliche Paraphrasenwörter ist folgendes neue Epigramm von Hermann Lingg: „Barmstoss“. — Reicht wird der Kästel wohrgenommen — Doch wenige können ihn gebn. (Aus d. Magaz. f. d. Kl. u. Kult.)

Gierzu eine Extra-Beilage der Herren May & Edlich in Plagwitz-Leipzig.

vorwählen und erreichte nicht immer eine Verlieferung des Ausdrucks, welche Verlobten verlangt. Von ihnen weiteren Vorlagen sind das zweite Scarlatti'sche Stüdz (im D-moll) und Liszt's Etude als die exzellentesten hervorzuheben; namentlich die letztere spielt sie unüberschreitbar. Bei der mit melodischen Reisen erfüllten Es-dur-Romanze Rubinstein's ereignet das elegante Spiel der Ivan Rappoldi Bewunderung, jedoch vermisse man den breiten Schmelz, den der Komponist bezeichnet hat. An großem Beifall und Bevorurteilen erhält es nicht. Der medienburgische Kammermusikus Herr D. Brügner erwies sich als feiner und bedeutender Cellistarius, dessen Individualität mehr den einfindungsbereichen Kompositionen als den Bravourstückchen zuwenden scheint. Bewundernswert führt er das Andante von Molique, einem von Violinisten und Cellisten sehr zu wenig gewürdigten Meister durch. Sein Ton ist zwar nicht groß, aber von reichem Wohlklang und lieblicher Weiblichkeit, seine Technik sehr raffinem Werke. Bei dem Molique'schen Andante so würde er später auch der schönen Romanze aus Giulini's E-moll Remz wellenreicher gerichtet. Daran tragen ihm noch eine allerliebste Bezeichnung von Reber und das sehr künstlerische, fast abgeschmiedete Bravourstück „Am Springbrunnen“ von David, ff wohlverdienten Applaus ein. Die diebstahl-befürdete mißliche Aufgabe der Mariebegleitung hat Herr Prof. Frank durchweg vorzüglich erfüllt.

Verhandlung. Verhandlung.

+ Die Direction des Stadtkinos in Leipzig hat gegen die vorjährige „Bürgerzeitung“ und das Blatt „Schall“ in Berlin die gerichtliche Klage wegen Beleidigung eingeleitet. Grund dazu gab die Behauptung in diesen Blättern, daß Herr Direktor der Stadtkino, von den Komponisten der Oper „Heliantus“, Herrn L. v. Goldschmidt, die Mittel zur Auskunft erhalten hätte. Da Herr Direktor Stadtkino zur Erörterung der Vereine nur auf

Augenarzt Dr. Weller (Progr. 32) Röntg. Augen-
klinik, Sophiast. 1. Geburtsst. 1. Geschlechts-
krankh. Sonnabend, 15c., part. 11-1 Uhr.
Für Geschlechtskranken der Männer: **Gärtnerei**,
Küste, Volksst. Pläsenstorchstr. 1. Schröder, Haustr. 10-12
und 14-15 Uhr Abends.
Dr. med. Hörl, Progr. 31, 1. Täglich von 9-10 und 6-8 Uhr Abends.

Dr. med. Blau, born. Art. heißt nach 50 Jahren Erfahrung
Rypilli-Gesellschaft, Anklasse, Onanies, Pollut.
Schwäche. Langzeit. W. Sot. 10-11.

Dr. med. Koenig, am See 30, 1. fl. b. Dippoldislaw.
Blasch. Gerecht. 1. Gesell. 1. Hals. u. Haustr. 10-12. Sonn-
tag nur 9-12. Dienstag und Freitag auch Abends 8-9.

Wittig, Schießstraße 16, 2. für gebreite Kranke.
Gärtnerei, alte Heimhöfe u. Holzger. der Onanie. 8-9.

Private Klinik, Breitestr. 1, seitlich Geschl. Krankt. Reute.

Dieleich, Warta 7, 1. heißt Russl. frisch oder veralt. in
wunderbarer Schwäche, Reckten, Bandwurm gewissheitl. 10-12.

Weigel, Apotheker, gr. Ziegelstr. 9. S. Ott. heißt Frauen-
u. Geschlechts. Hals. u. Urogenitalien sind gründlich und billig.

Private Klinik für Geschl. Hals. Haustr. Breitestr. 1.
Sehr alle in Tagessicht heißt e. vorn. Dokt. Art. Sot. 8-9.

Magnétiseur Hofschräfer, Marienstr. 21, seitlich Chrono-
matische Krankheiten, u. vor Geschlechtskranken. Krämpfe.

Wohlbungen und örtliche Schmerzen. Empfang 11-12.

Kunstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeit. Plombiren, billige Preise. Fritz Hansen, Hobmannstr. 4, 1.

Künstl. Zahne, Reparaturen, Umarbeit. Plombiren u. billige Preise. W. A. Stiglitz, Marienstr. 24, vis-a-vis dem Posthus.

Künstl. Zahne, mäßige Preise. Harder, Schillerstr. 13, 1.

Magnetiseur Hofschräfer, Marienstr. 21, Empfang 11-12 Uhr, heißt Schloss. Rheumatismus, Gicht, Nächten-

marken, Folgen der Onanie, besonders chronischen Kopfschmerzen und Gedächtnisschwäche.

Schiere, Gummitwaschen, Spritzen, Spülungen bei Bandagist C. F. Kundo, Bräuerstraße 35.

Endlich gefunden! Mühelos an der Ruhe. Herrn

Richter, Apotheker, Zürich in den Schweiz. Nachdem ich

bereits seiten des Jahres 1873 mit rheumatischem Leiden belastet,

sowie an Bläsungen, Magenläuse, trügerigem Sublang und Bluts-

andrang litt, wurde mir, während man nun längjährigen Behand-
lungen diesseitlich kein Medikament zugängig, welches ich den Dank

verdankte wie Ihnen werden Schwesterinnen (schließlich in den

Arbeitslosen), denn nachdem ich nunmehr 4 Schachteln dieselben ver-
braucht, habe ich täglich einer vorübergehenden Lust entgegen, und

erachte ich es für meine Pflicht, einem jeglichen jüdischen Verleihenden

dieselben zu empfehlen, und werde ich die selben noch 10-12 weiter

herabdringen soll Kramer, Penzlin.

Dr. Schwarze, Ingenieur, Spezial-Bureau für

Heizanlagen, Leipzig-Rennbahn, verlässt Kreuzstraße 25.

Centralheizung; vollkommenes System mit Selbstregulierung;

für jede Lokalität geeignet; preislich ausführbar. **Hausloft**

Heizungsanlagen jeder Art. **Trompetenfößel.**

Gradehalter ems. Carl Wendisch, Trompetenstr. 18.

Fritz Münchner Hofschräfer, Alleegeiger Ausschank.

F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

Altes, Pianino und Harmonium verkauf und

verleiht sehr billig. **G. Weinel,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“ Am See Nr. 24.

Größe und älteste (Nobelsche) Sachmargarine, Am See 10 und 34.

Trauerwaren-Magazin zur „Pietät“, am See 34.

Nähmaschinen-Habifit H. Grossmann am See 40.

Biege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn; Nach-
holen, Neustadt. Robert Lange,
Grunbach bei Hainichen.

Gestorben: Auguste Baum-
mann, Steinbach 3, 8. A. B. Vogel,
Schone 2. Pauline Vohl, Alte-
derbach 3. Sophie Waldbilke
Richter, Schellenberg 3.

gestern Abend nach 6 Uhr
wurden durch die wonne- und
glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen

Lehrer G. Hübler
und Frau geb. Steinmeier.
Dresden, den 5. April 1884.

Meine Verlobung mit der
Herzogl. Sachsischen Hofopera-
sängerin Frau Nelly Bo te-
lehrte ich mich statt besonderer
Möglichkeit hierdurch ergebenst
anzugeben,
Dresden, den 5. April 1884.
Rudolf Baldamus.

Flora Wünsche
Gustav Scheibe
e. f. o. B.
Radeberg, April 1884. Dresden.

Noch längere Zeiten
enthielt gewen Raden. 10-12 Uhr
sonst und ruhig unter innig-
geliebter herzengemüth Gatte, Vater,
Bruder u. Schwager, der Laien-
und Delanstreiter **Hermann**
Robert Feuerstein, im
Alter von 62 Jahren. Dies schien
hiermit Verwandten u. Freunden
schwererfüllt am

Dresden am 5. April 1884.

die trauernden hinterbliebenen,
die Beerdigung erfolgt Montag
den 7. April Nachm. 5 Uhr, vom
Haueramtshof, Bismarckstr. 30, und nach
dem Annenkirchhof Chemnitzstr.

Noch Gottes unerordentlichen
Rathaus verschieden heute früh
6 Uhr nach langeren Leiden unter
einer innig geliebter einzigartig Sohn
Adolf Günther,

Annenreichshöher,
was schwererfüllt antragen.
Gustav Günther,
Bertha Günther, geb. Hayne,
Dresden, 5. Ap. 1884.

Die Beerdigung findet Dienstag
Nachmittag, 3 Uhr vom Trauer-
haus, Am See 2, 1. Et., aus statt.

Todes-Anzeige.
Am 5. April Vormittags 8 Uhr
perishlich nach langen schweren
Leiden sanft und ruhig unter
lieber Gattin und Vater

Friedrich Köhler,
Pfeifermeister.
Um fülltes Beileid bitten
die trauernden hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten ist
Nachricht, daß unter guter
heute früh 5 Uhr seinem Vater
berden in die Erwigkeit nach-
gefolgt ist.

Dresden, am 5. April 1884.
Alberte Burckhardt und 7.

Marquart'sche Lehr-Anstalt

für praktisch-ideale
Töchter-Erziehung

Gindengasse 10, Ecke der Struvestraße.

Höhere Töchterschule mit Seletta und Pensionat für
bis 12-jährige Mädchen, und Arbeiter-Mädchen und Jungen geübter Stande.

Hessenthe Prüfung der Sekundaria A. und B.
Montag den 7. April. Vormittags von 10-12 Uhr.
Literatur: Herr Dr. phil. Polland; Kunstgeschichte: Herr
Moritz Nöthlich; über Sachenkenntnis: Herr Walter Preuer;
Musik: Herr Günther; angewandte Psychologie: der
Direktor; Englisch, Miss Bowditch.

Nachmittags von 13-15 Uhr:

Die Pflege des kranken Kindes: Herr Dr. med. Polivit;
Französisch: Miss Wagner; Stoffkunde und Waschabnahmen: Frau
Overleher; Mauersberger; Höhle: Chemie der Nahrungsmittel: der
Koch; Chemie der Nahrungsmittel: der Konditor; Anstands-
lehre: Frau Ballermeister Kölle.

Einer regen Theilnahme der sich für eine allseitige Fortbildung
unserer Töchter interessierenden steht entgegen.

Direktor W. Haberland.

Oscar Wünschmann,
a. Punktler-Strasse 2.
Gesuche, Briefe, Reise-
nachrichten, auch brieflich.

Fleischer's Expedition,
Wilsdrufferstr. 34, 2. Et.
Briefe, Gesuche, Verträge,
Käufe, Testam., Obligation.
Rath und Auskunft.

Eine art. Frau, tr. Lehrerin,
f. St. & kleinen Kindern in
vornehm. Hause. Rath am Frau
Blum, Düsseldorf, Kreuzstraße.

Schulbücher!! Antiquarisch, Kunst:
Carl Kraus, Schlossgasse 23.

Englisch und Französisch lehrt
gründlich eine Lehrerin, mög-
lichst 3 M. Alt. Fr. 9 Gros. d. Kl.
Dichter u. Schreiber für Alles
Dr. Sommerfeldt, Salzg. 6 pt.

Schulbücher,
Hörerbücher, Absanten
etc. billig das Antiquariat von
F. Katzer, Poppis 2.

Zither-
Unterricht
erhält
Chr. Voigt,
Zithereleben,
große Schlossgasse 4.
Großes Lager von Zithern,
Saiten und Zitherelementen.

Georg. engl. Lehrerin aus
London: Seestraße 9, II.
Eine mycket geschulte Geigen-
und Klavierspiel-Lehrer-
in erheit Unterricht à 3 M.
pro Monat. Günstige Preisen
unter L. C. 750 "Invaliden-
dorf" Dresden.

Nach Texas befördert jeden Mittwoch und
Samstagabend ab Bremen billigst
und schnellstens. Ernst Voigt, Seestraße 20.

Von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen

Billetts nur bei

Ernst Voigt
Dresden, Seestraße 20.

Auswanderer befördern nach Amerika
reiß und billigst. Friedrich Riebe & Co.,
Dresden, Victoriastraße 20.

Nach Amerika. Beste Förderung von
Hamburg 80 Mark, von Bre-
men 90 Mark, Schnellkramper
in 9 Tagen 100 Mark, von
Antwerpen 75 Mark etc. Nach
Texas jede Mittwoch.

Ad. Hessel, Altmarkt 16.

Nach Texas befördert Passagiere täglich über
Bremen und Hamburg C. A.
Opelt, Schulgasse 16.

Dresdner Milch-Halle,
Gr. Planenstrasse 18.
empfiehlt geübte Hersteller
ausgezeichnete Kindermilch,
in Sack à Liter 20 Pf. im
Laden à Liter 18 Pf.

Täglich frische
Buttermilch. Jede Bestellung auf Wunsch
kommt ins Haus. Joh. Haase.

Echte gelöpfte
Splitzen
in schwarz, weiß, erdm. Gern-
kunst, Garnituren, Krämer, Schleifer,
Körper, Fauchens, Fleisch, Fleber
u. s. s. in tollen Qualität in großer
Auswahl billig. Roßpfeffer, ins-
besondere in Waschen einer Sorte.

Ergebnisglückliche Splitzen-Verkauf
v. Cl. Schönfeld, Dippoldis-
walder Platz 10, Halb-Gr.

Mehrere Autren
gute Gartenerde abzugeben à Büste 5, 10, 20 M.
Mr. Bitter, Kunst- u. Handels-
Gärtnerei, Louisenstraße 66.

Bad zur Hoffnung
Dresden, Falkenstr. 5
Gr. Schwimmhafen.
Russ. u. Kiesnadel-
Dammläder.
Wannenbäder.
Alle Kur- u. Hausbäder
Schwimm-
Unterricht.

Frischen
Maitrank
vorbeinischem Waldmeister
empfiehlt
Adolph Herrmann,
Weinbar Weinstraße,
10 kleine Brüdergasse 10.

Ostrau-Schelbe

bei Schandau.
Eröffnung der Restauration
am Palmsonntag.

Allen Touristen und Natur-
freunden ist das herrlich gelegene
Restaurant zur Prinzenhöhe
in Cunnersdorf zu empfehlen.
Straße Blauen-Höher Stein oder
Ratz-Bodenweg.

Hoffmann's Restaurant,

(Praeceptum).
Mitte.

Couverts von 75 Pf. an.
Suppe, Fleisch u. Gemüse, Bräu-
ten, Kompost, Dessert.
(Abonnement 100 Pf.).

Caft Kuhmacher, echt Alzinger,
Bellensteller, Böhmisch und echt
Berliner Weißbier.

Meinholt's Säle

empfiehlt hochfeines
Fürther Exportbier

(Lichten) à Glas 20 Pf.
aus der Brauerei von Gebr.
Grüner in Fürth b. Nürnberg.
Verstand in 25 Pfennig, 1/2 Pf.
enthaltend, à D. Pf. 2,50, so-
wie in kleineren Gebinden vor
Preis 33 Pf. frei ins Haus, in
Original-Gebinden ab hier oder
ab Brauerei Fürth zu Original-
preisen.

Fritz Rothe,
Vertreter von Fürther
Exportbier.

Thiele's echt Bayrische Bierstube,

Kathildenstraße 39,
zunächst d. Pittnerstraße.
Ausdruck des berühmten

I. Culmbacher,
direkt v. Jah ohne Apparat
in 1/2 Liter-Gläsern.

Velociped-Engel
glebt jederzeit Unterricht

Grana bei Dresden.

Neustädter!

Regenmantel - übrikt,
Neustadt, Heinrichstr.,
am Kaiser Wilhelm - Platz.

Zahnkünstler Puschke,
Neumarkt 6, 2.

Uhren - Fischer,
27 Aloustraße 27.

Kinderwagen-Höfgen

Königstraße Nr. 75.

Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

Trauerhüte,

geschnadigvoll, außergewöhnlich
billig, faust man nur kleine
Blumensträuße 50.

Die in letzter Zeit öfter empfohlene
Bagatelle, à St. 5 Pf.
und Götter-Cigarre, à 6 Pf.
habt ich bei Max Kello im
Neustadt. Rathaus wiederholt
probirt und nun befehlen, daß
ich 2 so wunderbare Qualitäten
für so billiges Geld noch nir-
gends getauft habe.

DR. L.

Die Vorschule

für die technischen
Staats - Lehranstalten

zu Chemnitz

öffnet die Sommerkurse

am 24. April und bietet Ge-
legenheit zur Erwerbung der für
die Aufnahme in genannte Aus-
stalten bestehendlich der zur Frei-
willigenprüfung erforderlichen
Kenntnisse.

Der Bereich der Anstalt ist ganz
besonders auch den jungen Leuten
zu empfehlen, für welche die
Wahl des speziellen Berufes

noch nicht entschieden ist; da die-
selben bezüglich ihrer Anlagen
und Fähigkeiten außerordentlich
ausgebildet werden und sich in dem
grossartigen gewerblichen Betriebe
der bedeutenden Fabrikstadt leichter
für einen bestimmten Beruf ent-
scheiden können.

Nähere Auskunft ertheile ich
auf meinem Bureau, Fried-
richstraße 10, 1. Etage.

Prospectus gratis und
franko.

Otto Schenckorn, Dir.

Stell's Gasthaus,

große Abrogasse 18.

Herberge für Sattler, Riemer
und Tapetier.

empfiehlt den reisenden Handwer-
fern seine anerkannt guten und
billigen Betten zur gefäll. Ver-
wendung. Alltaglicher Arbeitssch-
nitt wird für Sattler, Conditor,
Sattler, Riemer und Tapetier
gefunden werden Sattler, Tapetier
und junger Bäder.

Frischen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Weinbar Weinstraße,

10 kleine Brüdergasse 10.

Fräsen

Maitrank

vorbeinischem Waldmeister

empfiehlt

Adolph Herrmann,

Schneider-Innung.

Montag 7. April Abends 8 Uhr im Anzugsraum eine Gage Monats-Sammlung, wozu sämtl. Mitglieder einladen Gustav Barth, Obermeister.

Cyclisten-Club.

Seite Weissenstein. Rendezvous 8 Uhr Gruna.

Einem alten Freund

Paul Küssel

fendet die herzlichen Glückwünsche zu seinem heutigen Wagenfest sein alter

Freund J. W. aus Breslau.

Herzlichen Glückwunsch den Paul Hebold, Altm. Meiste

Röge dieser schönen Tag

noch oft mal wiedersehen

Und Ihnen, Kunden Edith.

Gesundheit. Glückwishes! N.N.

Der Kaufmann

Haus Kupprecht

wird um Angabe seines jetzigen Aufenthalts gebeten.

Heinrich Kleischer, Schneider.

Herrengarderobe

Grülein

3 Raben.

Das genügt!

Umsa beendet. Herz. Club Cl.

Empfehlung!

Die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden wird v. m. Unterzeichneten in folge guten und schnellen Belegs eines mich am 21. vor. Mon. betroffenen Pferdeschadens jed. Pferdebesitzer der Versicherung seiner Werde angelegetlich empfohlen.

Weinen, 1. April 1884.

C. G. Fischer, Expediteur.

Achtung!

Auch von mir verdient die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden empfohlen zu werden, und zwar deshalb, weil dieselbe ein mir vor Kurzem verordnetes wertvolles Pferd auf das Promisse entschädigte. Ich rate jedem Viehbesitzer, sein Vieh bei obiger Bank zu versichern, um dem Segen dieser Anstalt bei einem jeden Verlustetheilhaftig zu werden.

Chemnitz, 1. April 1884.

C. F. Lampert,

Zuckerwarenfabrikant.

Zur Empfehlung

der Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden bestätige ich derselben hiermit, dass ich von der General-Direktion derselben für ein am 21. v. M. mir verordnetes Pferd anstandslos auf das Beste entschädigt wurde. Allen Viehbesitzern sei dieses Institut hiermit bestens empfohlen.

Bautz b. Hoyerswerda,

1. April 1884.

Carl Düben.

Für Viehbesitzer!

Den Herren Viehbesitzern will auch ich die Versicherung ihres Vieches bei der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden empfehlen, nachdem mir die selbe ein erst am 26. v. M. verordnetes Pferd bereits seit einer jede Weiterung auf das Promisse entschädigte.

Hainsdorf b. Reichenbach,

1. April 1884.

Friedr. Adolf Hähnel.

Empfehlung!

Nachdem mir die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden, deren Mitglied ich bin, ein vor Kurzem verordnetes Pferd zu meiner vollen Zufriedenheit in der städtischen Höhe entschädigt hat, empfehle ich dieselbe hiermit allen Viehbesitzern behutsame Versicherung ihres Viehstandortes bei diesem Institute.

Weiden, 1. April 1884.

Ed. Behrmann,

Bräuereibesitzer.

Empfehlung!

Seit zwei Monaten mit unseren Pferden bei der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden versichert, verenterte uns vor Kurzem eins derselben. Durch Auszahlung des statutarischen Entschädigungsvolumens obige Bank bereits heute in der promissiven Weise unseres Schadensfalls und nehmen wir daher Ansicht, dieses Vieh ist sehr gut und sicherlich ein ganz vorzüglich bestens empfohlen. M. R.

Am 1. April 1884.

Wer war denn eigentlich der handwerkliche Mann?

Franzensbad

siehe Inserat.

Heute — Geh. ein. a. Ali, was Ge

land mantra mag. Auf Reg. folgt:

G. Ausp. m. u. Am. enden

ich. Sie n. ließen. W.

28. ietu. 18. u. 27. M. m. lgt.

m. 11. 23. d. schne. wort round.

treft. d. m. b. Don.

Was i. Tand. m. w. m. für

Dien. Sp. u. S. i. et. d. f. S.

i. w. S. i. n. nach. f. S. i.

v. i. id. e. m. w. D. Et. g. ü. All.

H. M. 7.

Brief liegt unter bekannter Adr.

Dr. unter A. H. 26 am

27. 3. nach Breslau ab.

Bitte um Nachr. —

Bitte sofort zurück, ehe

es bekannt wird.

G. — St.

O. M.

Brief zu spät erhalten. Erhält nochmals Brief oder Besuch Mit-

tagn. 1 Uhr. M. S.

Auf Abzahlung

erhält man so billig als baar

Möbel, Federbetten,

Wohn-, Spiegel, Bettdecken und

Matratzen, Herren-Garderobe,

Damenvalcots und Regen-

mänteln, Umbändern etc., kön-

nen wir das Geschäft der Artill

und der billigen Kleiderstoffe wird

durchdrückt aufmerksam gemacht.

Wer Schürzen kaufen will,

siehe sich zuerst die Schaukabinen

des Spezialgeschäfts für Damen-

und Kinderwägen, Herren-

und Kinderwägen, etc., von

Regenmänteln, Umbändern etc., kön-

nenn wir das Geschäft der Artill

und der billigen Kleiderstoffe wird

durchdrückt aufmerksam gemacht.

Wer sich eine gute und billige

Watte kaufen will, dem sieh

die Wohnung Oehme, Sophie-

straße 2 und 3, vis-à-vis der

Sophienkirche. Bei Reparaturen

sofort Zahlung anwendbar.

Wir nehmen wiederholte Ver-

galtung, auf das in Neustadt.

Heimische Kleider, am

Stielstrasse 11, gelegene

Geschäft von Richard Ulrich

aufmerksam zu machen, welches

durch die Spezialität von

Damen- u. Mädelmänteln

einen ansehnlichen Kundenkreis

von hier und außerhalb erworben

hat. Strengste Qualität, enorme

gesundheitsvolle Auswahl und sehr

billige Preise haben wesentlich

dazu beigetragen. Der gebreiten

Damenwelt darin die Notiz bei

Reise beginnender Frühjahrssaison

sofort empfohlen.

D. R.

Zum Frühjahr!

erlauben wir uns, allen gebreiten

Damen das größte Vergnügen fast

neuer Damen- und Mädel-

Garderoben jeder Art, große

Schleife 14, 1. u. 2. d.

Altm. als die beste u. billigste

Vergnügung in dieser Art zu

empfehlen. D. R.

Einzig in seiner Art!

ist das Geschäft herzhafter

Dameu-Garderobe,

6. Bahngasse 6. 2. Etage,

im Baderhaus,

vermöge der ungeheuer großen

Auswahl in Kleidern, Regen-

mänteln, Umbändern etc., kön-

nenn wir das Geschäft der Artill

und der billigen Kleiderstoffe wird

durchdrückt aufmerksam gemacht.

Wer Schürzen kaufen will,

siehe sich zuerst die Schaukabinen

des Spezialgeschäfts für Damen-

und Kinderwägen, Herren-

- und Kinderwägen, etc., von

Regenmänteln, Umbändern etc., kön-

nenn wir das Geschäft der Artill

und der billigen Kleiderstoffe wird

durchdrückt aufmerksam gemacht.

Wer sich eine gute und billige

Watte kaufen will, dem sieh

die Wohnung Oehme, Sophie-

straße 2 und 3, vis-à-vis der

Sophienkirche. Bei Reparaturen

sofort Zahlung anwendbar.

D. R.

Wiederholte Ver-

galtung, auf das in Neustadt.

Heimische Kleider, am

Stielstrasse 11, gelegene

Geschäft von Richard Ulrich

aufmerksam zu machen, welches

durch die Spezialität von

Damen- u. Mädelmänteln

einen ansehnlichen Kundenkreis

von hier und außerhalb erworben

hat. Strengste Qualität, enorme

gesundheitsvolle Auswahl und sehr

billige Preise haben wesentlich

dazu beigetragen. Der gebreiten

Damenwelt darin die Notiz bei

Reise beginnender Frühjahrssaison



ZOLOGISCHER GARTEN
Samstag den 6. April a. e.
Eintrittspreis:
25 Pf. pro Person.
Ausstellung der
Strao.

Vorm. von 10 Uhr, Nachm. von 3—1/2 Uhr.
Billiges Familien-Abonnement.
Die Verwaltung.

Verein Voluptas.

Herrn Palmsontag

Wohlthätigkeits-Vorstellung
zum Besten der Berliner Kolonien im „Schiller-Schlösschen“
(Neustadt). Eintritt 5 Pf. Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Zur Aufführung gelangt: „Sie ist wahnslustig“. Schauspiel in 2 Akten von Lembert, und „Heine's Junge Leiden“. Charakterbild in 3 Akten von Melo.

Billets à 30 Pf. vorher zu haben in Altstadt; in den Eigengeschäften von Müller, Wallstraße 1; Klemm, am See 7; Härtig, Pirnaische Platz; Döge, große Pfeilstraße 3; in den Geschäftsräumen von Frenzel a. d. Frauenstraße 19; Jahn, Zwingerstraße, „Hotel Reichspost“; in Neustadt; in den Eigengeschäften von Hildebrand a. d. Augustusstraße 2; Donath am Albertthener; Kähn, Ecke der Victoriastraße u. Augustusstraße 13, Ecke der Victoriastraße u. Abends a. d. Käse.

Der Vorstand.

Etablissement

Felsenkeller.

Palmsonntag

Grosses Promenaden-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree frei! Achtungsvoll C. Welcheit.

Park Reisewitz.

Herrn Sonntag

■ Zwei grosse Concerte. ■
Erstes Anfang 4 Uhr:
großes Promenaden-Concert.

Zweites Anfang 1/2 Uhr: im Saal.

unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte.
Orchester 25 Mann. Heute Ponysreiten. Empfehlung als Spezialität hochfeines Bierwürste. Achtungsvoll A. Krebschorn.
NB. Empfiehlt gleichzeitig mein Glasbündner. Billigt berechnet und frei ins Haus. D. O.

Restaurant

Stille Musik,

Neustadt,

neu restaurirt, prachtvolle Beleuchtung,
empfiehlt hochfeine Biere, vorzügliche Küche.
Hochachtungsvoll Oscar Müller.

Stadt-Waldschlösschen.

Heute

Tiroler Bisher-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Biere hochsein. C. Gubemüller.

Damm's Etablissement,

Königstraße.

Heute zum Palmsonntag, den 6. April.

Großes Tiroler National-Concert,

gegeben von der rühmlich bekannten Hodier- und Concertsänger-Gesellschaft.

J. Hinterwaldner aus Innsbruck, bestehend aus 7 Personen (4 Damen, 3 Herren). Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf., für Militär 20 Pf.

Reh's Etablissement
„Deutschen Kaiser in Pieschen“

Herrn Sonntag

2 humor. Gesangs-Concerte
v. Muldenthaler Männerquartett aus Rosswein.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang 8 Uhr.

Bürets à 30 Pfennige vorher bei Unterzeichneter, an der

Kasse 40 Pfennige. A. Reh.

Braun's Hotel.

Nächsten Dienstag, als den 8. April

Präturn-Concert der Musikhochschule von C. König.

An Solis für Violin kommen zur Aufführung: Concert von Beriot, Romanze von C. König (neu), 7. Concert von Beriot, Rhapsodie von Sarasate. Billets à 50 Pf. sind zu entrichten in Braun's Hotel.

Albert-Schlösschen.

Stationen:

Dammschänke-Station.

Radebeul u. Weinstraße. Tiefowitz.

Der ergebnis Unterzeichneter hält sein freundlich gelegenes Ga

Millement einer glücklichen Begegnung empfohlen.

Hochachtungsvoll R. Meissel.

Mr. Stuart Cumberland

wird auf vielseitigen Wunsch
heute Sonntag den 6. April Abends 7 1/2 Uhr

im

Börsensaal

noch einmal auftreten, um dem Publikum das
Geheimniß des Geistersackes
zu erklären und zu zeigen, wie die auf Zettel geschriebenen
Namen von drei London Freunden

erraten werden können. Außerdem wird Mr. Cumberland neue
Proben seiner Kunst im Gedankenlesen zum Besten geben.

Billets: I. Abtheil. 4 Pf., II. Abtheil. 3 Pf. und Stuhlbillets

à 1 1/2 Pf. in C. Pierson's Buchhandlung, Weissenhau-

sstraße 13, Ecke der Victoriastraße u. Abends a. d. Käse.

Der Vorstand.

Etablissement

Felsenkeller.

Palmsonntag

Grosses Promenaden-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree frei! Achtungsvoll C. Welcheit.

Park Reisewitz.

Herrn Sonntag

■ Zwei grosse Concerte. ■
Erstes Anfang 4 Uhr:
großes Promenaden-Concert.

Zweites Anfang 1/2 Uhr: im Saal.

unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte.
Orchester 25 Mann. Heute Ponysreiten. Empfehlung als Spezialität hochfeines Bierwürste. Achtungsvoll A. Krebschorn.

NB. Empfiehlt gleichzeitig mein Glasbündner. Billigt berechnet und frei ins Haus. D. O.

Restaurant

Stille Musik,

Neustadt,

neu restaurirt, prachtvolle Beleuchtung,
empfiehlt hochfeine Biere, vorzügliche Küche.
Hochachtungsvoll Oscar Müller.

Stadt-Waldschlösschen.

Heute

Tiroler Bisher-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Biere hochsein. C. Gubemüller.

Damm's Etablissement,

Königstraße.

Heute zum Palmsonntag, den 6. April.

Großes Tiroler National-Concert,

gegeben von der rühmlich bekannten Hodier- und Concertsänger-Gesellschaft.

J. Hinterwaldner aus Innsbruck, bestehend aus 7 Personen (4 Damen, 3 Herren). Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf., für Militär 20 Pf.

Reh's Etablissement
„Deutschen Kaiser in Pieschen“

Herrn Sonntag

2 humor. Gesangs-Concerte
v. Muldenthaler Männerquartett aus Rosswein.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang 8 Uhr.

Bürets à 30 Pfennige vorher bei Unterzeichneter, an der

Kasse 40 Pfennige. A. Reh.

Braun's Hotel.

Nächsten Dienstag, als den 8. April

Präturn-Concert der Musikhochschule von C. König.

An Solis für Violin kommen zur Aufführung: Concert von Beriot, Romanze von C. König (neu), 7. Concert von Beriot, Rhapsodie von Sarasate. Billets à 50 Pf. sind zu entrichten in Braun's Hotel.

Albert-Schlösschen.

Stationen:

Dammschänke-Station.

Radebeul u. Weinstraße. Tiefowitz.

Der ergebnis Unterzeichneter hält sein freundlich gelegenes Ga

Millement einer glücklichen Begegnung empfohlen.

Hochachtungsvoll R. Meissel.

Mr. Stuart Cumberland

wird auf vielseitigen Wunsch

heute Sonntag den 6. April Abends 7 1/2 Uhr

im

Börsensaal

noch einmal auftreten, um dem Publikum das
Geheimniß des Geistersackes
zu erklären und zu zeigen, wie die auf Zettel geschriebenen
Namen von drei London Freunden

erraten werden können. Außerdem wird Mr. Cumberland neue
Proben seiner Kunst im Gedankenlesen zum Besten geben.

Billets: I. Abtheil. 4 Pf., II. Abtheil. 3 Pf. und Stuhlbillets

à 1 1/2 Pf. in C. Pierson's Buchhandlung, Weissenhau-

sstraße 13, Ecke der Victoriastraße u. Abends a. d. Käse.

Der Vorstand.

Etablissement

Felsenkeller.

Palmsonntag

Grosses Promenaden-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree frei! Achtungsvoll C. Welcheit.

Park Reisewitz.

Herrn Sonntag

■ Zwei grosse Concerte. ■
Erstes Anfang 4 Uhr:
großes Promenaden-Concert.

Zweites Anfang 1/2 Uhr: im Saal.

unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte.
Orchester 25 Mann. Heute Ponysreiten. Empfehlung als Spezialität hochfeines Bierwürste. Achtungsvoll A. Krebschorn.

NB. Empfiehlt gleichzeitig mein Glasbündner. Billigt berechnet und frei ins Haus. D. O.

Restaurant

Stille Musik,

Neustadt,

neu restaurirt, prachtvolle Beleuchtung,
empfiehlt hochfeine Biere, vorzügliche Küche.
Hochachtungsvoll Oscar Müller.

Stadt-Waldschlösschen.

Heute

Tiroler Bisher-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Biere hochsein. C. Gubemüller.

Damm's Etablissement,

Königstraße.

Heute zum Palmsonntag, den 6. April.

Großes Tiroler National-Concert,

gegeben von der rühmlich bekannten Hodier- und Concertsänger-Gesellschaft.

J. Hinterwaldner aus Innsbruck, bestehend aus 7 Personen (4 Damen, 3 Herren). Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf., für Militär 20 Pf.

Reh's Etablissement
„Deutschen Kaiser in Pieschen“

Herrn Sonntag

2 humor. Gesangs-Concerte
v. Muldenthaler Männerquartett aus Rosswein.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang 8 Uhr.

Bürets à 30 Pfennige vorher bei Unterzeichneter, an der

Kasse 40 Pfennige. A. Reh.

Braun's Hotel.

Nächsten Dienstag, als den 8. April

Präturn-Concert der Musikhochschule von C. König.

An Solis für Violin kommen zur Aufführung: Concert von Beriot, Romanze von C. König (neu), 7. Concert von Beriot, Rhapsodie von Sarasate. Billets à 50 Pf. sind zu entrichten in Braun's Hotel.

Sonntag den 6. April 1884

Nr. 97

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Zwei Concerte

a. d. Kapelle des R. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direction des Regt. Musikkdirektors Herrn

A. Trenkler.1. Concert Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
2. Concert Anfang 7.30 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Gewerbehaus.

Sonntag den 6. April 1884

Concertvon Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt**
mit seiner Kapelle.**PROGRAMM.**

1. Capriccio a. C. Cesarini v. Weber. 2. "Ditt auch, liebe Nellylein". Ged. v. Gumpert. 3. "Tempo". Ged. v. Lamprecht. 4. "Gesang der Natur". Ged. v. Beethoven. 5. "Erlkönig". Ged. v. Schubert. 6. "Cavatina". Ged. v. Schubert. 7. "Sinfonie". Ged. v. Schubert. 8. "Capriccio". Ged. v. Schubert. 9. "Die Kugelherz". Ged. v. Schubert. 10. "Tempo". Ged. v. Schubert. 11. "Die Kugelherz". Ged. v. Schubert. 12. "Ungarischer". Ged. v. Schubert. 13. "Nacht im Reichstag". Ged. v. Schubert.

Anfang 7.30 Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 M. zu den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Schluss der Concerte in dieser Saison
am 15. April, mit welchem Tage die Abonnement-Billets ihre Gültigkeit verlieren.**Rohleder's**

Löbtau. Etablissement, Löbtau.

Heute zum Palmsonntag

**Zwei grosse
Doppel-Concerte,**

ausgeführt von der Kapelle der R. S. Pionniere unter Direction des Herrn Musikkdirektor

A. Schubert

und von den

Leipziger Sängern,

Herrn Brückner, Schreyer, Koppe, Engelhardt, Spitzeder, Bogner und Zocher.

Anfang des 1. Concerts 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Anfang des 2. Concerts 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Passepartout-Billets haben keine Gültigkeit.

Hochachtungsvoll A. Rohleder.

NB. Montag

Letztes Aufreten

der Leipziger Sänger.

Bergkeller.

Heute Sonntag

Grosses Concert

a. d. Kapelle des R. S. Schützen-Reg. "Prinz Georg" Nr. 108, unter Direction des Musikkdirektors

C. Thoss.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Meine Wohnung befindet sich

Mannstraße Nr. 25, 1. Etage.

C. Thoss, Musikkdirektor.

Meinhols Säle

Heute zum Palmsonntag 6. April

Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des R. S. Schützen-Reg. "Prinz Georg" Nr. 108, unter Direction des Musikkdirektors

C. Thoss.

Anfang 1.30 Uhr. Entree 50 Pf. F. Holte.

Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Meine Wohnung befindet sich

Mannstraße Nr. 25, 1. Etage.

C. Thoss, Musikkdirektor.

Diana-Saal.

Heute

grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Reg. Nr. 13 unter

persönlicher Leitung des Regt. Musikkdirektors Herrn Röppenack.

Entree 30 Pf. Anfang 4 Uhr.

NB. Außenseitende Passe-Partouts haben Gültigkeit.

E. Volklander.

Linde'sches Bad.

Heute Sonntag

Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Gren.-Reg.

Nr. 100 unter Direction des R. Musikk. Herrn

A. Ehrlich.

Anfang ausnahmsweise 7 Uhr.

Entree 50 Pf.

J. Linke.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Residenz-Theater.

Heute Sonntag, Nachm. 4 Uhr, erwähnte Preise: Der

Alpenkönig und der Menschenfeind, romantisches

Wochenende von Mai- und Abends 7.30 Uhr. Bons gütig. Vergess

Gästspiel und Abschieds-Benefiz des R. R. Hoffmann-

Spielers Friedrich Wälzerwager. Zum letzten Mal: Keun-

Montags Benefiz für Dr. Georg Schwarz: Ein Baber-

feldtreiben. (Bauernjustiz.) Volksstück von A. Müller.

Bons gütig.

Am nächsten Karfreitag den 11. Mts. Abends

6 Uhr wird in dieser Kreuzkirche unter Leitung des

Herrn Kantor und Musikkdirektor Wermann und unter gef.

Mitwirkung der Frau Otto-Ulysse, Ehrenmitglied des

K. Hoftheaters, der K. Hofopernsängerin Fr. Nunitz, des K.

Kammersängers Herrn L. Riese und des K. Hofopernsängers

Herrn Fischer das Oratorium

Bekanntmachung.

Am nächsten Karfreitag den 11. Mts. Abends

6 Uhr wird in dieser Kreuzkirche unter Leitung des

Herrn Kantor und Musikkdirektor Wermann und unter gef.

Mitwirkung der Frau Otto-Ulysse, Ehrenmitglied des

K. Hoftheaters, der K. Hofopernsängerin Fr. Nunitz, des K.

Kammersängers Herrn L. Riese und des K. Hofopernsängers

Herrn Fischer das Oratorium

,,Der Messias"

von Georg Friedrich Händel

zur Aufführung gelangen.

Der Chor der Kreuzkirche wird hierbei wiederum durch die

Mitwirkung von Damen und Herren freundlich unterstützt werden.

Wie in den vergangenen Jahren, so soll auch diesmal wie-

der, um dem Verlangen der vielen Freunde geistlicher

Musik nach einem gesicherten Platze zu ruhigem

Anhören zu genügen, und zur Verhutung von

störendem Gedränge der Eintritt in die Kirche nur gegen

Vorzeigung von Karten gestattet sein.

Karten für den Altarplatz und die Betstübchen

5 M. 50 Pf. für das Schiff à 75 Pf. für die I. Empore

à 50 Pf. und für die II. Empore à 30 Pf. sind unter unent-

geldlicher Beigabe eines Textes von morgen ab in unserer Kunzelei

an der Kreuzkirche Nr. 5 part. rechts – in den gewöhnlichen

Expeditionsstunden zu entnehmen.

Etwa übrig gebliebene Billets werden am Tage der Auf-

führung selbst Nachmittags von 4–5 Uhr in der Kanzlei noch

zu haben sein.

Der Eingang zu dem Altarplatze, zu den Betstübchen und

zu der I. Empore ist durch die Thüre Nr. 6, der zu dem Schiffos

der Kirche durch die Thüre Nr. 1, der zu der II. Empore rechts

durch die Thüre Nr. 2 und der zu der II. Empore links durch

die Thüre Nr. 3 zu nehmen.

Dresden, den 5. April 1884.

Der Kirchenvorstand der Kreuzparochie.

D. Frauz.

Residenz-Theater.

Mittwoch den 9. April 1884, Abends 1.30 Uhr.

Wohlthätigkeitsvorstellung

zur Unterstützung in Not befindlicher, kranker und erwerbsunfähiger Mitglieder der Dresden-Militär-Vereine.

Zur Aufführung gelangt:

Des deutschen Kriegers Traum in der Nacht vor

dem Friedensschluß.

Melodrama, ged. von G. Quante, comp. von C. Eichler.

Der Schlagring,

Vollständig in 3 Akten v. Hans Neuert, Lied. des "Hengstjäger".

Billets zu halben Preisen sind von Montag Vor-

mittags bis Mittwoch Mittag 1 Uhr zu haben bei den

Herrn: Rautmann Beyer, Ede der Eulen und Seidenfertiger;

Gude, Bader, S. 1; Graeule, Schloßkate 17. pl.;

Graeule, Wertheim, Seestraße (Rathaus); Blüm-

Cigaretten-Großh., Ede der Salzgrotte und Wallstraße; Strudt,

Restaurant „Zur rothen Amel“ (Sternplatz); Quante,

Hans-Gäste 1. pl.; Zelle, Nadeberger Bierhalle (Dampfstrasse);

Augermann, Beilhaus, Bauschule. Außerdem im Invaliden-

bank und Abends an der Kasse zu gewöhnlichen Prei-

sen. Bons gültig.

An alle Männer der Militär-Vereine und an unsere Kame-

taren richten wir die Bitte, diesem in wahrheimendem Unter-

nehmen des Herrn Direktor Karl die größtmögliche Unterstützung

angezoben zu lassen.

Die Gesammt-Vorstände

der Dresden-Militär-Vereine.

Aufführung

der Yesterdays.

4prozentige tilgbare Darlehen an landwirtschaftliche Grundbesitzer und Gemeinden gewährt der landwirtschaftliche Credit - Verein im Königreiche Sachsen zu Dresden.
Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4.
Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Gerichtsverhandlungen.

— **U m t s g e r i c h t.** Als die Näherin Anastasia Thekla Sedlag am 24. November v. J. ihren Arbeitslohn von der Näherin Ernest. Rorthäuser empfing, soll sie von der letzteren ein 10-Markstück zu viel erhalten haben und wurde hierauf einer größlichen Unrechtfertigkeit beschuldigt, welche die S. veranlaßte, Klage zu erheben. In Unbetracht, daß dieser Vorhalt auf offener Straße gemacht und der Privatlägerin direkt auf den Kopf gelegt wurde, erscheint eine Gehaltsrate von 15 M. seineswegs zu hoch gegriffen. — Eine kaum ausmärkerne Buntengefertigtheit heißtigt die Faktirtrau Johanne

Haunenswerthe Bungertfertigkeit besitzt die Kostireiterin Johanna Laura Girod und ließte darüber eine Probe vor dem Gerichtshofe ab, als sie sich wegen Bekleidung der Schwiegereltern Anna und Theresia Rösger zu verantworten hatte. Am 26. Febr., auf Zötlauß liegenden Gründen, wurde die Rösger, welche zugleich Milchhändlerin ist, von der Beiflagten der Tierschützerin beschuldigt. Nach Vortrag der Bekleidungen reichen sich die Parteien die Hände und verlassen verlößt den Gerichtsaal, indem die Beiflagte die Kosten übernimmt und eine Abschrift des Protocols für die Klägerin ausfüllt läßt. — Unter Ausdruck der Dessenlichkeit fand die

Privatlage zwischen dem Kaufmann Sigismund Selig aus Berlin gegen den hiesigen Maler Friedrich Wilhelm Schreiber statt; der Beklagte hatte eine feindwügs Beweis ergebende falsche Thatsache behauptet, welche geeignet war, die Frau des Privatlägers in den schwuntesten Verzund zu bringen. In Rücksicht, daß Ausgerenheit die Triebfeder zu dieser Beleidigung war, sieht das Amtsgericht von einer Freiheitsentschließung ab, erkennt aber auf eine Geldstrafe von 80 M. — Der Materialwarenhändler Karl Moritz Müller in Dippelödorf wurde angezeigt, Branntwein verkauft zu haben, ohne sich im Besitze der dazu er orderlichen Konzession zu befinden. Die zuerst anberaumte Hauptverhandlung vom Freitag wurde wegen Heranziehung eines Belastungszeugen auf heute (Sonnenbend) verlegt, welche auch hinreichend ergab, daß der Beklagte sich eine Schank-Kontravention hat zu Schulden kommen lassen, welche mit einer Geldbuße von 30 M. geahndet wird. — Schon seit langer Zeit befindet sich der Tischlermeister Johann Schubert (Görlitz) mit seinem Schwagersohn

Robert Schneider, W. habe zährend, mit seinem Schwiegervater und Schwager in Familiendifferenzen, wie sie ja leider so häufig stören. Am 23. Februar brachte er seinem, sich vor der Wohnung aufhaltenden Schwager einige Faustschläge in das Antlitz bei da er annahm, das hinter seines Zimmers würde einer weitreichlichen Revision seitens desselben von augen unterzogen. Tags darauf verlebte er seinen Schwiegervater mit einer Heuerzange, indem er in das von demselben bewohnte Grundstück auf dem Weizen Hirsch eindrang. Der Angeklagte sucht in etwas weitschweifiger Manier die Uneinigkeiten der Familie darzustellen, wird aber von dem Herrn Vorwesenden belehrt, daß die Zeit des Kaufvertrages schon längst vorüber sei und er in Zukunft ein gemäßigteres Verhalten annehmen möge. In Rücksicht, daß diese unerträglichen Familien-Differenzen dem Beßlagten, der sich in angefrorenem Zustande während der Ausführung befand, noch mehr in die Arme liegen, erkennt das Schöffengericht eine leichte Körperverletzung an und legt dem schlagfertigen Tischlermeister eine Geldstrafe von 10 M. als genügend auf. — Die Wiege der im Jahre 1861 geborenen Tochter des heutigen Ehefrau Louise Höber geb. Winstler stand in Meichen, woselbst sie einer Herrschaft, bei welcher sie Dienste verrichtete, zwei silberne Kaffeelöffel entwendete. Die Angeklagte giebt nun an, dieselben aus Andenken an die mittlerweile verstorbene Herrin, Hil. v. Erdmannsdorf an sich gebracht zu haben, verüchte aber doch die Löffel bei einem Goldarbeiter zu verkaufen, dem dieser Handel nicht ganz fortsetzt erischen und der Polizei hierüber Notiz zu kommen ließ. In Rücksicht der bisherigen Unbeholfenheit und des reumüthigen Verständnisses wird die Angeklagte mit einer 10tägigen Gefangenstrafe belastet. — Auf Umwegen versuchte die 23jährige Johanne Christiane Caroline Müller aus Dub n bei Jitzau am 4. März nach ihrem Heim in der fl. Frohngasse zu gelangen, während das Regulatio für Prostituite, dem sie sich unterworfen hat, eine solche Uebertretung feinschwieg gesetzelt. Von der Rgl. Polizei-Direction wurde der Angeklagten eine 2tägige Haftstrafe distrikt, welche, nachdem sie Richtergruch beigeht, vom Schöffengericht als nicht zu hoch gegriffen, ebenfalls anerkannt wird.

— Am 19. März d. Jg. wurde der Handarbeiter Carl Hermann Schulze, aus Heinewalde bei Zittau 1858 gebürtig, von einer überstandenen Haftstrafe wegen Widerstands und Beamtenbedeckung entlassen; kaum die förmliche Lust der Freiheit abtretend, versetzte der bei den Gendarmerien schon längst zu einer berüchtigten Berühmtheit gewordene Schulze wieder in den alten Fehler und führte sich, angeblich im sinnlos betrunknen Zustande, gegen die Gendarmerie, welche den Angeklagten, der auf der Friedrichsbrücke sich querüber zum Schlosen niedergelegt hatte, schützen wollte, in höchst zentner Weise auf, so daß nur eine Trochik den wilden Angreifer den neugierigen Blicken der zu Massen herbeigeeilten Menschen entzogen konnte. Der schonvielach bestrafte Schulze empfängt für sein letztes Vergehen eine Gefängnishaft von 6 Wochen, von denen 1 Woche als durch die Untersuchung verblüht erachtet wird.

Rinagleß und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: B. Götsche, Dresden

Dresdner Börse vom 5. April 1884. Heute zeigte sich eine große Bedeutungkeit im Verkehr bei seienen Courisen. Wies von gestern Abend sehr schw. die übrigen Währn folgten dem Innenthal. Berlin siebte Kredit 50, Düsseldorf 210, Russische 4-proc. Goldrente wurde hier mit 7000, Crag, mit 10400 bezahlt. Von London wurden Dresden 125, bezahlt. Villen-Briefner Wertpapieren waren ganz gefragt. In der Auktion wurden Germania-Schulde, fassierte Rohrhammer, Stichmühlen, St. Bergerfeller, Obereradolf Thiele und Giebelkaffeln leicht gehandelt. Germania-Schulde niedriger, St. Bergerfeller, Rosseberger Wiss höher im Verkehr. Russische Noten steigten 20, 25, österreichische 10, 15.

Büren-Woche berichtet. Dresden, 6. April. Wie kann man ohne
dringend gebotenes ist über die vergangene Woche nichts zu berichten. Obwohl man
den neuen Plan mit großen Hoffnungen erwartet, da die ungünstige Meinten-
sionierung so übereinstimmend günstige Resultate ergeben, so vermochte die Spekula-
tion doch nicht, zu gehörigen Unterstreichungen sich anzuschaffen. Der Konsensum
ist es denn doch eindringlich gelungen, eine Rückwärtsbewegung der Courte an-
zubahnen, wenn auch ihre Anstrengungen von grohem Erfolg nicht begleitet ge-
wesen waren. Der jüngste Ausweis der Reichsbank hat der Spekulation zu
einigen Beweisen Ansch gegeben, indem der Nettobestand um 21,671,000 Mark
ab, dagegen die Wechsel- und Lombardbestände über 20 Millionen genommen
haben, was wohl ganz größten Theil auf die Ultimo-Ansprüche zurückzuführen
sein dürfte. Die Bank von England hat den Ausfall auf 2% Prozent bereit
gelegt. Es sind gerade drei Wochen her, seit die Direktoren der englischen No-
bank unter dem Druck der Goldimporte von Amerika sich gezwungen haben, die
Sinteresse von 3%, auf 2 Prozent zu erhöhen. Damals dienten die Totalreserven
der Bank 15,1 Millionen Pfund Sterling. Die Verhältnisse, welche diese Goldflut
Grußglühung hervorriefen, haben leider fortgesetzt. Der geringe Export und
vor Allem die Silber-Inflation in den Britischen Staaten beförderen den Gold-
export nach Europa, welcher den Betrag von 2 Millionen Pfund Sterling bereits
überschreiten hat. Auch aus Australien langten in den englischen Höfen Gold-
lieferungen ein. Die Totalreserve der Bank von England betrug bereits am
28. März 16,2 Millionen Pfund Sterling und erreichte in den letzten Tagen die
hohe von 17 Millionen Pfld. Sterl. Da nun auch der Goldbedarf zum Quartals-
schluß in England keine Veränderung in den Goldverhältnissen hervorgerufen
hat und der Goldflug auf offenen Märkte die Baudrate wesentlich unterbot, so
forschte die Baudirection nicht länger über, den offiziellen Goldflug noch weiter
zu erwidern. Zur Illustration des Goldüberflusses auf dem englischen Markt
genügen zwei Ziffern: Am 6. April 1882 betrug die Totalreserve der Bank von
England 11,6 Millionen Pfund Sterl., der letzte Ausweis zeigt einen Reserve-

England 11,6 Milliarden Pfund Sterl., der neue Wert des britischen Pfunds von 16,5 Millionen Pfund Sterl. Wenn ich dieser Goldüberfluss, welcher auch auf die kontinentaleuropa seine Wirkung übertrug, heftigste und den schwachen Weltmarkt in England zurückzuführen. Es folgen vergleichende Konsiderationen der handelspolitischen Spekulationsbedrohungen:

(102,50 G.), 4proc. Braunkohle-Konserv. + 0,20 Proc. (103,30 D.), Österreichische Silbererzgr. + 0,15 Proc. (103,35 D.), Hung. 4proc. Zinkenreiniger Goldbrech. + 0,60 Proc. (77,30 G.), Rum. 4proc. Reuter. + 0,10 Proc. (104,40 G.), Russ. 1889er Kupferblech + 0,65 Proc. (75,60 D., u. G.), Russ. 1889er Kupferblech + 0,30 Proc. (101,90 D., u. G.), Steinrauherdöbeler Pap.-Act. + 15 Proc. (105 G.), Sicherheitsl. Pap.-Act. + 2 Proc. (107 G.), Venerig Pap.-Act. - 10 Proc. (114 G.), Thüringische Papierfabrik-Actien + 1,20 Proc. (108,25 G.), Thüringische Baubank Pap.-Geb.-Actien - 1 Proc. (101 D.), Sulfan-Actien + 6,75 Proc. (51 D.G.), Germania-Actien - 3 Proc. (94,50 D., u. G.), Großenb. Weichh. u. Reichh. Actien - 2,25 Proc. (51 D.G.), Münz- und Banknoten-Actien. + 1,50 Proc. (91,50 G.).

Urec. (81. bez.), Gähr. Buchstahl. Tüchlen, Metten, + 3,50 Urec. (10,50 G.). Schäuberei-Beilen — 1,00 Urec. (128,50 bez. u. G.), Bierbrauer Weinhofen-Beilen + 5 Urec. (2,50 U.), Brauerei Brauerl-Beilen + 3 Urec. (112 bez.), Gambrinus-Brauerei, St. Peter, + 3 Urec. (65 G.), Blauehader Lagerfeuer-Beilen + 3,40 Urec. (109 bez. u. G.), Metten-Beilen + 3,50 Urec. (128,50 bez. u. G.), Braumühle-Beilen + 2,25 Urec. (202,25 G.), Hotel Schützen-Beilen + 1,75 Urec. (109 G.), Thieles-Beilen 4,25 Urec. (99 bez. u. G.), Kreisiger Wäscherei-Beilen — 3 Urec. (73 G.), Stech. Krugchen-Beile, + 2,50 Urec. (162,50 bez.), Hennweidh-Beilen + 2,25 Urec. (60,25 G.), Weingärtner-Beilen — 2,50 Urec. (107,50 G.)

Kommen der Görder-Konvention haben die Nachfrage nach Rädern angeregt und den Impuls zu weiteren Abschlägen gegeben. Rädchen und Nabellen sowohl in der Werkstattlage wie in den Preisen seien der letzten Woche unverändert.

gebot bleibt nach längst, weshalb ich der Worte entlig, jedoch seit und während dieser Zeiten mit gleicher Freude u für die nächste Zeit beharren, da wegen des Berliner April-Terminis in letzter Zeit dort wenig reine Nahrung aufzufinden gewesen ist, diese also erledigte Rahmenküche nicht vorbereitet, sofernlich wird aber durch die Nachfrage nicht erüngt. Weitere Erhöhung der Preise darf nicht in Aussicht genommen werden, obwohl gestern infolge schwächerer Wallerproduktionen wiederum einige Räume & 4 Markt für Morgen eingezogen werden konnten, wodurch der Markt aber nicht gebrückt, sondern eher verlängert wurde, da der Komp die Schätzungs- und individuelle Einschätzungen im Rahmenbedarf oft eine ausdrückende Rolle spielen.

Der Export nach den Vereinigten Staaten von Amerika aus dem Kontinentalen
Staate Sachsen-Anhalt im Monat März 1884 Wert gegen 100,000 Mark
im gleichen Monat des Vorjahrzes. Das erste Quartal des Jahres 1884 wird
1,238,800 Mark auf, das erste Quartal des Jahres 1883 2,061,200 Mark, somit
ein Verlustbetrag von 277,395 Mark in den ersten drei Monaten dieses Jahres.
Der angegebene Wert der im ersten Quartaljahr 1884 aus dem Kontinentalen
Staate Sachsen-Anhalt nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgeführten Waren
betrug insgesamt 1,978,000 Mark, also 29,95 Mark weniger als im gleichzeitigen
Quartaljahr des Vorjahrzes. Auf die einzelnen Artikel der Ausfuhr verteilt sich die
oben dargestellte Summe wie folgt: Fleischverarbeitungen 44,980 Mark, Fleischwaren ammen
 722,000 Mark, Handfleische 228,492 Mark, Brüfe 122,080 Mark, Eiwaren
 164,713 Mark, Spiken 81,274 Mark, Verschiedenes 765 91 et.

Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig 15 Todesfälle, 1 Lebensversicherung - Schriftstücke aus dem Jahr 1900.

4 Unfälle, die ihrer Natur nach eine gängliche oderstellweise Verantwortung lassen und 103 Unfälle von vorwiegend nur vorübergehend erheblicher Unfähigkeit der Verletzten ausgemacht. Von den 15 Todesfällen erstarben 10 bei Strohbahnbetrieben und in Strohlochwerken, 2 in Viehmarktsställen, die übrigen zu je einem in 1 Cementsfabrik, 1 Eisenhütte, 1 Eisengießerei, 1 Ziegeleifabrik, bei 1 Kanalbau, 1 Eisenbaubau, 1 Weizen und 1 Hobel eingesetzt. 12 eine lebensgefährliche Verletzung entstellt aus ein Baumgriff, in vier die unzweckmäßige Fässle in 1 Bogenhäusl, 1 Kalksteinbruch und 2 Bläschle gebliebenen geflossen sind.

Über die Herkulesoläuse 1883 veräffentlichte Brücht wird noch, dass 102 Kinder und zwar 44 Jungen und 58 Mädchen die Wohlthätigkeit besuchten. Durchschnittsgewichtszunahme der Jungen war 1,06 Kilogr., der Mädchen 1,22 Kilogramm. Von den betreuenden Lehrern waren weit über 500 Kinder zur Fortbildung an der Herkulesoläuse geschicklicht worden. Die Kosten belaufen sich auf 11,20 Mark.

Aus Thüringen. Das Landgericht in Gotha hat kürzlich Tage ein Güstebescher wegen vollendeten Betrugs zu vier Wochen Gefängnis und Treuhaftstrafe verurtheilt. Der Fall ist scherhaft genug für Viehhändler und Kaufleute, auch beim Viehhandel sehr leicht zu verstehen. Der betreffende Güstebescher (aus Mühlberg bei Gotha) hatte beim Verkauf eines Kühs eine Kuh vorgeschnellwirkt, die Kuh habe erst länglich ein Kalb bekommen, und zum Beweis dessen dem Käufer auch ein etwa 5 Tage altes Kalb vorgeführt. Darauf ist der Käufer zu Stande gekommen, die Kuh auch mit 200 Meter bestellt während sie nur einen wirklichen Wert von 150 Mark gehabt hätte. Die Güstebescher waren falsch und hinterließen die Kuh anlage zu einer Strafe. Das Gericht nahm vollendeten Betrug an und stellte die obenerwähnte Strafe fest. Den Einwurf des Vertreibigers des Angeklagten, daß beim Handel derartige Manipulationen wohl gebräuchlich seien, erwiderte das Gericht, es gäbe keine gerechte, eine Freisprechung oder auch nur eine Strafmilderung zu begründen; es sei vielmehr wünschenswerth, daß derartige Fälle, wenn solche vorfänden, vor Gericht gebracht würden, damit Treu und Glauben im Berufe nicht sinnlos verloren gingen.

„Die Verbreitung der Hungerhilfswirtschaft und ihrer Brüder“ besteht sich ein Aufsatz in der Zeitschrift des Königl. preußischen Reichstheaters, dem wir folgendes entnehmen. Die Hungerhilfswirtschaft ist in hohem Maße die öffentlichen Krankenanstalten bedient, die Um- pflege der Gemeinden, die Penitentiarien und Hilfsstellen außerordentlich bestimmt unter den Todesurthilen der Gewahrsame die ersten Stände ein. Es han-

an bestellten im Königreich Preußen im Jahresdurchschnitt von je 100,000 Einwohnern 237 (in Berlin 342), im Königreich Sachsen dagegen innerhalb der Zeitraum von 1873 - 1880 54,000 Personen oder von je 100,000 Einwohnern Jahr 240. Dresden und Leipzig zählen von dieser Durchschnittsziffer ab, da die Sterblichkeitszahlen ergaben 351 bez. 304. Die geringe Bungsfrauensterblichkeit wurde von allen deutschen größeren Städten in Grimmenstein, höchste in München, Oberburg und in Rostock beobachtet. Die Gesamtsterblichkeit betrug in den deutschen Städten mit mehr als 10,000 Einwohnern im Jahre 1877 : 27,027, 1878 : 27,128, 1879 : 27,271, und 1880 : 27,271 oder ein Jahr von je 100,000 Einwohnern im Durchschnitt 300 Fälle. Am verbreitetsten diese gefürchtete Krankheit in der niederelbischen Wüste (Röhr, S. 242, 252, 26) und im Norddeutschen Küstenland; das nordisch-nordische Tiefland folgt in starker Reihe. Die günstigsten Sterblichkeiten haben das südwestliche Hochland des Ober- und Westergebietes und vor Allem das Osthessische Küstenland aufzuweisen. Wenn hierauf der bei der ärztlichen Behandlung Schwindsüchtiger von eingewanderten Standpunkt gelten soll, daß diese Kranken in denjenigen Land- und Gegenenden leichter ihre Widerberstehung finden, in denen die Schwindsucht zu den schweren Krankheiten gehört, so möchte dem Anfangsaltar an der Ostküste vor dem an der Nordern entrichten der Vorzug gegeben werden, gleichzeitig allgemein verdeckte Annahme, daß die Schwindsüchtigesterblichkeit den dreißiger Jahren ihrer Höhepunkts erreichte, um im Vierzehnjährigen nur wenige Opfer zu fordern, entbricht der Wirklichkeit nicht. Im ersten und zweiten Lebensjahr ist die Tubercolose gleichfalls häufig, sie nimmt ab dann erblich und erreicht ihren niedrigsten Stand zwischen dem 8. und 15. Lebensjahr; da es stets die ältesten am und zwar in regelmäßiger Zunahme bis zu 20. Lebensjahren. Die Ursachen dieser auskönnen und langwierigen Krankheit scheiden, als besondres erwähnenswerth gelten düstlige Ernährung, zurückhaltende Ventilation in den Wohnräumen, Mangel an löslicher Nahrung, verdornte und niedergeschlagenen Gemütsstimmung. Eine höhere Schwindsüchtigkeit wurde beobachtet bei Fabrikarbeitern, Stein- und Metallarbeiten und bei Personen mit ständiger Lebensweise. Nebenhaupt ist in Haushalten, Fabriken und sonstigen Räumlichkeiten, in denen eine größere Anzahl Personen leben, ein Heerd der Tubercolose zu finden. So verstarben 1880-81 an den von den Justizien der Haushalte, welche zum Restort des preußischen Ministeriums des Innern gehörten, von je 100,000 : 147 oder der städtische Durchschnitt der bei der freien Bevölkerung Preußens sich ergiebt. Sie fordert in den Städten verhältnismäßig mehr Opfer also auf dem Lande, denn das dichten Aufenthalts sowie der dauernde Aufenthalt in geschlossenen Räumen, industrielle Betriebe wie überhaupt alle diejenigen Einlässe, welche das häusliche Leben von häuslichen Industriellen in den auseinanderreibenden Gegenenden unterteilen, fördern, die diese Krankheit fördern. Dies steht auch die Höhenlage eines kleinen Einflusses, so werden hauptsächliche Ursachen mit reicher Industrie seit

Garten von - Kalender für April. Was im März noch gegeben und gelegt werden kann, muß im Laufe dieses Monats nachgezogen werden. Die aufgegangene Gemüsepflanzen sind vor den Spätfrösten zu schützen. Die Erdbeben sind gegen Ende des Monats zu bedenken, zu früh und genug mit Reisern zu versiegen. Eine Düngung des Kreislandes mit dem Stroh durch Ammoniak vorgenommen, den man wie Salz über das Landstreifen, dann unterreget und dann die Erdbeben sieht. Die Pflanzen kann man auch etwas Salat und überwintereten Blumenloß; in südlicher Lage auch durch winterliches Holzkästen; der Blumenloß ist in besonders reichem Boden und etwas tiefer zu pflanzen, als er vorher gehabt hat, um daß der Wanzen gegen etwaigen Frost nicht zu schwagen. Mitte des Monats Kärböle und Gurken in Töpfe oder Kesten zu setzen. Ende des Monats beginnender Winterzug und in warmer Lage auch einige Bohnen, doch in einer Kästner, die Hauptensaat aber wenigstens die Auspflanzung der angelagerte vor dem 10. Mai zu machen. Spargelberste kann von jetzt an bis Juni angelegt werden, entweder mit Dünger als Unterlage oder, was leichteres Geschick mit Blüß vertragen werden, mit Bechuanen, die in

heiteriger Gegend mit Blatt verdeckt werden, mit Beigaben, die im Blattblauerem leichtlich sichtig haben kann; bei fehlerer Unterlage darf aber reichliche Düngung nicht fehlen. Die verbandenen Spiegelbleche müssen befeuchtet (Dünger untergelegt, gute Erde darüber gebracht) werden, die Erde reicht trocken ih; erfolglose Düngung giebt auch schwefeläuren und Salz; letzteres kann in ziemlicher Menge aus 4 Kanaderrauten und einem ½ Allo-Rosthal zu bringen empfohlen gleichmäßig aufgetrennt. Es ist bekannt, daß auch Zweige aus Abarten und Anhäufungen sehr gut wachsen würden man zu diesem Zweck die Erde, besonders um die Stöcke, wie möglich, aber mit alter Borstla aufdünnen. Schließlich wird jetzt Thrillung der Pflanzen vermieden; auch sind nun die Stielzwiebeln zu legen, hängt sie vorher in die Nähe des heißen Ofens, denn stark abgekrochen, sie mit kein Samenkugeln und bringen besonders große Früchte; man zum Sätern die Nüsse aus und stellt sie bis zur Hälfte in die Erde. Stielzwiebeln, besonders die bei rostener Witterung geblauzen, sich halten ihre Wurzeln über den Boden empor und sind leicht herunterzuziehen, so man sie vor dem Sieden, indem man den Koch, warm was sie hat, mit dem kann überdeckt. Och empfohlen wird es auch das Säubern von Zweigen solche Pflanzen weit stärker von den Wurzeln zu beziehen findet in Samenzähnen treiben; man kann sie auch jetzt noch sich selbst lären, wenn er besser ist. Dies ist gelingt wie möglich im Jahre vorgenommen; man stellt einen Aufzug hinzu und sieht sie, so daß man nur die Wurzel zieht, derselben und dem folgenden Blattende zahlreich austretenden Erdstücke löschen. Weitloses Begleichen der ganzen Pflanzen am Wege zu erhalten werden, Nähe durchaus nicht vertragen; kann man Gartentische neben d n mit Rosenthal befesteten Betten gießen, so ist das sehr vortheilhaft, will sie die andern Pflanzen vorziehen. Auch können sie erfahrungsgemäß größtmöglich ausziehen. Wenn man bei dem Säen mit Triebzweigen u. s. w. in einer

Wochen, deren Samen man vor dem Säen mit Treppelin u. s. w. in einer salpe angestreutet, ihn so eine Tag hat kehen lassen und dann ein gutes Blüte beobachtet die Arbeit im Hinter, Beobachten, Räumen und Pflegen müssen uns noch Dulden und geduldigen; Salat und Kohlweizen alle dies etwas geringer zu haben. Grasplätze sind uns zu räumen und Stellen durch neue Ansaaten zu schließen; Beiträge Thiergartenwirtschaft ist in der Kreisberger Weizengrund allein bewährt, der sogenannte englische Weizengrund wird dort der Sorgung gegeben. Das liegt in den Kosten empfehlende Unfrucht, besonders Weizengrund, Glashütte, Glashüttenhof, Gauernapf ist sehr ebenso leicht zu rüden, wie bei dem im Boden mit den Wurzeln verankert sind; man möge es daher bestreichen, einen saßen Raten verneigt und schwächt. Rüben mit Verrennen zweimaliger Wärme soll dann an bestreichen, wenn man die jungen Rüben vor dem Säen, kommt man die Rüde nicht gehabt. Die Rüben können bei einem zweiten Angriff bestreichen werden, die Rübenkunst ist

Schöne helle Geschäftslokalitäten
in der Hohenlohegasse per 1. April zu vermietbem Watschaus-
strasse 7. Nähertes dabeißt
3. Etage links.

Bischofswerda

Eine Etage, nicht zu groß, be-
schied aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Damen sind auf läng. u. für
Zeit dient. g. Aufn. b. Frau
Müller, heb. in Blasewitz b. Dr.
Damen hab. freundl. liebenolle
Viertel unter strenger Dis-
kussion bei Frau Hedemarie Eike,
Friedrichstrasse 11.

Damen hab. Monat lang über
Ausenthal bei Frau
Hansch. Hedemarie, Berlin, 1.

Damen finden monatl. gute
Vergleiche u. direkte Aufnahme
bei Hedemarie Eckhardt, Strie-
ßen bei Dresden, Straße F. 11.

Verkauf oder Tausch.

Einen Abiturienten,
welcher nichts Übers in
Leipzig das Studium der
Theologie beginnt und es
übernehmen will, einem
Unterprinzipal des selben gegen
seine Wohnung Unterricht in
der griech. Sprache zu
geben, wird erfreut, näherte
Anhänger bei Haasestein &
Bogler, Leipzig, unter
J. D. 957 niedezulegen.

Ein Gärtchen

für Mädchen von 2 und 8 Jahren
zum Spielen zu mieten gehabt
Schlossstraße 21 im Laden.

Preis für 45. 50. 61. Jahr. 1. Juni
zu verm. Näh. Schmiede str. 20.

Große Räumlichkeiten.

Geflächen mit Niederlagen und
Sälen, auch zur Anlage einer
Fabrik (Zigarren, Blumen etc.)
geeignet, sind in günstiger Lage
in Löbau 1. St. billig zu ver-
mieten. Kestenstein, Blau-
menstrasse 10.

Eine freundliche Kammer ist
 sofort an 2 Herren zu verm.
Schlossstraße 47. 4. bei Hende.

Bräuhaus. Bierverkäufer 2. in
die erste Etage ganz oder ge-
teilt, am 1. Oktober zu bestehen.
Näh. 2. Etage. Auch ist dabeißt
ein Zimmer, mit oder auch ohne
Möbel, zu bezahlen.

Freundliche Herren-Schlafstelle
Ammonstrasse 57. var.

Sommer-Bohnung.

1. Et. Villa, möb., in Weißwitz,
1. Et. v. Dresden, mit Garten, Raum,
preis. zu verm. od. zu verkaufen.
Näh. b. 3. Etage, Königstraße 18, 1.

6 Logis in Lentenitz
oder Briesen werden sofort
gesucht. Preis 50-80 Thlr.
L. unter "Logis" Exped. d. Bl.

In Wachwitz,
Nähe des Dampfsteinlandungs-
platzes haben wir eine sehr
schöne Sommerwohnung von 1 breit. Raum, 3 Zimmern etc.,
elegant u. kostengünstig möbliert,
sehr billig zu vermieten. Großer
Garten ist vorhanden.

Carl Reichelt & Co.,
Stausstrasse 6. b.

Eine hübsche Schlafstelle
zu vermietbem Schlossstraße 19,
Hinterhaus 1. Et. rechts.

Nähe der Blumenstr. u. Blaue-
witzerstraße wird per 1. Oct.
ein Logis von 50-100 Thlr. ge-
sucht. Näh. 1. L. 24 im Fleisch-
geschäft Blumenstr. niedezulegen.

Blasewitz,
direkt an Veredebahn- u. Dampf-
steinbahnhof, in Verhältnisse
halber eine 2. Etage, Balkon,
prächt. Neug. schöner Garten,
1. d. Sommer 3. bill. Preis von
270 M. zu bestehen. Nähertes
Tollwitzerstraße 19.

Habige Wohnung für 1 Leh-
ring oder Schüler mit oder
ohne Pension, nahe dem neuen
Wettiner Gymnasium. Nähertes
Grünestraße 28, 3 Et. rechts.

In einem aus gebildeten Herrn
und Damen bestehenden französi-
schen Konversationsclub finden
noch einige Herren Aufnahme.
Nähertes unter M. F. 779 im
"Invalidendau" Dresden.

Eine arme Dienstmädchen, littet
Kinderlose Chelele, ihr kleines
Mädchen gegen eine kleine Ver-
gütung an Kindermutterannehmern.
Näh. G. G. 75 Exped. d. Bl.

Pension.
für einen Kunden von
14 Jahren, welcher eine helle
Abitur bestreben soll, wird eine Pension gesucht.
L. mit Preissatzung u. unter
P. 2647 an Ad. Möller,
Altmarkt 4.

Schüler
finden freundl. Aufnahme in ge-
bildeten Fam. Vorz. Ref. Ausl.
Treher's Reich, Altwiesstraße 21
in guter, ununterbrochener, Wohl-
stellung, ohne Steuerermäß. Preis
zu best. Wohlhaber, u. profit.
Abbildung. L. unter J. L. 721
"Invalidendau" Dresden.

Pension
für Schüler, junge Herren und
Schülerge. Mon. 90 M. prän.
Blasewitzerstraße 24. 3. Et. z.

Damen sind auf läng. u. für
Zeit dient. g. Aufn. b. Frau
Müller, heb. in Blasewitz b. Dr.
Damen hab. freundl. liebenolle
Viertel unter strenger Dis-
kussion bei Frau Hedemarie Eike,
Friedrichstrasse 11.

Damen hab. Monat lang über
Ausenthal bei Frau
Hansch. Hedemarie, Berlin, 1.

Damen finden monatl. gute
Vergleiche u. direkte Aufnahme
bei Hedemarie Eckhardt, Strie-
ßen bei Dresden, Straße F. 11.

Verkauf oder Tausch.

Einen Arbeitsplatz bin ich ge-
suchtungen, meine massive Arbeit
in besserer Lage und gutem Zustande,
große Räumlichkeiten, Nähe am
Bahnhof einer sehr belebten
Stadtteilstadt im Gebirge, starke
aushaltende Werkstatt, ca. acht
Acre schöne Wiesen und Felder,
bedrohtigt sofort zu verkaufen,
resp. auf eine kleine Ökonomie
wirtschaft oder Landhaus zu ver-
tauschen. Off. unter M. N. 029
"Invalidendau" Dresden.

Bäckerei

Monumentstraße 13 sofort zu
verkaufen, eventuell das Grund-
stück billig zu verkaufen.

Guts-Verpachtung.

Groß 90 Et. A. u. W. in e.
südl. Badeort. 400 Thlr. pr. Et.
z. verp. Blasewitz. Schwimmbad 10.

Gut-Vandgut

mit 30 Acre und ein solches mit
50 Acre, beide mit gutes Ge-
bäuden und komplett lebendem
und tödlichem Inventar, in sehr
guter Lage, sind bei je 6000 Thlr.
Anzahlung zu verkaufen und
erhält nähere Auskunft Otto
Möller in Siebenlehn.

Verkauf od. Verpachtung.

Das Erbgericht zu Neudorf
im Erzgebirge, Ökonomie mit
Brauerei, wird zu verkaufen oder
zu verpachten gesucht. Die Öko-
nomie umfasst nebein 19 Acre
auf bestelltem Gelände, die Brauerei
ist vollständig und sehr gut ein-
gerichtet, ebenso ist es die Möbel.
"Invalidendau" Dresden.

Villa-Verkauf.

In gelindem Alter zwischen
Dresden und der sächs. Schweiz,
nahe an vier Eisenbahnlinien u.
der Dampftramwaylinie gelegen,
eine Villa mit 19 Räumen so-
fort bewohnbar. Ldr. M. E. 778
"Invalidendau" Dresden.

Ein Haus

mit Garten, auf dem Lande, wird
sofort zu kaufen gesucht. Preis bis
zu 8000 Thlr., am liebsten in Deut-
schiwalde ob. Briesniger Gegend. Off.
unter „Haus“ in d. Exped. d. Bl.

Landgrundstück

mit Bädengeschäft, in herrl.
Gegene. des Erzgeb., für 3500
Thaler. Anzahlung 3-4000 Thlr.
Weinfesten erst. Nähertes durch
Angabe der Adresse mit H. K.
45 an die Annoncen-Großredaktion
des "Invalidendau" in Chemnitz.

Gutsverkauf.

Ein Landgut, in der Nähe einer
Stadt, mit 64 Acre Areal, 1000
Einheiten, ist für 63,000 M. bei
M. Brandt. sie, nach Über-
einkommen ausgeschärfet, mit allen
lebendigen und todtl. Inventar,
sofort zu verkaufen. Auch wird
ein kleineres Gut von 20-30
Acre auf Tausch angenommen.
Nähertes durch Will. Steiner
in Merzdorf. Post Frankenberg.

Ein schönes Haus

mit Garten, Werkstätten, Kellern
u. d. Sommer 3. bill. Preis von
100 M. zu bestehen. Näh. Schäferstr. 13. var.

Mühlen-Verpachtung.

Die im vorleblichen Blasewitz-
schen Grunde in Potschappel
bei Dresden, Station der Sächs.
Stadt-Eisenbahn, gelegene und
mit Einrichtung für Brodmühle
verlebene Ober- ob. Maultisch-
Mühle, in welcher seither zu-
gleich Handel mit Mühlens- und
Landesprodukten, sowie Deli-
bergt. ist.

vom 1. Juli a. c. ab
anderthalb zu verpachten und wer-
den geechte Reifeleuten geben,
wegen des Nähertes sich baldig
mit der Chemischen Fabrik
in Löbtau des Postkappel ins
Vernehmen zu lehnen.

Fischhandlung-Verkauf.

Eine seit mehreren Jahren in
Leipzig betriebene Fisch- und
Gelebenshandlung ist sofort wegen Neben-
nahme eines anderen te. besonderer Um-
stände wegen sofort zu ver-
kaufen. Zur Übernahme sind
2-400 M. erforderlich. Nähertes
unter B. P. 1770 Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verpachtung.

Der einzige im Ort von 2000
Einwohnern bei Dresden, Altes
Häuser unter H. C. 859 durch
Haselstein u. Bogler, Dresden,

Blasewitz.

Ritterstraße, hochreine Villa mit
großen, schönen Gärten sofort
unter ganz guten Bedingungen
zu verkaufen. Raut schlägt ab und
nähert. Mittheilung bei C. N.
Eckhardt, Strießen d. Dresden.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthofs-Verpachtung.

Der einzige im Ort von 2000
Einwohnern bei Dresden, Altes
Häuser unter H. C. 859 durch
Haselstein u. Bogler, Dresden,

Blasewitz.

Ritterstraße, hochreine Villa mit
großen, schönen Gärten sofort
unter ganz guten Bedingungen
zu verkaufen. Raut schlägt ab und
nähert. Mittheilung bei C. N.
Eckhardt, Strießen d. Dresden.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Gasthof-Verpachtung.

Eine Etage, nicht zu groß, be-
scheiden aus 6 Räumen u. Balkon.
W. Johanns beschließt an ruhige
Leute zu vermieten für den Preis
von 800 M., Hohenzollernstrasse 3 dabeißt.

Restaurations-Eröffnung. Grosse Schiessgasse 7.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit heutigen Datum mein Restaurant nach der großen Schiessgasse Nr. 7 verlegt habe. Ich empfiehle meine neuen, wesentlich größeren und behaglicheren Lokalitäten nebst Getränken unter Zulieferung promptster Bedienung zur freundlichen Benutzung. Ergebenheit
M. Gratzmüller.

Rathskeller, Loschwitz.

Gemeinsame meinen prachtvoll ausgestatteten Raths-Saal (alte deutschen Styls) geeigneten Privaten und Gesellschaften zur Abhaltung allerlei Feierlichkeiten einer g. geistigen Besetzung. Vorzüglich Würzburger Hofbräu, ff. Blauenches Lagerkeller-Bier, gute, preiswerte Speisen, außergewöhnliche Achtungsvoll E. Heipel.

Restaurant auf Germania

10b Albrechtstraße 10b,
Speise - Etablissement ersten Ranges.
Reichhaltigste Frühstücks-Karle

zu kleinen Preisen. — Von 12 bis 3 Uhr

Großer Mittagstisch

nach Couvert à 100 und 150 Pf.
à la carte im Abonnement Rabatt. —
Gewählte Abendspeisenkarte

Täglich von 17 Uhr an frische Braten, Gulasch, Gemüse etc.

Echte Biere. Feinste Weine.

Münchner Bürger-Bräu.

so Zeitungen. 2 Billards.

Hochachtungsvoll L. Adolph.

Bazar - Tunnel.

Größtes Tunnel-Restaurant.
Verein der Krone aller Biere.
Angebnehmer Auerhahn.
Ecke der Bader- und Kirchgasse. C. Müller.

Hotel und Restaurant auf Auenhof.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage obiges Etablissement übernommen habe. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, nach jeder Richtung den mich beehrenden Gästen gerecht zu werden, halte mich darum bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

Paul Simon.

Neu! Altdeutscher Keller, Neu!

Wittelsbacherstraße Nr. 9, neben Hotel de France,
genau von den Herren Balin und Speimers,
einiger Keller Dresden.
Gemeinsame vorzügliches Apfelswein, à Glas 20 Pf.
Apfelswein-Champagner, à Glas 1 Mark 50 Pf.
Johannesbeer-Wein, à Glas 25 Pf.
Stachelbeer-Wein, à Glas 25 Pf.

Vor 15 Jahren durch meinen verstorbenen Vater in Dresden eingeführt. Bestellungen nach automatis in Zähnen und Gläsern rausgebracht. Gebrauchs-Anweisung vor gut gratis. (Eigene Preise.) Achtungsvoll Otto Pfeisch.

Restaurant auf Schützenhof, Trachenberge.

Hiermit erlaube mir, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erneut anzusehn, daß ich mit heutigen Tage obiges Restaurant von der hochwürdigt, vno. Schützenhause Gesellschaft vordringlich übernommen habe.
Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, durch Verabredung vorzüglicher Speisen und Getränke zu eisernen Preisen mit vorzüglicher Qualität mehr und besseren Ware in jeder Hinsicht zu erwerben.

E. Müller.

Waldvilla Trachau.

Bei jedem prächtigen Wetter empfiehle ein gutes Glas Bier und ff. Kaffee in meinem Waldhause und schönen Räumen. Ergebniß Gebbler.

Dampfschiffstation "Saloppe". Restaurant 10 Minuten entfernt.

Wiedereröffnung
10 Minuten entfernt.

Saloppe

oberhalb des Dresdner Wasserwerkes, seit seinem nunmehr fünfjährigen Bestehen bei Fremden wie Einheimischen gleich beliebt als Erholungsort und schönster Aussichtspunkt in Dresdens Umgebung, empfohlen bei nunmehr eingetretener schöner Jahreszeit als lohnendes Ziel kleiner Ausflüsse und werde ich meine geehrten Gäste in den geräumigen, comfortablen, fest neu renovirten Lokalitäten der Saloppe stets mit nur guten und preiswerten Speisen, ff. Bieren, Kaffee etc. bewirten.

Condensstation unterhalb des benachbarten Wasserwerkes.

Hochachtungsvoll Heinrich Müller.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kaufmann Emil Vogel, hier, aus meinem unter der Firma Vogel & Müller und nunmehr F. Ernst Müller hierfür betriebenen Steinmetz-, Sandstein- und Granit-Geschäft ausgeschieden, ist von genannten Herrn Emil Vogel mit dem Architekten Max Müller hierfür ein gleiches Geschäft wiederum unter der Firma Vogel & Müller errichtet worden.

Diese legerte bat mit der alten Firma gleichen Namen nichts gemein, was ich zur Vermeidung von Verwechslungen allen Interessenten hiermit ausdrücklich bekannt gebe.

Dresden, den 6. April 1884.

S. Ernst Müller, Steinmetzmeister
(früher in Firma Vogel & Müller).

Grosses Schützenfest

Blauen i. B.

Das diesjährige große Schützenfest wird, wie üblich, in der Fisingwoche, und zwar am 3. bis 8. Juni a. e. abgehalten. Das neuerrichtete Schützenhaus, sowie die aufs schönste fertig gehaltenen grossen Anlagen werden allen Besuchern angenehmen Aufenthalt gewähren.

Besitzer von guten Schaustellungen, welche dieses Fest zu denklichen Beobachtungen, wollen sich unter Anhabe der Größe des erforderlichen Platzes beim Unterzeichneten baldigst melden.

Das Direktorium der Schützengesellschaft.

Bieh. Mühlmann, amt. Schützenmeister.

Wachwitzhöhe Baumbühl.

Lohnender Ausflug. — Herrliches Panorama.
Heute ff. Kaffee und Kuchen.

Further Bier vom Fass.

Für prompte Bedienung wird bestens gesorgt sein. Zahlreichen Besuch entgegenstehend Hochachtungsvoll Arzt Rothe.

Männer-Ges.-Verein Zephyr-Dresden.

Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag).

Concert im Schlosschen.

Entree 30 Pf. Anfang 7 Uhr.

Billets sind im Vorverkauf bei dem unterzeichneten Julius Goedtsche, Vorst. Königstraße 17, 3. und Abends an der Kasse zu haben.

Raube's Restaurant,

14 Altmarkt 14 (früher Felchner).

Größtes Speisehaus. Gegründet 1858.

Heute gr. Instrumental-Concert

Entree frei.

Stoff: Hochwertiges Lager aus Blauen, echt Culmbacher, echt böhmisch, Münchengräger Kloster. Speisen vorzüglich, im Abonnement 20 Proc. Rabatt. Wache auf meine hoch-eleganten Räume in erster Etage (Gesellschafts-, Konzert- und Vereinssäle) aufmerksam.

Achtungsvoll E. Raube.

Priessnitzbad.

Herrlichster Naturpunkt in nächster Nähe der Residenz, Baderei-behauptet Wisselome (Kloppelplatz). Reisend idyllisch gelegene Kunst- und Industriewerke in vollem Betrieb. Kinder-Belustigung. Heute frische Häuslechen, ff. hand-schlauchte Wurst, ff. Bier und Weine. Maitrunk von frischem rheinischen Waldmeister.

Concert der beliebten kleinen Falssänger.

Um gütigen Auftrag bitte Hochachtungsvoll Adolf Fritsch.

Photographie.

Hierdurch die oben ergebene Anzeige, daß ich

seit dem 1. April er. mein

photographisches Geschäft,

39 Pragerstr. 39,

an Herrn Gustav Warminsky (bisliger Geschäftsführer der Firma J. B. Dräger, Bremen und Braunschweig) läufig übergeben habe. Wie das mir bisher in so reichen Maße geleistete Wohl-wollen bestens dankend, bitte dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger auftragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Paul Ziemens.

Auf Objekt bezugnehmend, erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum von Dresden und Umgegend ergeben zu bitten, mein Unternehmen gütig untersuchen zu wollen. Durch meine langjährige Tätigkeit in den ersten Ateliers bin ich in den Stand gelegt, allen, auch den schwierigsten Anforderungen der Kunst, Genüge zu leisten. Es wird mein eifriges Bestreben sein, dem mich beehrenden Publikum eine vollendete Arbeit bei civiler Preis-nennung fertig zu führen.

Hochachtungsvoll Gustav Warminsky.

Dresden, im April 1884.

Dr. H. Schuster's Privat - Unterrichts - Institut,

Leipzig, kleine Burgasse 4.

Vorbereitung für die Maturität-, Einsähr., Kreis- und Bährich. Examina, sowie für sämtliche Gymnasial- und Hochschulklassen. — Beginn des neuen Semesters den 21. April. Provette fr. 1. D.

Dr. H. Schuster, Director.

Für Bäckermeister und Mühlenbesitzer.

Hiermit erlaube ich mir die ergreinte Mittheilung zu machen, daß ich meine Wohnung, bisher Mittelstraße 27, nach dem

Freibergerplatz Nr. 8

verlegt habe. In der Gewaltung, Ihren geschätzten Austritten bei tollerer und schneller Bedienung einzugehen zu leben, selbster

adtbewohner Carl Ferd. Schötz.

Baakenbauer, Kreisbergerplatz Nr. 8.

Burgberg, Loschwitz.

Mit Beginn der Saison ist der Besuch des schön gelegenen Restaurants mit herlicher Freude sehr zu empfehlen. Genug.

Bilanz

der

Deutschen Bank in Berlin

am 31. December 1883.

Activa.

1) Cash-Bestand	11,028,240	89
2) Sorten-Bestand	107,773	40
3) Deutscb-Vergleichs La Plata-Bank	1,950,978	—
4) Filialen	4,947,770	15
5) Wechsel-Bestand	41,244,067	34
6) Coupon-Bilanz	3,153,845	05
7) Eigene Cheetten	13,358,501	15
8) Reportierte Effeten	23,332,810	05
9) Kontocorrent-Tarleben	411,993	35
10) Contocurrent-Behilfungen	15,816,711	48
11) Kontocorrent-Debitoren	75,357,007	25
12) Vorräthe auf Waren-Berchungen und Credit-Berchungen	11,174,343	15
13) Immobilien	2,625,751	40
14) Mobilien	100	—
15) Diocse Debitorien	522,561	99

Mai 205,002,754 65

Passiva.

1) Aktien-Capital	60,000,000	—
2) T. positen-Gelder	16,020,605	21
3) Gonto-Corrent Creditor	80,002,775	24
4) Accepte im Umlauf	25,614,510 M. 55 Pf.	—
Aval-Accepte	1,461,530 " "	—
5) Stipende, ueberhoben	27,106,040	55
6) Gläss nicht eingelaufteter Aktien II. Serie	9,924	—
7) Pensions- und Unterstützungs-Kontos	2,114	10
8) Deitere-Conto	369,076	30
9) Identische Rechte	639,705	82
Special-Conto Co-rent-Revere	3,500,000 " "	—
Contocurrent-Revere	1,000,000 " "	—
Checten-Berl. Revere	2,967,320 " 15 "	14,002,905 73
10) Gewinn- und Verlust-Conto	6,750,187	70

Mai 205,002,754 65

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

1) Au Handlungskosten-Conto Gehalt	608,677 M. 72 Pf.	
Steuer und Abgaben	150,708 " 45 "	
Diverse	250,902 " 88 "	
	1,009,379 05	
2) " Immobilien-Conto, Abschreibung	153,490 28	
3) " Mobilien-Conto, do	18,304 54	
4) " Deitere-Conto	200,000 —	
5) " Saldo, zur Bezeichnung verbleibender Überdrübung	6,789,187 70	

Mai 8,250,361 57

Credit.

1) Der Saldo aus 1882	224,018	10
2) " Sorten-Conto	254,030	31
3) " Wedel-Conto	1,000,480	41
4) " Coupon-Conto	9,039	67
5) " Efecten-Conto	561,083	30
6) " Gonto-Conto	408,015	70
7) " Guenst-Conto	1,821,777	50
8) " Provisions-Conto	2,350,702	97
9) " Immobilien-Conto	48,025	25
10) " Filialen und Commandite	971,028	30

Mai 8,250,361 57

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit der Büchern übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 25. Februar 1884.

With. Jentges.

Ad. vom Rath.

Th. Sarre.

Herman Marcuse.

Mey's berühmte Stoff-Kragen

sind keine Papier-Kragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen. Wenn man bedenkt, daß die leinen Kragen beim Waschen und Blättern oft verkrümeln, zu hart gefräst oder schlecht gebügelt werden, oder daß sie in der Wäsche eingeschenken,



sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Endung ist gleich gezeichnet.

Mey's Stoffkragen müssen genau den Ansprüche, resp. der Werte des Kundenbedürfnisses entsprechend bestellt werden. Weniger als 1 Tsd. per Kugel wird nicht ausgegeben. Für Knaben gilt es nichts Besonders. Jeder Kragen, der nur wenig Kleidung kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Dresden bei

F. A. Wöhling, Schießstraße 11. C. G. S. hütze, Neustadt, gr. Meissnerstraße 15. Carl Förster, Edelsteinstr. 1. C. Tippmann, Badergasse 21. Otto Rädlein's Wwe., Hermann Heyde, Annenstr. 9. Aug. Wex, Bautznerstr. 77. Albert Gattisch, Annenstr. 1. G. H. Behfeld u. Sohn. — gr. Siegelstr. 5 pt. Albert Gattisch, Annenstr. 1. G. H. Behfeld u. Sohn. — Friedrich Tittel, Buchs u. Papierhandlung, Villenstr. 27. Ernst Louis Gottschald, Georgstr. 1. Aug. Tiebel, Baudenkmälerstr. 25, und vom Verband-Gesäftshaus Mey & Edlich, Pragwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Prospekte gratis und franco versendet.

Auction. Montag den 7. April, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen Pragerstr. 48 part. die gesammelten herrschaftlichen Möbel in Russbaum u. Mahagoni,

(gehend zu Ausstellungen), als Polstermöbeln, Sofas, Fauteuils, Schreibtische und Sekretäres, Vertikos, Schränke, Konsolen, Sopha- und andere Tische, Bettstücken mit Federn, Matratzen, Tischdecken, Weißer- und Sophaspiegel, Teppiche, Robekuhle, sowie um 11 Uhr eine Speisezimmer-Einrichtung in Eiche,

bestehend aus 1 Baner, 12 Stühlen, Konsolen, Anteinetische u. Serviettische, 1 Spiegel, 2 eis. Gartenmöbeln, verschied. Komptoir-Utensilien, als 1 Kassenschrank, 1 Schreibpult, 2 Federsophas x. z. zur Versteigerung. M. Saenger, Auktionsator u. Taxator.

Landwirtschaftliche Lehranstalt Senftenberg.

Die Unternehmungen, Landwirthe in den wasserigen und dreigiebeligen Jahren, beobachten in diesem Winter-Semester die Verwaltung und die Lehraufgaben, für welche die Lehranstalt und können die selben den Landwirthen den Besuch dieser Anstalt gar nicht dringend und warm genug empfehlen.

Die Vorlesungen, die getanen Unterrichts, sind so klar, gediegen und für die Praxis vorzüglich angewandt, die Pensionen bei den Familien der Stadt so gut und dabei billig, die Aufenthaltszeit der jungen Landwirthe bei den Behörden der Stadt, in der Bürgerlichkeit und in landwirtschaftlichen Kreisen so herlich und entzückend, dass wir dieser ausgewählten Lehranstalt wie der Stadt Senftenberg immerdar die größte und innigste Dankbarkeit bewahren werden.

Wronowitz, Nusland; Striegler, Quellmühl, Sachsen; Lampre, Höglis, Thüringen; Lampert, Noll, Polen; Voss, Sonnenm.; Hanfer, Venas, Sachsen.

Neugasse Josephinen-Bad Nr. 15. täglich rutschige Dampfbäder, für Damen Dienstag von 8-12 Uhr, Mittwoch von 2-5, Freitag von 2-5, die andere Zeit für Herren. Warme Bannebäder in gehobenen Stuben 50, 60, 70 Pf. täglich verlaufen. Freiberger Hof, große Holzgasse 16. C. B. Lehmann.

Gta alleinendes unständiges Mädchen, 25 J. alt, hübsch und sehr einfach erzogen und im Geiste eines kleinen Vermögens, mündet sich mit einem Herrn von geringem Charakter zu verheirathen. Herrn, welche auf diese Weise leicht bestellt werden, geben ihrer Wdr. unter N. 244 i. d. Cro. d. Bl. niederal.

Milch. Ein Rittergut findet einen soliden Nachkäufer, Preis à Et. 12 Pf. frei Böhmischer Bahrholz. Lieferung nach Bedarf. Übertrag unter M. L. 027 " Invalidendant" Dresden niederzul.

Färberei u. Wäscherei von S. Kallmuth. Weiße-gasse 5, Villenstr. 18 vis-a-vis Thietarschule, gr. Blaueschule, gr. 28 und Bauplatz 15, Ecke Marschallstr., werten hämmerliche Herren- und Damen-Harderöde, welche bis Donnerstag gebracht, noch bis zum Osterfest gewünscht, die bis Mittwoch gebracht, noch bis dahin gefordert.

Möbel, Netzen, Weren, Gardinen, Teppiche, Steiderstoffe, Stühle, Stiefel, Damen-Mantel, Herren-Harderöde laut man nur billig und gut, sowohl auch auf Abzahlung als auf Abzahlung-Bazar von J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, I. Etage, Ecke der Baumstraße. R. K.

Sowohl wegen des überaus warmen Winters, als auch wegen des gegenwärtigen warmen Frühjahrswetters ist die

Mottengefahr für Pelzwerk etc.

in diesem Jahre eine größere denn je und es empfiehlt sich daher, die zur Erhaltung derselben erforderlichen Maßregeln bereits jetzt zu ergreifen.

Pelzwaaren-Handlung

von C. G. Klette jr., 17 Galeriestrasse 17,

übernimmt

Pelzwerk

und alle von Motten gefährdeten Effecten

unter vollster Garantie gegen

Feuer- und Mottenschäden

zur Aufbewahrung während des Sommers.

Tarif gratis und franco. Unentgeltliche Abholung und Zustellung der Effecten. Kleine Reparaturen kostenfrei.

Stettin - Riga. D. "Olga", D. "Ostsee", D. "Melida", D. "Riga". Abfahrt von Stettin und Riga jeden Sonnabend Mittag. I. Kajüte 36 M. II. Kajüte 28 M. D. "Crist. Grivel" in Stettin. Hostrichter & Mahn in Stettin.

Kinderwagen, Krantenzähne, findet man in großer Auswahl im Korbwarengeschäft von C. Winter, gr. Weißerstr.

In bester Lage in Breslau ist für eine Bonbon-Fabrik ein Laden sehr billig zu vermieten. Adr. unter "801" postlag. Breslau.

Grab-Gefänder.

Alle unsichbar gewordenen Möbel werden gut und sauber aufpoliert, desgle. werden alte Möbelmalereien mit übernommen. Dresden unter H. F. 25 in die Ecke, die Blaue.

SLUB Wir führen Wissen.

Der Restaurations-Betrieb des Gewerbehause

Dresden ist nach 11jähriger Bewirtschaftung des derzeitigen
Gebäudes vom 1. Oktober d. J. an oder später
zu verpachten. Zahlungsfähige Bewerber müssen Angebote recht bald an
unseren Kommissar Herrn A. Schütze (Expedition des Gewerbe-
hauses, Ober-Allee) gelangen lassen.

Der Vorstand.



In Dresden bei
Herrn. Roch,
Altmarkt 10,
laut Etiquett 20

zu Original-Preisen unter Schutzmarke

in drei Stockwerken zu beweisen. Erstes

Gewächs 1872. Ende des

Lubowsky'schen Tokayer Sauvätts- und Medicinal- Weines,

aus der Tochter-Una. Wein-Handels-Gesellschaft in Berlin
und Wien, zur Stärkung der Kinder und Gesundheits-Plege
bei allgemeiner Körperkrankheit, unter ärztlicher Gebrauchs-
Anweisung und amtlicher Analyse.

**Gefahrlose
Dampfmotoren ohne
Dampfkessel.**
Deutsches Reichspatent.
Alle in Fabrikation
der Maschinenfabrik und
Eisengießerei
von
Klotz, Günther & Kops
in Merseburg. Provinz Sachsen.
Neueste, billigste,
zuverlässige Betriebsart.
Sicherster Betrieb. Günstige Preise. Handwerk und reichlich
verschiedenes Gerät. Größte Kraft auf kleinstem Raum. Kostenlos
Rechnung durch Buchhaltung. Keine Forderungen. Keine besondere Kon-
sultation. Betriebsfähiger Verkauf. — Preise gratis und franko.
Oben genannte Fabrik hat auf Lager und liefert zu angemessenen
Preisen:
2 Dampfmaschinen, 3 Pferdestark,
4 " " 4 " " mit Expansion,
5 Dampfmotoren, 1 " "

Vertreter: O. L. Kummer & Co., Waagenhausstr. 27.

Auction. Montag den 7. April, Normittags
von 10 Uhr an, geladen große Brü-
dergasse 20 wegen Abreise nach Süden gut erhaltene

Mobiliar-Gegenstände in Mahagoni,

etc. 1 Salontafel mit grünem Blattbewurf, 1 Schreibtafel
(Weltkarte), 2 Kleider- und 1 Bilderrahmen, 1 Bettdecke, 6 Wiener
Stühle, 2 Weier- und 1 Trameaubild, 2 Konsolen, Bettwäsche,
Matten, Kinderbettchen, Waschtische, Kommoden, Sofas, Stühle,
Bettstühle, 1 Geldkästchen, 1 gr. Nachtkrank mit Tisch, 2
Regalstufen, Rahmen und 1 Matratze. 1 Partie Teegeschirr
und Tischbilder in Goldrahmen, 2 Hutschranken, sowie eine
komplett Söhlensimmer-Einrichtung in Eiche, noch wie neu, verschieden
eine Haus- und Küchengeräthe ebenfalls zur Versteigerung durch

C. H. Viertel, Auctionator.

Regen-Mäntel. Jackets. Umhänge.

Enorme Auswahl. Billigste Preise.

Beste Stoffe. Neueste Farben.

Die Preise beginnen schon von 4 Mark an, elegante Sachen
mit Spangen und Schmuck 6, 8, 10, 12 Mark u. s. w.

Mädchen-Regen-Mäntel

für das Alter bis zu 16 Jahren, 3, 5, 7 Mark u. s. w.
Kleiderstoffe. Schwarze und farbige Cashemirs,
sehr billig, reine Wolle. Meter 1, 1½, 2–3 Mark.

vorzüglich im Wäsche-
Zwirngardinen 64 74 84 104 Dr.

Mtr. 22 fl. 27 fl. 34 fl. 19 fl.

bis zu den schwersten Qualitäten, unter Aufdruckpreis.

Russ mit Tiss und Engl. Tüll-Gardinen,

Schweizer Ware, Meter von 40 fl. bis 120 fl.

Möbelstoffe Mtr. von 125 fl. an.

Jutestoffe Mtr. 60 fl.

Möbelkattu Mtr. 25 fl.

Matratzen - Dreieck, 130 cm. breit, Meter 95 fl.

Sophia-Teppiche in Plüschi u. Tapeten

mit Hälfte des regulären Preises, daß Stück von 10 Mark an.

Bettdecken. Tischdecken

in Seide, Tuch, Tiss, Riss, das Stück von 150 Pfennige an.

H. Beermann,

Schiffelstraße Nr. 1, 1. Etage,

im Hause der Konditorei Trepp.

Lokal-Veränderung.

G. v. Güting in Leipzig,
Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Lager
(gegründet 1783).

befindet sich jetzt im Neubau

Thomaskirchhof 7 u. 8.

Zum Course

von 210 fl. sucht ein Kapitalist Mtr. 47,000 Stamm-Aktionen der
Altenburg-Zucker-Eisenbahn — in einem sehr kleinen Kosten —
zu kaufen. Gestillte Quoten unter W. 5154 wurde die Annonce
Expedition von Robert Klem, Maudeburg erbeten.

Benno Hennig, Schäferstraße 27.
Chemikalien, Drogen-, Kräuter-, Farben-Handlung.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich am
heutigen Tage in **Hosterwitz** ein
eröffnet habe und bitte die wertbaren Bewohner von hier und Um-
gegend, mein Unternehmen durch gebrüderliches freundlich unters-
tützen zu wollen. Ich werde mich durch reelle und aufrichtige
Beweinung das Vertrauen meiner wertbaren Kunden zu erringen suchen.

E. Theodor Haase,
Hosterwitz, vis-à-vis vom Gasthof.

Für Damen!

In meinem seit dem Jahre 1868 mit bestem Renommee und
guten Erfolg bestehenden Institut kann jede Dame
nach neuerster leichtesten Art, sämtliche Confection selbst-
ständig durchsetzen. Hauptthätigkeit die Grundlagen: Makrinen,
Schneidereien, nach jeder Figur genau passend, vortheilhaft
Ausgesteckt, etwas Näher, geschickt Weichen, Arrangieren etc.,
doch überhaupt in allen die Damenschneiderie betreffenden Arbeiten
ausübend.

Jede Teilnehmerin kann gegen ein Honorar von 30 fl. mein
Institut so lange befreien, bis eine fürlaue Ausbildung erfolgt ist.
Während des Unterrichts arbeiten die Damen für ihren Bedarf
und wird für vollständige Ausbildung garantiert.

Den 1. Mai e. beginnt ein neuer Kursus. Alles Nähere
und Prospekte in meinem Institut Marienstraße 8, II.

Hochachtend

Franz Scholze geb. Dassler,
Lehrerin der Zeichnen- und Schnittmusterkunst.

X J. G. Busch, Dresden.

Kohlen-Versandt- u. Grosso-Geschäft,
sowie ab Niedertage:
Radialt-Bögen der Marienbrücke.


Feldstecher, Reise-
und Operngläser, Fernrohre,
Brillen, Klemmer, Lorgnetten,
Lesegläser, Lampen,
Compass, Reisszettel,
Thermometer, Barometer etc.
empfiehlt nur solider Arbeit
von der einfachsten bis in feinste Qualität

das optische Magazin

von **Paul Schönbrodt,**
4 Neumarkt 4 (Ecke der Landhansstraße).
Brillen werden genau nach örtlicher Vorarbeit angefertigt.
Reparaturen schnell, gut und billig.

Ungar-Loose,
Preisliste siehe 15. April,
Savoytresser 100,000 fl.
den — verleiht gratis
Homburger's
Boden Complete, Frankfurt a. M.

Wagen,
halbgestellt, eben u. leicht. Sof-
am Abend, und mehr, leicht
geschickt und zu verkaufen
Auktionsatlas 6.

Gin nutzter seiner jungen Her-
ren nimmt die Bekanntheit
einer sein geb. jungen vermeint-
lichen Dame oder in einer Familie
eingeführte unverdächtigster
Verheirathung.

Auktionen F. 6745 an Rudolf
Messe, Leipzig.

Bügelmaschinen
zur Schuhobertheile-
Erzeugung werden zu kaufen gerücht.
L. N. von Frankreich Schandau.

Grubenschiene,
gebrachte, 10 Meter lang, werden
zu kaufen gerücht. Preis n. mit
Preisangabe unter B. A. 100

in die Erde. B. M. niedrigsten
Gebot.

Für Braude,
Arbeiten und zeitig ist eine
starke Webmaschine mit Zell-
stoff, eine starke elterne Mette
schnell zu verkaufen. Überzeug
Böhme.

Tapezier-Arbeiten
werden häufig und preiswert in
und außer dem Handel ausführbar.
B. M. unter B. A. 900 Kosten-
stein u. Soate, Dresden.

Verkauf. wird häufig eine kleine gelbe, halb-
cirklige engl. Tasse Marien-
straße 200 zu verkaufen.

Ein Landauer. ein und zweckmäßig zu kaufen
sich Auktions 24 zum Verkauf
in Ausgabe S. Paniermühle.

Für Braude, und zeitig ist eine
starke Webmaschine mit Zell-
stoff, eine starke elterne Mette
schnell zu verkaufen. Überzeug
Böhme.

Socius mit Rau. zur Ausdehnung eines
gewissen Agenturbüros gehübt.
S. unter B. A. 900 Kosten-
stein u. Soate, Dresden.

Verkauf. 2 St. M. im Buchmannischen
Cigarren-Geschäft, Marien-
straße 8, Ode, am alten Pol-
ternum.

Bienen-Auktion. 1 in geb. Soate, Elm. Auktions-
hof, Kl. 2. Etage.

Ein g. brauner Jagdhund ist preiswert zu verkaufen Hecht-
straße Nr. 41, dort, links.

Für Fleischer. Eine große Messingwanne, mit
nein, wenig gebrauch, ist mit B.
M. verkauf, sofort zu verkaufen.
Kaufmänn. in der Talstraße bei
Herrn Liebscher. Centrale
Schlachthof.

Ein g. brauner Jagdhund ist preiswert zu verkaufen Hecht-
straße Nr. 41, dort, links.

Ein g. brauner Jagdhund ist preiswert zu verkaufen Hecht-
straße Nr. 41, dort, links.

Dame-Hutkästchen verleihe ich mit Zellstoff oder Holz
billigst B. A. 100, Vadberg, 27.

Reelles Heiraths-Geschäft.

Ein gekröntes fröhliges Mädchen,
21 Jahre alt, aus gebildeter Fa-
mille, welches vor Zeit über 6000
Markbares Vermögen zu ver-
äußen hat, nämlich jede beliebige
Familienverhältnisse halber, bis-
dage zu verheirathen. Werbe
Adr. nicht Photographien sind
e beten unter M. M. 028 an
"Invalidenstr." Dresden.

In neuen, extra ge-
reinigten

Gras- Samen

(Blütenmixtur),

wie solche auch zu örtlichen
Anlagen benutzt wird,

a Pfund 38 Pf.,
Centner 34 Mark,

empfehlen

Lehmann & Leichsenring,

Waagenhausstraße 31.

Achtung!
Empfehle den gelehrten Zopf-
reisen und Fabrikat meinen sehr
liebhaben **Theon** auf der Siegel-
zeichen zu Mohrschitz im Elbthal bei
Gosseburg zur gültigen Beobachtung.

Proben gratis. Abnahme sehr
leicht, billig, Saat, Straße, Wasser

April 1884.

Petzschner, Gosseburg.

Blattunterricht im Schnell-
schreiben, nach der bei L. K. K.
Holekamp von Prinsen-Wilhelm und
Heinrich von Preussen angewandten
Methode von Professor Maier,
Ritter etc. 6. Auflage. Prospekt
und Unterdruck gratis und
francs durch die Expedition des Pro-
fessor Maier'schen Unterdrucks,
Berlin, Luisen-Ufer 2a.

Aromatischen rheumatischen

Waldmeister,

Bündel 5 fl.

Centner 50 fl.

100 Stück 4 fl.

Maitrank

von frischem Waldmeister,

Blüte 1 Mark,

„Cibils“

süßiger Fleisch-Extrakt,

beliebt durch hohen Nährwert,

vorzülichen Geschmack und

einfache Zubereitung,

1 fl. 15 fl. empfehlen

Lehmann & Leichsenring,

Waagenhausstraße 31.

Für Barbiere!

Eine vollständige Laboratoriums-
geräte, 1 großer Waschraum,
ca. 120 fl. in verschiedenen
Größen, liegen zum Verkauf.

1 großer Waschraum, 10 fl.,
100 fl., 200 fl., 300 fl., 400 fl.,
500 fl., 600 fl., 700 fl., 800 fl.,
9

Commis - Gehüch.

Nur ein Koblenz- u. Provinzial - gesucht am Bahnhof einer kleinen Stadt Sachsen wird tüchtig gesucht ein gut eingeschlossener junger Kaufmann gesucht, welcher tüchtige Arbeiten, kleine Reisen u. besitzt. Amt. Off. O. 3 lagernd Stadt- post Kreisberg i. S. erbeten.

Suche für mein Mode- waaren- und Damen- konfektionsgeschäft baldigt eine tüchtige

Verkäuferin.

Photographien und Zeichnungen sind erwünscht. Auf Wunsch auch freie Station im Hause. A. Knyser.

Ein Hattler- und Tapezierer - Lehrling findet unter Unterkommen Striesen, 4. Str. 28.

Ein tüchtiges älteres Mädchen,

perfekte Nöthn, welche im Stande ist, eine große Wirtschaft selbstständig zu führen, wird für ein kleines Haus nach Knauberg gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter U. D. 1762 in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Wir suchen für unsere Bunt- papierfabrik einen tüchtigen Fachmann als

Waffenträger.

Offerten mit Zeugnissen zu richten an

Jordan & Keilig,

Bodenbach a. C. (Böhmen).

Für den Verkaufsposten einer größeren Brauerei der Oberlausitz wird zum baldigen Amtstritt ein zuverlässiger, gewissenhafter

Commis

gesucht. Gehalt 50-60 Mark je nach Leistung und freie Wohnung. Offerten mit Zeugnisschriften unter A. B. 333 an Haasestein und Vogler in Dresden.

Nur das Notamentenfach finde ich eine mit diesem Hocke genau vertraute, gewandte Verkäuferin. Nur solche kann Berücksichtigung finden. Herrn. Herzfeld. Dresden, Ultimativ 7.

Ein Bäckerlehrling

unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Off. unter U. C. 10, erh. an Haasestein und Vogler in Meissen.

Maschinen-Näherinnen

und Hand-Näherinnen gesucht. Max Rosenthal & Co., Stroblut-Aukt. Eickestraße 17.

Junge Mädchen

zum Drucken und Papieren verlangt. Max Rosenthal & Co., Stroblut-Aukt. Eickestraße 17.

Metalldrüder

(Stundenlohn 40 Pf.) gesucht

Für Töpfer.

Ein tüchtiger Werkstättenarbeiter wird bei dauernder Arbeit gesucht. Verberatete haben den Vorzug. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden in der Thommastraße - Kaffeehaus Böhmen bei Postschappel.

Lehrlinge,

welche die Fleischerei erlernen wollen, können sich melden. Polizei- a. F. Estler, Sprech- meister der Fleischerei.

Gärtner-**oder****Bauwärter-Gesuch.**

Auf Rittergut Schmölln bei Bischweide wird sofort ein verberateter Gärtnerei oder tüchtiger Bauwärter gesucht. Derzeit hat die Aufsicht u. Kultur im Walde mit zu besorgen. Die Stellung ist dauernd, bringt 1000 Mark. Nur gut empfohlene finden Verständigung. Vorstellung in Bedingung. Schmitz.

Ein Commis

der Spezerei, Kolonial- und Eisenbrause, sotter Detektiv, sucht gesucht auf Prima-Referenzen und Zeugnissen Stellung. Derselbe übernimmt auch kleine Reisen oder Comptoir-Arbeiten. Amtstritt sofort. Gehalt 1000 Mark. Erste unter Schneid. E. J. 335 an die Expedition d. Bl. zu senden.

Ein tüchtiger Koch

für die Saison gesucht. Amt. unter A. B. 4294 Expedition d. Bl.

Schuhmacher-

Schuhmacher, sotter Arbeiter, sucht in großer Menge die Schuhwaarenfabrik von

Eduard Hammer,

Georgplatz 16. Schriftliche Anfragen bleiben unberücksichtigt.

Strohhutmäherinnen

für Kettenmaschine bei böhem Lohn sofort gesucht. Melbungen mit Lehman-Schlüssel unter Chihi N. E. 1425 durch G. Müller's Annoncen-Bureau, Görlitz, erbeten.

Gesucht

wiederholt, sotter Schuhmacherschule bei Karl Gross, Anger- schmiederei, Bischofswerda.

Ein tüchtiges älteres Mädchen,

perfekte Nöthn, welche im Stande ist, eine große Wirtschaft selbstständig zu führen, wird für ein kleines Haus nach Knauberg gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter U. D. 1762 in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Wir suchen für unsere Bunt- papierfabrik einen tüchtigen Fachmann als

Waffenträger.

Offerten mit Zeugnissen zu richten an

Jordan & Keilig,

Bodenbach a. C. (Böhmen).

Für den Verkaufsposten einer größeren Brauerei der Oberlausitz wird zum baldigen Amtstritt ein zuverlässiger, gewissenhafter

Commis

gesucht. Gehalt 50-60 Mark je nach Leistung und freie Wohnung. Offerten mit Zeugnisschriften unter A. B. 333 an Haasestein und Vogler in Dresden.

Nur das Notamentenfach finde ich eine mit diesem Hocke genau vertraute, gewandte Verkäuferin. Nur solche kann Berücksichtigung finden. Herrn. Herzfeld. Dresden, Ultimativ 7.

Ein Bäckerlehrling

unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Off. unter U. C. 10, erh. an Haasestein und Vogler in Meissen.

Maschinen-Näherinnen

und Hand-Näherinnen gesucht. Max Rosenthal & Co., Stroblut-Aukt. Eickestraße 17.

Junge Mädchen

zum Drucken und Papieren verlangt. Max Rosenthal & Co., Stroblut-Aukt. Eickestraße 17.

Metalldrüder

(Stundenlohn 40 Pf.) gesucht

Für Töpfer.

Ein tüchtiger Werkstättenarbeiter wird bei dauernder Arbeit gesucht. Verberatete haben den Vorzug. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden in der Thommastraße - Kaffeehaus Böhmen bei Postschappel.

Lehrlinge,

welche die Fleischerei erlernen wollen, können sich melden. Polizei- a. F. Estler, Sprech- meister der Fleischerei.

Gärtner-**oder****Bauwärter-Gesuch.**

Auf Rittergut Schmölln bei Bischweide wird sofort ein verberateter Gärtnerei oder tüchtiger Bauwärter gesucht. Derzeit hat die Aufsicht u. Kultur im Walde mit zu besorgen. Die Stellung ist dauernd, bringt 1000 Mark. Nur gut empfohlene finden Verständigung. Vorstellung in Bedingung. Schmitz.

Ein Commis

der Spezerei, Kolonial- und Eisenbrause, sotter Detektiv, sucht gesucht auf Prima-Referenzen und Zeugnissen Stellung. Derselbe übernimmt auch kleine Reisen oder Comptoir-Arbeiten. Amtstritt sofort. Gehalt 1000 Mark. Erste unter Schneid. E. J. 335 an die Expedition d. Bl. zu senden.

Ein tüchtiger Koch

für die Saison gesucht. Amt. unter A. B. 4294 Expedition d. Bl.

4 Schloßstraße 4,

nahe gr. Brüdergasse.

Keine Filiale — nur dies eine Verkaufsstätte in Dresden, und wolle man genau auf Straße und Nummer achten!

|| Daniel Schlesinger ||

4 Schloßstraße 4.

für das

4 Schloßstraße 4,

nahe gr. Brüdergasse.

Keine Filiale — nur dies eine Verkaufsstätte in Dresden, und wolle man genau auf Straße und Nummer achten!

Oster-Geschäft

hat sich das Magazin Daniel Schlesinger (4 Schloßstraße 4) mit all den letzten und neuesten Erscheinungen der Mode in großen Massen versiehen. Alle diejenigen Artikel, welche bei dem kolossalen Andrang der letzten Tage so lebhaften Beifall seitens des Publikums fanden und total vergriffen wurden, sind jetzt ebenfalls wieder in zahlreichen Quantitäten am Lager. Gute, Eleganz und Billigkeit zeichnen diese mehr wie jemals aus.

Stroh-Hüte.

Strohhüte für Damen

von 30 Pf. bis 4 Mark.

Preise für nur diesjährige

hochmoderne Formen.

Schwarze und hell melierte Damen-Strohhüte (verzett. groß) 25, 30, 40 Pf.
Weiß und glatte Knaben-Strohhüte in allen Größen, 25, 30, 35, 40 Pf.
Braune und taupefarne Damen-Façons-Strohhüte, Capot, Pamela, sowie die neuen geradlinigen und hochsäugigen Façons, 40, 50, 75 Pf.
Weiß, taupe u. braune Barett-, Matrosen-, Amazonen- und Chiffon-Hüten, 30, 70, 90 Pf.
fr. engl. und französ. Knaben-Strohhüte in Tiroler, Hoden-, Chiffon- und Matrosenformen, glatt und vielseitig, von 30 Pf. an bis 4 M.

Neueste farbige Strohhüte.

An diesem Mode-Gut der Saison führt das Etablissement die größte Auswahl am Platz zu deutlich niedrigen Preisen. Die Farben: tabak, elefant, cardinal, traube, bordeaux, beige, marine, grau, gendarme, olive, mürbe, braun u. c. sind in nur besten Gesichtsarten und allen modernsten Façons. Barett-, Chiffon-, Barett-, hoch- und spitzsäugigen Façons ständig am Lager. Große sog. genannte Namir-Hüte aus zurückgeweistem Geflecht führt das Etatblissment in farbig gründlich nicht.

Einzelne Rosenbouquets, einzelne Fantasiebouquets

in zahlreichen neuen Mustern von 10 Pf. an bis zu hochfeinsten Exemplaren.

Monturen, Guirlanden, Ranken, eins und vielseitig, von 25 Pf. an.

Einzelne Rosen, Blätter, Blüthen von 3 Pf. an. Haferkränze Süß 25 und 50 Pf. eisdbouquets, Blätterranken.

Daniel Schlesinger (Schloßstraße 4) berechnet bekanntlich nicht nur bei einzelnen Zugartstücken, sondern bei allen seinen Verkaufswaren gleichmässig billige Verkaufspreise bei ausschließlich soliden, besseren Qualitäten. Durch diese Eigenschaft ist die Firma

namentlich für

Modistinnen und Wiederverkäufer ein lohnendes Einkaufs-Geschäft.

Daniel Schlesinger

4 Schloss-Strasse 4

Auf diese Straße und Nummer wolle man im eigenen Interesse genau achten.

August Kretzschmar, Altmarkt 11,
empfiehlt
Möbel-Crétonnes, Meter von 35 Pf. an.
August Kretzschmar, Altmarkt 11.


A. Mahn,
Dresden-Neust.,
Bauhnerstr. 5,
am Albert-Theater.
empfiehlt eine große Ausstellung u. u. einen tollen gebrauchten Luxus-Wagen neuerer Façons zu billigen Preisen unter Garantie.
Reparaturen schnell und billig.

Franziska Vogel,

Altstadt:
H. Plauensche Gasse 1b, part. u. 1. Et.,
gegenüber der Seilergasse.

Neustadt:
Hauptstraße Nr. 27,
im Hause des Cäss Pollendorf,

zeigt den Empfang von

Modellhüten und Kopfen an.

Getragene Hüte werden nach neuesten Façons geschmackvoll bei sauberster Arbeit, billig modernisiert.

Grosses Lager von Strohhüten zu billigen Preisen.

Zwirn-Gardinen

(Handweberei) faust man billig und reell bei

A. Ebersbach, Webermeister,

Dresden-Friedrichstadt, Nr. 1a Petergasse Nr. 1a.

Ein großer Posten

zu verkaufen, à 5 Liter

20 Pf bei Adolph Pöhlitz,

Nienstädtischer Markt.

Pianinos

mit Metallstimmstock, Hand- u. Drehschrank (Patent), Glühlampen, Drehschrank.

Musikwerke,

Althorn, Harmonicas, Violinen, darunter e. edle Amati u. Statler, für Schönheit Garantie, Aristo, Melophon, bis

1000 Stücke spielend, gr. Auswahl bei W. Gräbner, Breitestr. 7. Dasselbe steht 1 Wiener Altpfeife von Tomatchel, 7 Ott., f. 250 M.

1 gr. Harmonium f. 300 M.

1 Patent-Pianino f. 300 M.

1 Pianotorte f. 250 M.

Reparatur von Musikwerken und Instrumenten.

Die Neuheiten für die Frühjahrs-Saison



Knaben- und Mädchen-Garderobe

bis zum Alter von 16 Jahren sind bereits in bekannt grösster Auswahl in meinem Magazin vertreten. Wie seit dem langen Zeitraume meines Bestehens, habe ich auch jetzt beste Stoffe, elegante Formen mit guter Arbeit verbunden. — Bei vor kommendem Bedarf bitte ich, meine Gegenstände gefälligst zu prüfen, um die Überzeugung zu gewinnen, daß ich das Billigste, verbunden mit dem Besten liefern, weil mein stets wachsender Umsatz den geringer erzielten Nutzen reichlich erträgt.

P. Schlesinger, Wilsdruffer-Strasse 37.

Ankunfts-Sendungen nach auswärts, wobin nur Angabe des Alters erforderlich ist, werden prompt ausgeführt, nur hat Empfänger das unbedeutende Gym- und Rücksporthe zu tragen.

MAX FRIEDRICH BRANDT & C. FABRIK
DRESDEN ALTSTADT

Schiff- & Pferdedecken aus wasserdichtem Reptunstoff.
Spritzen-Schlüssele, Feuerreimer, Regenröcke.

Wollene Pferdedecken mit wasserdichtem Überzug! W. WERTHMANN & Co.

Pelz-

Schrank
Motten
u. Feuer-
schutz
Geldbeutel
für Reisezweck
gratuit.

Conservere

zum „Pfau“
des Robert
Gaidaczka,
Entdecker
zur Erde.

zum Pfau

Radloff & Böttcher,

Waisenhausstrasse 29, part. und 1. Etage,
wiederholt prämiert für vorzüglich gearbeitete Betten,
Bett- und Liegenäste.

Große Auswahl von
Herren-, Damen- u. Kinderwäsché
vom einfachsten bis zum elegantesten Stil.
Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche.
Innerhalb kurzer Zeit Auffertigung vollständiger

Braut-Ausstattungen.

Lager
fertiger Betten
und Wiegen
mit
vollständiger
Einrichtung.
Matratzen,
Federbetten,
Stepp-Betten
und
wollene
Schlafdecken.

**Anfertigung von ersten
Kinder-Ausstattungen.**

Weinhandlung von **Moritz Zabel**
in Weinböhla bei Meißen

empfiehlt hiermit seine selbstdrehten **Traubeweine**, welche durch zahlreiche Auszeichnungen der Güte der Qualität sich auszeichnen. Aufträge werden ausgeführt von allen Graden, und zwar:
von 20 Liter an
Rothwein a Liter 50 Pf.
Weisswein a Liter 50 Pf.
Schleiferwein a Liter 50 Pf.
und kann in Dresden Radebeul besogen werden im Restaurant von **Wilhelm Zabel**, Villenstrasse Nr. 60.

Coniferen.

Abies Nordmanniana, *Quiddylans*, 0,75 bis 2½ Meter,
hoch, schöne blättrige *Taxus* u. *Buxpyramiden*, *Magnolia*,
Stiel mit Knospen, *Ilex aquifolium*, *Retinispora plan-*
mosa nana aurea, neu, sehr schön, *Thuya verneniana*,
goldgelb, 2 Meter hoch, *Cupressus viridis* (Wate), sehr schön,
Retinispora Bitera, prächtig, *dubia aurea*, sehr
Thuy opsis borealis und *glauca*, 2 Meter, *Juniperus*
suecica, *hybrida*, Stäulen silbrig, *chinensis variegata*, sehr schön, *Abies balsamea*, 1½-2 Meter, *Picea*
comata, neu, großadrig, *hemisphaerica*, sehr, *Pinus*
Cembra, 1-1½ Meter, Borstath 1000 Stück, ferner große Anzahl
niedriger Coniferen für Zäune, am besten gegen 100
Sorten in nur selten jährligen Exemplaren empfohlen.

E. Hopfer de l'Orme,
Grana bei Dresden.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
damit verbundene Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.
Sommers 21. April. Winters 4. Nov. Pensionat. Dir. G. Maier.

Das über 60 Jahre bestehende
Zinstrumenten-Magazin
von W. Gräbner, Nr. 7 Breitesstrasse Nr. 7,
empfiehlt Klängel, Drehs- und Handklavinetes, patent, kann auf
zweierlei Weise gebraucht werden, zum spielen und zum drehen,
Klavinetes, Drehsklavinetes mit 2 Tönen, singende Kläbel, Musik-
werke, Melodions, Harmonium, Telephon, Klötzen, bis 1600
Stück spielen, Zithern, Mandolinen, Gitarren, Violinen, darunter eine edle *Umatic* und *Steiner*, f. Edelheit *Umatic*,
Harmonicas, Trommeln, alle Arten Saiten u. s. sowie Ho- u. und
Meising-Viad-Instrumente. Empfiehlt noch alle Arten Kinder-In-
strumente, Instrumenten-Lib-Magazin. **Große Auswahl von**
Musikwerken, mech. Zählern und Musikkugelständen aller
Art. **Atelier für Pianoforte- und Instrumenten-Reparatur.**

C. H. Wunderling

bedeutet sich ergebenst anzugeben, dass nunmehr

sämtliche

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommer-

Damen-Kleiderstoffen

in grossartig schönen Sortimenten eingetroffen sind.

Specialität:

Schwarze Stoffe

(Cachemire, reine Wolle, Meter v. 1,20 an).

Preise bekanntlich durchweg billig, aber fest.

Extra 3 Prozent Rabatt.

C. H. Wunderling

Altmarkt 18, part. u. 1. Etage.

**C. F. Klein in Chemnitz,
Dampfkessel-Fabrik,**

empfiehlt sich zur Auffertigung von **Dampfkesseln**
aller vor kommenden Graden und Systeme in nur solider Au-
flösung. Kosten-Anschläge gratis und franco. Billigt
Preise. Vorzügliche Referenzen.

Fahnen,

für und fertig, in allen Farben
nach Preis-Kourant,
1 Fahne, schwarz-weiß-roth,
oder grün-weiß,
3 Meter lang, 1 Meter breit, mit Quasten, Schnüren, Querstab und vergoldeten Knöpfen,
Mk. 8,50.

Andere Längen und Breiten nach Verhältnis.

Fahnensstoffe

reine Wolle, alle Farben, gutes Schiff's-Alagnettuch,
50 Cmtr. breit Meter **80 Pf.**
67 Cmtr. breit Meter **105 Pf.**
100 Cmtr. breit Meter **160 Pf.**

Gedruckte Preis-Listen gratis!

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Oster - Ausstellung

Eiern, Hasen,
Körben u. Attrappen

J. Olivier,

Waisenhausstrasse 26.

Dr. Thompson's Seiten-Pulver.

Seites, billigstes und bequemstes Waschmittel.
Man erzielt damit blendend weiße Wäsche u. spart
Zeit u. Geld bei größter Schonung der Stoffe.
Eignet sich auch vorzüglich zum Scheren von Aushöhlen, Büren u. Fenstern.

Pr. 1, Pf. Packt 30 Pf., pr. 1/2 Pf. Packt 15 Pf.

zu kaufen durch folgende Firmen:

Dresden-Alstadt: Weigel & Zsch. Warenh., Dresden-Neustadt: Dr. Weltmann, Hanauer, Gebr. Gaul, Antwerp, Otto Friedrich, Mönigos Bräueranstalt, Schmidt & Groß, Hauptstr.

C. G. Heinrich,

Grunaerstrasse Nr. 1b,
nächst dem Pirnaischen Platze,
empfiehlt nur eingeholt.

Elsasser Wäsche-Stoffe,

als Hemdentuch, Shirts, Dowlas, Pique's, Damast, Barchente, etc., sättig-

sächsische und schlesische

Leinen und Leinen-Artikel,

als Bettzunge, Tischzunge, Hand-

tücher, Taschentücher, Shirts-

stoffe, Marquisenleinen,

Rouleauxstoffe.

Garantie für solide Qualitäten.

Billigste Preise.

Spiegel!

neue geschmackvolle Muster, mit Goldrahmen nebst
Geld-Gontofert, doppelt mit goldenen Holzrahmen, old
Pfeiferspiel, sowie Trumeau.

Grosse Auswahl in Gardinenstangen.

Neuvergoldung

alter Rahmen u. i. u. mit Neubelegen schadhafter

Spiegelglaser.

Ausführung von Einrahmungen

alter Art; zweit für Lehnmäde in violett Bronzefarben, sowie
darker und anderer Vergoldung empfiehlt die
Spiegelmanufaktur u. Vergoldungs-Fabrik

von
Ferd. Hillmann Söhne,
Pragerstrasse 38.



bewährtes Waschpulver. Eine für Zunge, Zahn, Zahns. Vorzugsweise für Kinder, Grippe am Arbeit, diese Vorzugs- haben kleine Maldeutzen überall großen Erfolg berichtet, sowie daselbe mit Vortheil zum Anfang der Kinder, Kindern, Gelehrten, so vernehmbar in Zeitungen u. 25 und 15 Pf. zu kaufen in Dresden bei Alstadt: **Weigel & Zsch.**, Ritterstrasse 20, Otto Auger, Eisenstraße, C. Apell, Hofstr. 1, G. Hantzschel, Elberfeld, Fr. Henne, Konsulente, B. Hennig, Elberfeld, Düsseldorf, O. Friedrich, Ritterstrasse 20, F. Wellmann, Elberfeld, und in Krefeld: Ernst Fischer.

Weber-
gasse 1,
1. Etage,
Seestrasse-
Ecke.

Siegfried Schlesinger

Weber-
gasse 1,
1. Etage,
Seestrasse-
Ecke.

Eingang der Arnoldschen Buchhandlung gegenüber, worauf genau zu achten bitte.

Zum

Wohnungs- Wechsel.

Reinwollene Möbel-Rippe

Meter 3, 3,00, 1 Mark.

Reinwollene Granit-Stoffe

Meter 3,50, 4, 4,75 Mark.

Reinwollenen Möbel-Damast

Meter 2, 2,50, 3, 3,50 Mark.

Halbwollenen Möbel-Rips

Meter 2, 2,50, 2,80 Mark.

Halbwollenen Möbel-Damast

Meter 1,25, 1,50, 1,80 Mark.

Baumwollenen Möbel-Damast

Meter 1 Mark.

Sämtliche oben angeführten Qualitäten liegen 130 Cm.
breit und sind in allen Farben vorrätig; solche, die nicht
genau vorrätig, liefern ich in jedem Fall in wenigen
Tagen genau nach Angabe.

60 Ctm. Möbel-Plüsche anglais

alle Farben, Meter 2,80 Mark.

60 Ctm. Möbel-Plüsche Mohair

alle Farben, Meter 5,50, 6, 6,50 Mark.

70 Ctm. Möbel-Plüsche Mohair

alle Farben, Meter 6, 7, 8 Mark.

63/65 Ctm. seidene Möbel-Peluche

alle Farben, Meter 6, 7 Mark.

Gemusterte Möbel-Plüsche

nicht geprägt, Meter 8, 10, 12 Mark.

Gemusterte Möbel - Rippe

mit Seide durchwirkt, Meter 4,5 Mark.

Jute-Stoffe zu Möbel-Bezügen

Meter 2,25, 2,50, 3,4 Mark.

Elsässer Möbelstoffe.

In diesem Artikel unterhalte von nun ab eine ganz enorme Ausstauswahl, die selbst den verwöhntesten und weitgehendsten Geschmack überraschen wird. Sämtliche Stoffe sind auf den besten und solidesten Enden und speziell Produkte der ersten Häuser Elsässens bedacht und eignen sich für **Schlafzimmer, Damen-Boudoirs, Herren-Zimmer, Nach- u. Speise-Zimmer, Salons u. s. w.**

Collection der Elsässer Möbelstoffe versende auf Wunsch
nach auswärts bereitwilligst.

Läufer in Jute

von 70-130 Cm.
Mtr. 55, 60, 70, 75, 80, 90,
100, 120 Pf.

Läufer in Manilla

Läufer in Cocos

Läufer in Tapestry

Läufer in Brüssel

Läufer in Wachstuch

Wachsbarhente

in allen Farben und Preisen

Ledertuche

in allen Farben und Preisen

Gummitischtücher

hoch praktisch und waschbar
Stück 2,50 und 3,75

Tischtücher in Jute

Tischtücher in Tuch

Tischtücher in Rips

Rouleaux-Leinen

Marquisen-Leinen

von 70 Cm. bis 210 Mtr. breit

Tüll-Bordüren

Tüll-Deckchen

in engl. und schweizer Tüll

Crème-Cöper-Stoffe

zu Zug-Gardinen in allen Preisen

Jute-Gardinen

80 Cm., Mtr. 60 Pf., andere Preisen
in selbem Verhältniss

Jute-Stoffe

Travere-Muster zu Portieren

Portieren-Friese

in sämtlichen Farben und Preisen

Gardinen-Halter

Jute und Wolle in allen Farben

Häkel-Stoffe

Bettdecken

in Pique, Waffel, Damast weiß u. bunt.

Neustadt,
14 Heinrichstrasse 14,
Nähe des Kaiser Wilhelm-Platzes.
Größtes Special-Geschäft
für **Damen- und Mädchen-Mäntel**
in **Neustadt-Dresden.**

Fortwährender Eingang
Regenmänteln, Brunnenmänteln,
Regenmänteln, Umbängen, Jaquets etc.

Regenmäntel-Ubricht.

Richard Ubricht

fahrt grundsätzlich nur bewährte, solide Fabrikate. — Verkauf mit Reringem Nutzen.
Regenmäntel ganz; ordinärer Ballung haben in meinem Geschäft keine Aufnahme.
Jedes bei mir gekaufte Stück wird bereitwilligst umgetauscht.

Neustadt,
14 Heinrichstrasse 14,
am Kaiser Wilhelm-
Platz.

Galerie-Strasse
Ecke der Frauenstrasse,
Magazin zur Erker-Ecke.

S. H. Samter & Co.

Galerie-Strasse
Ecke der Frauenstrasse,
Magazin zur Erker-Ecke.

Größtes Etablissement der Residenz für seine Herren- und Knaben-Garderobe.

Neuheiten für die Frühjahr-Saison. 1884. Neuheiten für die Frühjahr-Saison.

Abth. 1 fertige Herrenbekleidung
Elegante Frühjahr-Paletots aus engl. Chevignon, vor. Lord Oberfield, v. 25, 31—36 M., hochfein 40, 45—50 Mark.

Elegante Frühjahr-Paletots aus dunkel od. eisbl. glatten Stoffen, Einschleier-Jacquet, v. 20, 24—27 M., hochfein 40, 45—50 Mark.

Elegante Frühjahr-Anzüge aus engl. Nouveau-Stoffen, neuele Sacco, od. Jaquet-Jacquet 36, 42—45 M., hochfein 48, 50—60 Mark.

Elegante Promenaden-Anzüge in ein- u. zweiteiliger Wehrd.-Aus. v. 40, 45—48 M., hochfein 50, 55—58 M. Jerner engl. Reise-Anzüge, Hanvelocks, engl. Gamaschen, elegante Beinkleider, engl. Pique-Westen etc. in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Die Abtheilung für Knaben-Garderobe ist bedeutend vergrößert worden und bietet dieselbe sowohl für kleine als auch für erwachsene Knaben bis zum Mannesalter die größte Auswahl.

Stoffecke zur späteren Ausstellung sind jedem Anzuge beigegeben.

Abtheilung für Knaben-Bekleidung.

Knaben-Anzüge

für das Alter v. 2—3 J. v. 6 M. an.

v. 3—4 J. v. 9 M. an.

v. 4—5 J. v. 12 M. an.

v. 5—6 J. v. 15 M. an.

v. 6—7 J. v. 18 M. an.

v. 7—8 J. v. 21 M. an.

v. 8—9 J. v. 24 M. an.

v. 9—10 J. v. 27 M. an.

v. 10—11 J. v. 30 M. an.

v. 11—12 J. v. 33 M. an.

v. 12—13 J. v. 36 M. an.

v. 13—14 J. v. 39 M. an.

v. 14—15 J. v. 42 M. an.

v. 15—16 J. v. 45 M. an.

v. 16—17 J. v. 48 M. an.

v. 17—18 J. v. 51 M. an.

v. 18—19 J. v. 54 M. an.

v. 19—20 J. v. 57 M. an.

v. 20—21 J. v. 60 M. an.

v. 21—22 J. v. 63 M. an.

v. 22—23 J. v. 66 M. an.

v. 23—24 J. v. 69 M. an.

v. 24—25 J. v. 72 M. an.

v. 25—26 J. v. 75 M. an.

v. 26—27 J. v. 78 M. an.

v. 27—28 J. v. 81 M. an.

v. 28—29 J. v. 84 M. an.

v. 29—30 J. v. 87 M. an.

v. 30—31 J. v. 89 M. an.

v. 31—32 J. v. 92 M. an.

v. 32—33 J. v. 95 M. an.

v. 33—34 J. v. 98 M. an.

v. 34—35 J. v. 101 M. an.

v. 35—36 J. v. 104 M. an.

v. 36—37 J. v. 107 M. an.

v. 37—38 J. v. 110 M. an.

v. 38—39 J. v. 113 M. an.

v. 39—40 J. v. 116 M. an.

v. 40—41 J. v. 119 M. an.

v. 41—42 J. v. 122 M. an.

v. 42—43 J. v. 125 M. an.

v. 43—44 J. v. 128 M. an.

v. 44—45 J. v. 131 M. an.

v. 45—46 J. v. 134 M. an.

v. 46—47 J. v. 137 M. an.

v. 47—48 J. v. 140 M. an.

v. 48—49 J. v. 143 M. an.

v. 49—50 J. v. 146 M. an.

v. 50—51 J. v. 149 M. an.

v. 51—52 J. v. 152 M. an.

v. 52—53 J. v. 155 M. an.

v. 53—54 J. v. 158 M. an.

v. 54—55 J. v. 161 M. an.

v. 55—56 J. v. 164 M. an.

v. 56—57 J. v. 167 M. an.

v. 57—58 J. v. 170 M. an.

v. 58—59 J. v. 173 M. an.

v. 59—60 J. v. 176 M. an.

v. 60—61 J. v. 179 M. an.

v. 61—62 J. v. 182 M. an.

v. 62—63 J. v. 185 M. an.

v. 63—64 J. v. 188 M. an.

v. 64—65 J. v. 191 M. an.

v. 65—66 J. v. 194 M. an.

v. 66—67 J. v. 197 M. an.

v. 67—68 J. v. 200 M. an.

v. 68—69 J. v. 203 M. an.

v. 69—70 J. v. 206 M. an.

v. 70—71 J. v. 209 M. an.

v. 71—72 J. v. 212 M. an.

v. 72—73 J. v. 215 M. an.

v. 73—74 J. v. 218 M. an.

v. 74—75 J. v. 221 M. an.

v. 75—76 J. v. 224 M. an.

v. 76—77 J. v. 227 M. an.

v. 77—78 J. v. 230 M. an.

v. 78—79 J. v. 233 M. an.

v. 79—80 J. v. 236 M. an.

v. 80—81 J. v. 239 M. an.

v. 81—82 J. v. 242 M. an.

v. 82—83 J. v. 245 M. an.

v. 83—84 J. v. 248 M. an.

v. 84—85 J. v. 251 M. an.

v. 85—86 J. v. 254 M. an.

v. 86—87 J. v. 257 M. an.

v. 87—88 J. v. 260 M. an.

v. 88—89 J. v. 263 M. an.

v. 89—90 J. v. 266 M. an.

v. 90—91 J. v. 269 M. an.

v. 91—92 J. v. 272 M. an.

v. 92—93 J. v. 275 M. an.

v. 93—94 J. v. 278 M. an.

v. 94—95 J. v. 281 M. an.

v. 95—96 J. v. 284 M. an.

v. 96—97 J. v. 287 M. an.

v. 97—98 J. v. 290 M. an.

v. 98—99 J. v. 293 M. an.

v. 99—100 J. v. 296 M. an.

v. 100—101 J. v. 299 M. an.

v. 101—102 J. v. 302 M. an.

v. 102—103 J. v. 305 M. an.

v. 103—104 J. v. 308 M. an.

v. 104—105 J. v. 311 M. an.

v. 105—106 J. v. 314 M. an.

v. 106—107 J. v. 317 M. an.

v. 107—108 J. v. 320 M. an.

v. 108—109 J. v. 323 M. an.

v. 109—110 J. v. 326 M. an.

v. 110—111 J. v. 329 M. an.

v. 111—112 J. v. 332 M. an.

v. 112—113 J. v. 335 M. an.

v. 113—114 J. v. 338 M. an.

v. 114—115 J. v. 341 M. an.

v. 115—116 J. v. 344 M. an.

v. 116—117 J. v. 347 M. an.

v. 117—118 J. v. 350 M. an.

v. 118—119 J. v. 353 M. an.

v. 119—120 J. v. 356 M. an.

Grünwald & Kozminski.

Sinder-Strümpfe.

Weiße einfarbige Sinderstrümpfe das Paar von 10 Pf. an,
Weiße baumwollene Patent-Sinderstrümpfe das Paar von
10 Pf. an.
Gemusterte baumwollene Patent-Sinderstrümpfe, engl. lang,
das Paar von 17 Pf. an.
Geringeite baumwollene Patent-Sinderstrümpfe, engl. lang,
das Paar von 11 Pf. an.
Starke couleure baumwollene Patent-Sinderstrümpfe, engl. lang,
das Paar von 20 Pf. an.

Dameu-Strümpfe.

Couleure baumwollene Promenaden-Strümpfe v. 20 Pf. an,
Gentleite baumwollene Promenaden-Strümpfe v. 30 Pf. an,
Starke couleure baumwollene Dameu-Strümpfe v. 70 Pf. an,
Reine couleure baumwollene Dameu-Strümpfe v. 100 Pf. an,
Starke merino Dameu-Strümpfe das Paar von 55 Pf. an.

Socken.

Touristen-Socken das Dugend von 75 Pf. an,
Gentleite gewebte Socken das Paar von 24 Pf. an,
Gentleite gewebte Socken das Paar von 30 Pf. an,
Starke braune merino Socken das Paar von 35 Pf. an.

Beinlängen.

Giebleichte baumwollene Beinlängen d. Paar v. 15 Pf. an,
Hugebleichte baumwoll. Beinlängen d. Paar v. 15 Pf. an,
Geringeite baumwollene Beinlängen d. Paar v. 20 Pf. an,
Einfarbige baumwollene Beinlängen d. Paar v. 25 Pf. an.

Corsets.

Ein guttendes Drell-Corset das Stück von 10 Pf. an,
Ein guttendes Drell-Corset m. Vögel das Stück v. 125 Pf. an,
Ein guttendes elegantes Damen-Corset v. Stück v. 2 1/2 Pf. an,
Ein guttendes elegantes Damen-Corset, hochadmirabel, das
Stück von 250 Pf.

Grosses Lager von Strick-, Häkel- u. Tapisserie-Wollen, Eiswoll- u. Mohairtüchern,
gehäkelten Kinderkleidern, Jäckchen, Wagendecken, Arbeitshemden und Blousen
eigener Fabrikation.

Grünwald & Kozminski,

3 Antoniplatz, Marienstraße 3.

Hauptstraße 15.

— Lohnende Bezugsquelle für Wiederverkäufer. —

Unseren Preis-Katalog versenden an Wiederverkäufer gratis und franco.

Unterjacken.

Baumwollene Alte-Jacken das Stück von 40 Pf. an,
Reinwollene Alte-Jacken das Stück von 125 Pf. an,
Couleure baumwollene Unterjacken das Stück v. 75 Pf. an,
Weiße baumwollene Unterjacken das Stück von 75 Pf. an,
Reine Unterjacken das Stück von 150 Pf. an,
Honden nach Prof. Dr. Räger das Stück von 500 Pf. an,
Halbseidene Damenjacken das Stück von 450 Pf. an.

Unterhosen.

Weiße Preß-Unterhosen das Paar von 50 Pf. an,
Weiße reguläre Unterhosen das Paar von 175 Pf. an,
Starke braune Unterhosen das Paar von 140 Pf. an.

Damen-Röcke.

Ungiebleichte Damenröcke m. coul. Rante d. Stück v. 120 Pf. an,
Couleure Dameu-Röcke m. coul. Rante d. Stück v. 125 Pf. an,
Reine Dameu-Röcke mit coul. Rante d. Stück v. 175 Pf. an,
Baumwollene Kinder-Röcke m. coul. Rante d. Stück v. 35 Pf. an,
Baumwollene Kinder-Röcke m. coul. Rante d. Stück v. 30 Pf. an.

Handschuhe.

Coul. baumwollene Damen-Handschuhe das Paar v. 20 Pf. an,
Coul. baumwollene Kinder-Handschuhe das Paar v. 12 Pf. an,
Coul. baumwollene Herren-Handschuhe das Paar v. 28 Pf. an,
Schwarze Alte-Handschuhe das Paar von 25 Pf. an,
Couleure Halbhandschuhe mit Schleifen und Quasten
das Paar von 30 Pf. an,
Schwarze Halbseid. Damen-Handschuhe d. Paar v. 60 Pf. an.

Ausverkauf von farbigen Jersey-Zässtien

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rosen.

Grosser Vorrath
von Hoch- und Halbstämmen,
niedrig veredelten u. verschieden
kreativen Pflanzen aus dem Lande
sowie in Töpfen cultivirt.

Trauerrosen Kleister sen.
Ein sehr günstiges Sortiment besteht aus
den bewährtesten Sorten und anderen Sorten.

Obstbäume.

Hochstämmige Formobäume, als: Palmetten,
Spaliere, Cordons, Pyramiden von:
Äpfel, Birnen, Kirschen, Pfirsichen, Pfirsichen,
Äpfelosen, 5000 hochstämmige Süßbirnen,
veredelt, 100 Stück 20 Mark, Hirschstämme
sehr starke Kirschwildlinge, 100 Stück 30 Mark,
Birnblümeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren,
Heidelbeeren und Spargelblätter.

Alleo- und Zierblümchen, Ziersträucher,
Linden, Ahorn, Kastanien, Platane, Eichen,
Pappeln, Eschen, Robinien, Ulmen, Wall-
nuisse, sowie alle Arten schönbäuerlicher und
blattblättriger Zierzweige, Traubenzweige.

Schlingpflanzen.

Clematis, sehr stark, von 140 bis jungen Ranken,
Velder Wein, Glycine, Ephor, Aristolochien,
Heckenpflanzen, Winterharte Coniferen
in Kisten und aus dem Lande. Magnolien mit
Knospen, Buxus-Pyramiden, Lorbeer-Pflanze.
Der reichhaltige beschreibende Catalog wird an Interessenten
gegibt und kann verschickt.

C.W. MIETZSCH.
DRESDEN, BERGSTR: 36.

Lack-, Firniß- u. Oelfarben-Fabrik

von
Edgar Hessel

empfiehlt billig
Oelfarben

zum Anstrich von Däuren, Fenstern, Möbeln, Fußböden etc.

Lacke

in allen Farben und für jeden Zweck,
Leinölfirniß, Terpentinöl, Leim, Pinsel,
Gyps, Cement u. s. w.

Detailverkauf: **Färbargasse Nr. 4.**

Tuchwaaren.

Lager aller Neuheiten in billigen, feinen und hochfeinsten

Buckskins, Anzug- und Paletot-Stoffen.

Grösstes Lager am Platze.

Feste, solide Preise.

C. H. Hesse,

22 Marienstrasse 22

(Ecke der Margarethenstrasse).

Fröhlich
den Eingang der Neubauten
Kinder- und Babystoffe für Knaben und Mädchen
in grösster Auswahl ergeben mit entsprechendem Preis.

43 J. BOSS 43
Wilsdrufferstrasse

Nein durch eine Reihe von Jahren mit Erfolg erzieltes
Bestreben, durch streng reelle Bedeutung und bil-
dendes Geschick den Kreis meiner wertheo-
rernden zu verarbeiten, wird auch
ferner mein eifrigstes Bestreben sein.

August
Kretschmar,
11 Altmarkt 11.
1845 gegründet 1845.

empfiehlt

Neiges, halbwoll.

Meter 65, 70, 80 Pf.

Fil à fil, reine Wolle.

Meter von 120-150 Pf.

Beiges, reine Wolle.

Prim-Land, von 90-125 Pf.

Serges in all. Farben,

reine Wolle, Meter von 75 Pf. an

ferner als ganz besondres preis-
wert und schön:

Schwarz Cashemir,

reine Wolle, Meter v. 120 Pf. an

bis 170 Pf.

August Kretschmar,

11 Altmarkt 11.

1845 gegründet 1845.

Essässer Nöbelsstoffe

reiche Auswahl, billige Preise.

Meter 30 Pf. bis 2 Mark 25 Pf.

Lemcke & Dähne Nachf.,

Dresden.

19 Altmarkt 19.

Konfirmanden - Stiefel,

sowie Schuhwaren jeder Art, natürlich für Herren,
Damen und Kinder in höchst ausgewählter Ausführung.

Überall billig in billigsten Abreißpreisen.

Henry Wolf, Schuhwaren-Abituriant,

Wallstraße 5 a, Eingang Scheffelstraße.

P. P. Mälerei und Wintermäntel werden à tout prix
gesucht.

Geschäfts-Auflösung!

Dresden-Neustadt, Gebrüder Heyde. Dresden-Neustadt,
Hauptstr. 6, part. u. l. Et. Hauptstr. 6, part. u. l. Et.

Wegen Liquidation unseres Geschäftes stellen wir unser sämtliches grosses Lager nur gutes solider Waaren, bestehend in:

Kleiderstoffen, Besäcken, Confections,

als Costumes, Regenmänteln, Jaquets, Umhängen, Morgenröcken und Jupons, sowie Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Teppichen, Chales etc., auch alle bereits eingegangenen Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten,

zu ganz bedeutend reducirten Preisen zum Verkauf und empfehlen solche zur geneigten Beachtung.

Gebrüder Heyde, Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. und 1. Etage.

Das jetzt 25 Jahre bestehende

Damen-Mäntel-Geschäft

gegründet
1859

C. Scheunert

gegründet
1859

Dresden-Altstadt, 24 gr. Brüdergasse 24, gegenüber Restaurant Renner,

empfiehlt sehr großes Lager sämmtlicher Neubekleidung für Frühjahr und Sommer, als:

Regenmäntel, Promenaden- und Brunnen-Mäntel, Jaquets und Umhänge

In schöner Auswahl vom Billigsten bis zum Feinsten zu soliden Preisen. Streng reelle Bedienung.
Anerkennung beste Arbeit.

Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit unter Garantie ausgeführt.

Detailverkauf
Wilsdrufferstrasse
24.

die Schirmfabrik von Trelle & Käbitzsch

Dresden-Neustadt, Niedergraben 1,
empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate zu billigsten Preisen.

Detailverkauf
Wilsdrufferstrasse
24.

Franzensbad

in
Böhmen.

Directe Eisenbahnverbindungen mit allen Hauptstädten des Continents. Seit dem 1. Mai 18. Oktober. **Glaubensschützige Eisen-Sämlinge.** Eisen mit leichtlösenden Salzen, Kohlenasche, usw. aus sonst unlöslichen Formen herstellt einzigartige Eisenbilder, holzähnliche oder lehmähnliche Moorhäuser, -Kohlenasche-Gesellschaften und Dampfsämlinge. Angezeigt: Blutarmuth, Fleischsucht und allen Störungen in der Blutbereitung bei Schwächezuständen der Verdauungs- und Unterleiborgane, bei Frauenkrankheiten, bei gestörter Muskelt. u. Nerventätigkeit, bei zurückgebliebenen Exsudaten und Einkräfftigung nach schweren Krankheiten jeder Art. 4 grosse Badeanstalten, hervorzuheben Gebirgsbath, elegant eingerichtete Massagieräume, grosse Cura-, Conversations- und Lesesäle, ausreichendes Brunnen-Orchester, amüsante Concerto, Theater, Bälle, Reunionsen, zahlreiche Ausflüsse, Katholische und evangelische Kirche, Synagoge, russischer und polnischer Gottesdienst. Frequenz 3000 Curisten. Die Versorgung der Franzensbader Mineralwasser (Franzenz, Sitz, Wohl und Weile), Kaiser-Sprudel, Blesenthal der Stadt Egger beginnt in jeder Station im März und endet im November. Ihr Vertheilung nur in Glasbechern. Bestellungen hierauf sowie für Franzensbader Mineralwasser werden bei der unterschriebenen Direktion, als auch bei allen Depots natürliches Mineralwasser in allen grösseren Städten des Continents angekommen. Prospekte über den Curort und Broschuren über die eminenten Heilwirkungen der weltberühmten Egger - Franzensbader Mineralwasser werden gratis vertheilt.

Eigentum als Kurverwaltung

Stadt Egger-Brunnen-Vereinigung-Eggers

Franzensbad.



Friedrich Horst Tittel,
erste Dresdner Eisenmöbelfabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français,
empfiehlt zu anfallend billigen Preisen in reicher
Auswahl:

Eiserne Gartenmöbel, Bettstellen, mit und ohne Matratzen,
Waschtische, mit und ohne Geschirre, Blumentische, Flaschen-
Schränke, Kinderneukettstellen mit Schnurengeschloß.

Bekanntmachung.
Der grosse
Möbelverkauf
findet ununterbrochen in den bisherigen
Räumen

Nr. 3 Moritzstrasse Nr. 3

neben Palais de Saxe
früh von 9 bis Nachmittags 4 Uhr statt.

Reinwollene
Damen - Kleidersäcke
veröffentlicht direkt an Gründungs-
leute zu Rabattpreisen
Carl Federer in Greiz.
Muster frei. Gültigkeit 1846.

Möbel

(neu u. gebr.) in gr. Auswahl, edt
u. imitirt. Sofas, Garnituren,
Bettstellen, Matratzen, zu Ein-
richtungen und Ausstattun-
gen, solid u. billig, zu ver-
tauschen Wertstrasse 4. 2.

Richter & Sohn

1 Wallstraße 4
empfehlen
Gardinenstangen,
Rouleauxstangen,
Kleiderhalter,
Schlüsselhalter,
Rosetten,
Gewürzschranken,
div. Küchenartikel
und
Umzugsartikel.

Richter & Sohn

1 Wallstraße 4
halten empfohlen
Wallischbein,
Hornischbein,
Corset-, Hüft-
und Rückenfedern,
Schnürsäcke,
Hut- u. Mantelgraffen,
Kleid- u. Gürtelschallen
Stecknadeln etc.

Richter & Sohn

1 Wallstraße 4
empfehlen ihr Lager von
Nähkästen,
Botaniststrommeln,
Schieferfäden,
Federkästen,
Rechenmaschinen,
Brotstrommeln,
etc.

Richter & Sohn

1 Wallstraße 4
halten billige Auswahl von
Spazierstöcken,
Nickelketten,
Brochen,
Drahtkörbchen,
Feldstühlen,
Puppen,
Gummibällen,
Chorkreiseln,
Fahrglocken,
Springseilen
etc.

Verliehen

wird Herrngarderobe zum
vorübergehenden Gebrauch
Baderg. 6 im Baderhaus. T. R.

Die Eisenmöbelfabrik

von Lindner & Tittel,
Zahnsgasse 29, zunächst der Seestrasse,
In Liquidation.

stellt ihre sämmtlichen Erzeugnisse, wie

eis. Gartenmöbel,

Bettstellen, Blumen - Tische, Blumenstände,

Waschtische, Flaschenschränke u. s. w., zum

Aussverkauf

mit 20 Prozent Rabatt.

Verkaufsstof: Zahnsgasse 29, zunächst der Seestrasse.

Husten-Stiller,

bestes diätetisches Genussmittel gegen Husten, Heiserkeit etc.,
wie alle Sorten Desert-Caramellen in unübertroffener Qualität, Confituren, Chocoladen, Thees u.c. Prozent-

Büchsen von 1-6 M. empfiehlt

das Caramellen-Spezial-Geschäft

Reichelt & v. Wolframsdorf,

11 Wilsdrufferstrasse 15,
2. Stock Wilsdrufferstrasse 2.

Maschinenfabrik und Eisengießerei

J. S. Petzholdt,
Döhlen bei Potschappel (Dresden).

Spezialität.

für Familien, Güter und Anstalten.

Oscillirende Waschmaschinen

mit und ohne Dampfversorgung beim Waschen. Einzel Seite, Leute
und Zeit bei bedeutender Produktion. Abbildung und Beschreibung
gratis. Zur Anschau auf Lager.



Technische Neuheit:
Patentirter Schuhverschluss,

bequem und praktisch, zu haben in Schuhfabriken und bei renom-
mierten Schuhmachern.

R. Bachmann,

Optiker.

Schloßstr.

12.

Brod - Preise

der Maschinen-Dampf-Bäckerei Albrechtsgasse Nr. 6.

Garantiert reines Roggenbrot

1. Sorte 3 Kilo 25 Pf., 2. Sorte 3 Kilo 20 Pf.
Weizenbrotbrot, von den Herren Meixner vor bester Be-
dienung für empfohlen, täglich frisch. Kaffee und Tee am Bestellung
frei ins Haus. Wiederverkäufer werden gefordert.
Roh. Mertle. Bülowstr. Albrechtsgasse 6.

Milchvieh-Verkauf

und junge Bullen.

Montag den 7. April stelle ich wieder einen Transport sehr
schönnes vorzügliches Milchvieh
im Milchviehhof zu Dresden zum Verkauf.
Globig bei Martenstr. u. d. Elbe. W. Jörleke.

Schwarze und farbige Glacé-Handschuhe,
1 Paar 1.25 M. und 1.50 M. eigenes Fabrikat, empfiehlt F.
Meixner. Der Verkauf befindet sich in der Bäckereiwegung
Circusstrasse 12. Nach Maß gut, schnell und billig
in allen Längen und Nieden.

Heilungen durch Magnetismus.

Die Wirkungen des Lebensmagnetismus, und Beweise für wichtige Erfolge sind zu ersehen bei Durchsicht der Broschüre von dem Heerthinger, die jedem Kranken und Gesunden, der für dieses Heilverfahren interessirt, gratis und franco angegeben wird. Eine fast zwanzigjährige lehrreiche wissenschaftliche Thätigkeit, die Anregung anatomisch-pathologischer Kenntnisse, nicht minder eine fast vierjährige lebensmagnetische Heilpraxis nach Med. Dr. Anton Mermers und Med. Dr. Enneser's System, sowie der Nachweis von Heilungen lassen nicht die Behauptung zu: Ich heile oft, noch in schweren Fällen. Meine Brüderlehrer empfehlen: Ich heile oft, noch in schweren Fällen. Weitere Brüderlehrer enthalten die Verbreitung vieler Krankheitstheile.

Magnetiseur Hofrichter,
Dresden, Marienstrasse 21. Sprechstunden von 11-1 Uhr.

Carl Seulen Nachfolger, Weinhandlung und Weinstuben, Wallstrasse 16 (Porticus)

empfohlen

Pfälzer-, Rhein-, Mosel-, Badensche, **Bordeaux**, Burgunder und Südfranzösische Weine. Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala, Ruster, Menescher und Tokayer, Rum, Arac, Holländische und Französische Liqueure, Marschino, Angostura, Allash und Cognac, Düsseldorfer Punsch-Essenzen, Französische Champagner und Deutsche Schaumweine Porter und Ale.

Chinesische Thees.

Import, Havana-Cigarren.

Commission-Lager
zu Originalpreisenbei Max Thürmer, Dresden, Dürerstrasse Nr. 9.
Adolph Schneider, Striesen.
Hermann Kluge, Olbernhau.
August Stäglich, Deuben.

Bernhard Dalichow

Schiffstrasse Nr. 27,

Etablissement für Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben, Möbeln und Textilienstoffen unter Garantie vorzüglichster Leistung und sorgfältigster Ausführung bei schneller Bedienung und den tollsten Preisen.

Färberei und Appretur

für fertige und zerrente Damen- und Herrenkleider, mit dem besonderen Bemerk, daß dieselben weder eingehen noch abfärbbar oder ihre ursprüngliche Farbe verlieren.

Färberei für Strauß- und Feder-

in den brillantesten Farben.

Seidene Kleider- und Sammel-Garderoben werden von allen denkbaren Stoffen befreit und auf Wunsch mit den neuesten Dessins geprägt.

Echte Spitzen

erhalten durch mein Verfahren ihr neues Aussehen.

F. E. Leupold,

Wilsdrufferstrasse 16, II. (Stadt Nürnberg),
empfiehlt sein Atelier für künstliche Zahne, Plombirungen etc.

Mäßige Preise. Reparaturen umgehend.

Pariser Artikel
sendet brieflich Richard Freiesleben, Postplatz 1.

Wasser- leitungen, Windmotoren

zum Wasser pumpen,
neuerster vorzüglicher Konstruktion empfiehlt unter Garantie
Louis Kühne,
Dresden, Freibergerstr.,
Fabrik
für Gas-, Wasseraufzügen und
Centralheizungen.
Prospekte und Anschläge gratis.

Seidel & Naumann Singer- Nähmaschinen für Familie und Gewerbe,

mit allen Neuerungen, als: Selbstspuler, Schütteln ohne Einrückung, Krummzapfengestelle, Meternas auf dem Tisch, Rollen am Gestelle, Tellerventilholzer, Voltant-Slumer, Einzelverkauf bei

Otto Fischer & Co.,
13 Wallstrasse 13,
am alten Polytechnikum.

Schleif-, Wetz- und Ab-
ziehsteine des Km. und
Auslandes vertrieben in besten
Qualitäten und sehr billig.
Franz Meissel.
Ehemalig. Postno 1.

Säde, gebraucht, groß. Kosten
zu Robuster, Metalleide, Cement,
Guano etc., von 10/- bis 15/- Pf. an ons.
Herrn G. Schwabe, Hamburg.

Stets günstiger für Partien einer
Säde. Verkauf-Agenten gesucht.

nur 17 Ostra-Allee 17.



Säde, gebraucht, groß. Kosten
zu Robuster, Metalleide, Cement,
Guano etc., von 10/- bis 15/- Pf. an ons.
Herrn G. Schwabe, Hamburg.

Stets günstiger für Partien einer
Säde. Verkauf-Agenten gesucht.

nur 17 Ostra-Allee 17.

Goldfisch- Gestelle

von 2 Mark an.

Ernst Zscheile,
Galeriewarenhandlung,
Dresden, 9 Seestrasse 9.

um Seide, Pappe, Federn, beson-
ders Straußenfedern, Elfenbein,
Knochen, Schnämmen etc. zu
bleichen, halten zum Fabrik-
preise mit Gebrauchs-Anweisung
empfohlen

Wasserstoff- superoxyd

um Seide, Pappe, Federn, beson-
ders Straußenfedern, Elfenbein,
Knochen, Schnämmen etc. zu
bleichen, halten zum Fabrik-
preise mit Gebrauchs-Anweisung
empfohlen

Weigel & Zeeh,
Marienstrasse Nr. 25.
Drogerie zur Laterne.

Gelatinpapier,
weiß und farbig.

Staniol,
weiß und farbig.

Staniolsäpfchen,
zum Verzehr von Weinblättern,
empfohlen

Weigel & Zeeh,
Marienstrasse Nr. 25.
Drogerie zur Laterne.

Tofayer

Gesundheitswein

ur Kräftigung für Rekonvales-
centen empfohlen

Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 26.
Drogerie zur Laterne.

Simili - Diamanten,

als: **Ohrringe**, Paar v. 50 Pf.
an **Haarnadeln**, St. 75 Pf.
Krautennadeln

mit Stahl von 50 Pf. an
empfohlen in großer Auswahl

Ernst Zscheile,
Galeriewarenhandlung,
Dresden, 9 Seestrasse 9.

Mein bedeutendes Lager
echter französischer mit
Stempel versehener

Talmigold

Uhrketten

(Goldkomposition) für Herren
und Damen von 3 Mark an.

Collars, Stiel v. 5 Mark an,
Broschen mit Ohrringen,

Garnitur von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stiel 50 Pf.

Armbänder, St. von 4 Mark
an, **Medallions** von 2 Mark an,
Kreuze von 75 Pf. an,
Siegelringe 1 Mark 50 Pf.
Trauringe 1 Mark 50 Pf.
Manschettenknöpfe 10 Pf.
Chemisticknöpfe 10 Pf.
ou Goldcomposition empfohlen
unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,
Galeriewarenhandlung,
Dresden, 9 Seestrasse 9.

früher Scheffelstrasse.

Neue Landes-

Gesangbücher

dauerhaft gebunden, Stiel
von 1 Mark 50 Pf. an.

mit echtem Gold-
schnitt von 2 Mark an.

Anhänger empfehle ich eine
arome Auswahl von **Gesang-**

büchern in **Leder** und
Platsch mit schönen Beilagen
zu civilen Preisen.

Ernst Zscheile,
Galeriewarenhandlung,
Dresden, 9 Seestrasse 9.

Reichste Auswahl vorzüglich
haltbarer

Unterhosen und

Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen)

von 75, 100, 150, 200, 250 Pf. an.

Kali-Crème,

nach Rezept des Professor Dr.

Geißler, Richter angezeigt, em-
pfehle sich auch als bestes Mittel
gegen Mięsche, Kinnen, Über-
siede, Sommerrotte etc. Preis
a. 100,- Pfennige.

T. Louis Guthmann,
Schloßstrasse 25, Pragerstrasse 34,
Pauwitzerstrasse 19.

Bart- u. Kopfhaar

Dr. Regenold's

Alpenräuber-Haar
wuchsbalsam seit

1863 in Gebrauch, ist

im ganzen Deutschland
bekannt, in

vom meiste ver-
teilten Herrensalon
als das sicherste
Haarwuchs-Mittel
erprob und als vorzüglich wirksam
anerkannt. Schön bei jungen
Männern v. 15 J. einen kräftigen
Bart, welches zahlreiche
Durchläufe über Haar-Starkheiten
hat, durch Herrn G. Richter,
geg. Pauwitzerstrasse 5, Dresden.

Prima Rassee!

10 Pf. grün Rava brillant W. 9,

10 Pf. Rava-Bruch, Steinrei W.

0,50, zoll- und portofrei gegen
Nachnahme. Keiner Geldmar-
garantie. C. Goverts u.

C. Goverts u. H. Hamburg.

Zickelfelle

tauft für höchste Preise

J. Gmeiner,

Leder- und Handtuch-Kabell,

Ullrichstrasse 20.

Von dem so beliebten

Cöper-Lüster

(Doppel-Lüster-Ware),

welches ich als etwas ganz Vor-
zügliches zu Schul-, Haus- und

Stapeler-Kleidern empfehlen
kann, halte ich fortwährend

grosses Lager. Meter 80 Pf.
alte Elle 45 Pf.

Diese Ware ist auch in den

reizendsten karrierten Mustern,
sowie in prachtvollen, noch nie

dagekommenen Farben am

Lager.

Billigere Ware von

Doppel-Lüster

empföhlt ich das Meter von

40 Pf. an.

Robert Böhmej.

Gewandhausstrasse,

Café français,

Eckhaus der Waisenhausstrasse,

dicht am Georgplatz.

Coffee

mit einer Pack, kostet von der An-
setzung, je nachdem Qualität, 10-15,-

Campania, wenig 10,-

Colombia, wenig 12,-

Guatemala, wenig 15,-

Honduras, wenig 18,-

Java, wenig 20,-

Peru, wenig 25,-

Portugiesisch-Brasilien, wenig 30,-

Java, grün, wenig 35,-

Java-Brasilien, wenig 40,-

Java-Peru, wenig 45,-

Java, weiß, wenig 50,-

Monado, wenig 55,-

Peru, wenig 60,-

Neiiberry, wenig 65,-

Plant-Ceylon, wenig 70,-

Arab. Mocca, wenig 75,-

Indien, wenig 80,-

Die Eröffnung unserer Oster-Ausstellung Chocoladen u. Zuckerwaaren

zeigen wir hiermit ergebenst an.
C. C. Petzoldt & Auhorn,

Neustadt: Hauptstraße Nr. 2.

Wilsdrufferstraße Nr. 7.

Antonstadt: Bautznerstraße Nr. 24.

Geschäfts - Verlegung.

Hierdurch zur ergebenen Nachricht, daß ich vom 1. April d. J. mein
Bettfeder-Hilial-Geschäft
für Dresden-N. von Hauptstraße 17 nach

große Meissnerstraße 18. II.,

Schäßburg von Woltemar Schmidt, in grötere und hellere
Räume verlegt habe.

Für das mir in so reichem Maße erwiesene Vertrauen bestens
dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Lokal zu übertragen
und wird wie früher, so auch in Zukunft mein eifrigstes
Bestreben dahin geben, durch streng solide Bedienung,
verbunden mit billigster Preisenotierung, mir dasselbe
nicht nur zu erhalten, sondern noch zu vermehren.

Mit Hochachtung

Clemens Grossmann,

Bettfeder-Handlung,

Hauptgeschäft: Scheffelstraße 26.

Filialgeschäft: große Meissnerstraße 18. II.

Gardinen

Weisse Tüll-Gardinen

Meter von 80 Pf. an.

Weisse Zwirn-Gardinen

Meter von 45 Pf. an.

Bei halben Stücken 5 Procent.

Gersdorf & Pfeiffer,

Dresden-Neustadt, Hauptstraße, Ecke des Übergrabens.

Regen-Mäntel, Umhänge u. Jaquettes

größte, unübertreffliche Auswahl von nur soliden, decaffierten
Großen ganzhand gearbeitet. Stück 9 M., 10 M., 12 M.,
15 M., 17 M., 20 M.

Gersdorf & Pfeiffer,

Dresden-Neustadt, Hauptstraße, Ecke d. Übergrabens.

Möbel- Stoffe.

Möbel-Crétonne, Meter 45, 45, 50, 55 Pf.

Möbel-Crei 6, Meter 60, 65, 70, 85 Pf.

Möbel-Damn. t., 130 Centm. breit, Meter 1,86, 2,30,

2,40, 2,75 M.

Möbel-Rip., 130 Centm. breit, Meter 2,75, 3,00, 3,50 M.

Möbel-Fantaisie-Stoffe, 130 Centm. breit, 2,00, 2,50,

2,75, 3,00, 3,50 M.

Möbel-Jute mit Rante, 90–100 Centm. breit, Meter 90,

110, 125 Pf.

Möbel-Jute mit Rante, 140 Centm. breit, Meter 1,75,

2,00, 2,50 M.

Rouleaux-Leinen, gestreift in allen Breiten.

Rouleaux-Schräglinge und Chiffons in allen Breiten.

Feste Preise. Geringer Nutzen.

Gersdorf & Pfeiffer,

Dresden-Neustadt, Hauptstr., Ecke d. Übergrab.

Für Hotelbesitzer und Gastwirthe

halte ich eine Partie

Teppiche, Tisch-Decken und Möbelstoffe,
guter Qualität, ältere Muster,

zu billigen Preisen bestens empfohlen

C. Anschütz, Teppich- und Nachschuf-Wollg.,

Nr. 6 Landhausstraße Nr. 6.

Regen- Mäntel- Mode

betreffend.

Rückdem die Feuerlösch-Gesellschaft 1881 in einem Artikel begonnen, erlaubte ich mir, meiner Werthen Kundinnen, wie überhaupt der gesammelten vereinigten Dameketze ergeben zu ansiegen, daß meine Lager nunmehr in allen Farben und Farben aus Weißblätter bestellt sind.

Wie hundertlich bekannt, wiede-
gerade ich diesem Jahre der Con-
fection seit nunmehr 12 Jahren
meine bekannte Auflösungsfabrik
und führt sogar 3 Jahre in ter-
minarier zur Regenmäntel, wodurch mein Geschäft im vorderen
Sinne des Wortes

**Spezialgeschäft
für Regenmäntel**

wurde. Nicht nur die möglichst
ironische Wahl der vermaulten
Stone, sondern auch die Sonnen-
farben der Arbeit und der Goldmas-
se in den Farben haben meinem
Geschäft einen Ruf erworben.

Was die Preise anlangt, sind
dieselben stets solib und so
billig, wie nur irgend ein recht-
liches Geschäft sie zu bieten im
Stande ist.

In diesem Jahre schneidet die
Mode für Regenmäntel eigentlich
nur vier Farben vor, und zwar
braun, olive, blau und
grün, obwohl als sogenannte
Rougeute auch ein „Truben-
grau“ Verwendung findet, eine
Farbe, die insofern wegen zu
leichten Verkübeln nicht be-
sonders empfohlen will.

Als Farben für schlanke Figuren
sind vorherwähnende anliegende
Prinzessin-Mäntel, für ältere,
förmliche Damen mehr Aragons-
Mäntel und Havreleute in
Mode. Hierbei unterlasse ich nicht,
speziell auf die neuen

Tricot-Prinzess- Regenmäntel

als etwas ganz besonderes Aus-
geschiedenes im Halten und Silben
hinausweichen, welches Artikel so
euch in der Herstellung die so
ganz besondren Vorzug einge-
schafft hat, weil es das Preis-
und Schönheit ist, was es je in
dieser Branche gegeben. Wenn
erwähne ich noch meine

Brunnenmäntel, Umhänge und Jaquets,

schwarz u. bunt, in den schönsten
Ausführungen.

Mit ganz besonderer Sorgfalt
habe ich in jeder Richtung die so
jolie wiederum meine Wahl
getroffen, so daß auch der ver-
wünschte Goldmäntel nötige Be-
sitzigung finden dürfte.

Von jeder Farben sind Hunderte
von Mänteln jederzeit am Lager
und leichtlich kommen Dutzende
von neuen Sachen auf Arbeit.

Schließlich bemerkte ich noch für
solche Damen, welche sich ihren
Regen-Mäntel selbst fertigen
wollen, das ich aus meinem reich-
vollen Stofflager Stoffe aller
Qualitäten und Arten zu ungemein
billigen Preisen — pro
Meter schon von 1 Mark an —
angebe und bitte hierauf die
verschellen Damen, den vorher-
gehenden Zettel eine freundliche Auf-
merksamkeit und bei eintretendem
Bedarf meiner Kürma gütige
Bewilligung rütteten zu wollen.

Wien verleiht
Entgeltliche der letzten Jahre
den Berliner Concile nach
lebender Baulei:

Lippe, pre 1883

81 82 83

Darmstadt, Pf. 10 10 10 10 157

Braunschweig 10 10 10 10 160

Duisburg, Gorbitz, 11 10 10 10 210

Leipzig, Greifswald, 10 10 10 10 178

Wroclaw, Breslau, 10 10 10 10 158

Dresden, Görlitz, 8 8 7 7 129

Bautzen, Bautzen, 10 10 10 10 128

Breslau, Breslau, 12 12 10 10 112

Es bedarf feiner lebenderen
Ausführung, da Zahlen für
sich selbst reden, um darzu-
heben, daß das Lebendige
Scheit, die Münzen der Ver-
einssbank in Berlin, im
Vergleich zu anderen und im
Verhältnis zu ihrer Rentabilität
gewißlich noch viel
zu billig notieren. Anomalien
in der Conventivfestsetzung gleich-
zeitig, als aber kein mit der
zeit aus, und darf daher mit
Einfachheit getragt werden, daß
eine größere Goldsteigerung
der Vereinsbank keinen
Anlaß leichtlich ist.
Doch die Vereinsbank bei vielen
auf prospizirenden Unterneh-
mungen interviert und auf
ihnen beständiger Zuwachs
findet.Wie hundertlich bekannt, wiede-
gerade ich diesem Jahre der Con-
fection seit nunmehr 12 Jahren
meine bekannte Auflösungsfabrik
und führt sogar 3 Jahre in ter-
minarier zur Regenmäntel, wodurch mein Geschäft im vorderen
Sinne des Wortes

Der Referenten hat
bereits im Vorjahr die
Höchstentnahmefähigkeit
der Vereinsbank erreicht.

So doch in der Folge sieht der
Verein Verdienst unver-
dankt, und die Vereinsbank will
sich in der Lage sein, belieb-
tenden zu vertheilen, und
daß ihr Rentabilität nur ein
einfaches und ihre Rendibilität
einfach sehr bedenkt wird.

Wer also seine Gel-
der für lange Jahre
mit hoher Rente verant-
wöhnen will, der kauf-
sich der Vereinsbank
auf; es ist nicht zu be-
haupten, daß neben
dem guten Zinsesatz
es auch mit der Zeit
ein sehr großer Gewinn
am Concile erzielt wer-
det wird.

Wo erhält man den weltberühmten
Karlsbader Kaffee?

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee,

gebrannt in Bohnen in drei
Mischungen.

Preise: Nr. 1 à Pf. Dr. 2. —

Nr. 2 à Pf. Dr. 1.80

Nr. 3 à Pf. Dr. 1.60

in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund-Büchsen.

Karlsbader Kaffee!

M. Grod, Amalienstraße 9, Dr.

Bing, Grunerstr. 5, V. Dr.

matz, Annenstr. 29, G. H.

Wittenerstraße, Ecke Albrecht-

Georg-Sängelstr. Struvestr. 3.

Heider, Grunne, Roth,

Brüder, Freit. Nr. 17, Ponta

Wick, Freit. Nr. 8, G.

Hobiger & Co., Villenstr. 42.

Heinrich, Strelitz, Hausstr. 2.

Brauner, 24, Alfred Wies-

ner, St. Nürnberg, S. Seehaus,

Königshofen, Hofar, auch.

Witt. Karlsbader Kaffee.

Hauptdepot: Max. Thürner

Dresden, Dorothee 3.

Unter Verantwortlichkeit u.

u. ohne Aufsch. m. auch brieflich

in 3–4 Tagen frisch aus. Ge-

schlechts-, Kraut- u. Hantz-

franck., sowie Zit. wünschen

oder Anordn. u. ohne Rechnung

geliefert durch d. vom Staate

aprobierten Spec.-Arzt

Dr. med. Meyer in Berlin.

Kronen-Strasse Nr. 36.

2 Tr. 12 bis 2 Uhr. Besitze

i. verh. Nähe in sehr kurzer Zeit.

Auch ohne Einkauf

Besuch erlaubt.

Küchen-Einrichtungen

in grösster Auswahl.

Musterküche.

F. Bernh. Lange

Hans Fürstenhof

4 malenstraße 6 u. 7

12 Schaufenster

mit voller Preisnotiz.

5 compl. arrangierte Küchen

zu 75 bis 500 Mark.

Schöne u. grünes

Locale.

Cataloge groß. und klein.

Feinste russ. Tücher und

neue getr. Tücher je

Mark 100 Pf.

neue getr. hoch. Tücher itten

Mark 60 Pf.

Julius Trochitz,

24 Scheffelstraße 43.

Für den
Umzug
empfiehlt
Rouleaux,
Shirting,
Chiffon,
Dowlas,
Leinen

in allen Breiten
zu den billigsten Preisen.
weisse Gardinen.

\$1 und \$1 breit.

Höbel-Kattun,
ein stroh-Muster von 90 Pf. an
fertige Strohsäcke,
Strohsack 160 M. an.

Strohsack-Leinen,
Wisch- u. Staubtücher
etc., etc., etc.

Robert Böhme jr.
Ecke der Gewandhaus- und
Waisenhausstr. (Café français),
dicht am Georgplatz.

E. Schade & Co.
31 Victoriastrasse 31.
Dresden.

Neubau von Tapeten
aus Marmorehungen,
Büste grünlich. Soden.
Bett-Zimmer unter
Schubstellen.

Gewürze
billig bei C. E. Müller,
Dresden, Thaumaturgus 2.

Ostereier
aus Seife in verschieden Cartons
\$0, 10, 15, 180 Pf.

Eierfarben.
C. Gelp.-Hörig

Max Ring,
Nr. 5 Grunerstr. Nr. 5.

Hemden-
Barchent,

wollige,
halbare Waare.
in großer Menge nach
Meter 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 90 Pf.
empfohlen.

Robert Böhme jr.
Ecke der Gewandhaus- und
Waisenhausstr. (Café français),
dicht am Georgplatz.

Gegen Ratten!
Ratten-Verzweig, unverbares
Punkt.

frische Meerzwiebel
mit Knoblauch gefüllt, allen
anderen zu Zieren aber nachdrücklich
bei Welt. Getreide Nachfrage.
Konserv. am Markt 4.

Gardinen
langen
Gardinen-leisten
Gardinen-rosen
Gardinen-haben
Gardinen-ringe
Rouleau langen
Rouleau spurenhalter
Schutzen quallen
Teppich nügel
Bilder nügel
Thür hetteln
Schlüssel etiquetten
Fuß abstreicher
Platz taseln
etc.

F. Hernli, Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.

Gartn. u. Scheeren u. Nesser,
bekleidet her, prächtigster Confitur,
etwas darüber, vom besten
Sundan leicht in der Weiberkunst
und Empfehlung einer von Max
Herr. Kirsch & Comp., An
der Sophienkirche.

Eichenholz,
same Wein- u. Notbüchle,
Abori u. Esche, Birke, Erle,
Linde u. in allen Dimensionen
geföhnt, liefert und
empfiehlt für die Lampenfußendmühle
und Fädelung von Joh. Aug. Rose in Borna.

300 Mark Garantie

Überzeugt jeder Kleider durch
2. So. 2. Strahler 1. Koin a. S.

Stellbare
Holz-Jalousien
befindet in längster Zeit jedes
Quantum, so auch Reparaturen
von alten
Oswald Leopold,
Kreisberger Platz 8.

Die höchsten Preise
sind für gute getrag. Herren- u.
Damen-Holzdecke, Gold, Überw.,
Büste, Veloursdecke, bestand.
Winterdecke und Hosen.

Franz. Ludewig,
28 Große Webergasse 28. I.

Billig zum Verkauf:

2. Drameur, Herren- u. Damen-
Schachbrett, Marmur in Edne
Nussbaum, Bettdecke, Matratzen,
Sofas, Stühle, Sessel u. t. w.

Köperstraße 7. 1. Etage.

Gut bezahlt

getr. Damask- und Herrengarde-
robe, Büsche, Bettlen, Schuhwerk,
ganze Nachfrage, sowie Möbel, **Werner**, gr. Blaueschleife, 21.
Brief, kommt ins Haus.

Ein gebrauchtes, freudiges

Pianino.

sehr gut gebaut u. prachtvoll im
Zon. ist sehr billig zu verkaufen
Kettnerstraße 12. 2. Etage.

Neu!

Sing-Mirliten.
Ein sehr elegantes Tasten-
Instrument von Mielke für Salon,
Vorlesungen und Beizeit während,
worauf ein jeder ohne Vor-
kenntnis sofort eine jede Mel-
odie spielen kann. Klein zu
haben bei Société musicale

Neumann.
Berlin, Friederichstr. 160.

Atao nur auf Lager, Werben, 1
St. 1. 25 M. 6 St. 60 M. 12 St. 10 M.

Salomonis-Apotheke

Dresden
empfiehlt

dass offizielle bekannte u. bewährte
Med. Rath. Dr. Muchenmeister'sche

Bandwurm-Mittel

(Preis 3 Mark).
Nur edt in vielen Farben mit
Schwärze.

Zu haben in mehreren Apotheken
Dresden und Umgegend.

Acetidoux,

gewannenes und idemaltes
Kamel zur vollständigen Beleb-
igung von Waren u. Spurenungen
in kleinen 3-5 Pf.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,
Berlin, Friederichstraße 101, seit
nach einer glänzenden bewährten
einfachen, russischenischen Me-
thode alle speziellen, Ge-
schlechter, Frauen und Haut-
krankheiten, sowie namentlich
Manneskörper, auch in den
bestmöglichen Fällen, ohne
Verstärkung des Bettenteils,
haut, rauh und schwärzlich. Zu
verordnen von 10-20 U. 4-6
Geleno, mit gleichem Erfolg
durchsucht.

12 Robert Eger,
12 Galerie-Strasse 12

Konfirmanden-
Anzüge

in Seide und Mod. Farben
aus reiner, bestickten Stoffen
aus Kleidungswaren, 20.

hochfeine Anzüge

20. 30. 40.

Grosses Stofflager

im Aufzettung nach Maß.
Anzahl von Reparaturen,

12 Robert Eger,
12 Galerie-Strasse 12

Prima Holsteiner
Saathäfer, Ficken, Erbsen.

Aleesamen empfiehlt

L. Kaufmann,
Gaustraße Nr. 11.

Regulator,

mit und ohne Schlagwerke,
nur gehend, prächtigste, sowie
gold. u. silb. Herren-
Damen-Uhrenunterhalt

preise zu verkaufen.

Central-Lombardiauflall

Wittnauerstraße 28. I.

alte Schreibenschriften

zu höchsten Preisen gefügt

Mitteleuropäischen 5. dritte Etage.

5 Sophie, 6 Kleiderküche

in verkaufen Bischofsweg 25.

— DRESDNER NACHRICHTEN. Seite 28 —

Sonntag den 6. April 1884

Die Niederslagen der

Lehrmeierei Heinrichsthäl

in Dresden, o. Webergasse 9

und o. Schreiberstraße 9

empfehlen

ff. Thee-

und Tafelbutter,

ff. Käse

in einer aus vorsichtiger Qualität.

Ein gross. Ein detail.

Das Kaffee-Lager

von P. H. E. Schneider

in Dresden, Marktstraße 810

verkauft unter Garantie eine

vorsichtigen Kaffees und Tees

in nachstehenden billigen Preisen

infolge Zoll und Porto gegen Nach-

nahme in Sachsen von 9% Pf.

Netto:

Cannabis 100 Pf. pr. Pf.

gelb Java 110 " "

Portugies. 115 " "

gelb Java 120 " "

Plant. Ceylon 125 " "

Pfl. Ceylon 125 " "

Pfl. Ceylon 125 " "

Ps. Ceylon 125 " "

Die Ceylon 125 " "

Spiegel!

Dieselbe zurückgeholte größere

Spiegel, ältere Modelle, sind zu

herabgesetzten Preisen zu verkaufen

Pragerstraße Nr. 35 im Spiegel-

magazin.

Matioce-Injection

von Grimaldi & C.

Apoteker im Paris.

Handelspreis aus perma-

nienten Matioce-Injec-

tionen über, bei viele Injektionen einen

ausgeprägten Heilzweck.

Die Ceylon 125 " "



Transporte in der Stadt u. nach den Sommerlogis

laut Tarif Je nach Grösse der Wagen.

Möbelauflieferung in vorzügl. Stämmen. Verpackung und Spedition von Stückgütern prompt.

7 Waisenhausstraße 7.

A. W. Schönherr, Bernhardstraße 193,
Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe

Woll- u. Strumpfwaaren eigener Fabrik. Hohenstein
Gegründet 1850.

Geschäfts-Auflösung.

Wegen Aufgabe meines Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäfts verkaufe ich sämtliche am Lager befindliche Waaren, nur solide Qualitäten, als:

welche, graue und bunte Leinwände, Marquisenleinen, Bouleauxstoffe, Tischzeuge, Handtücher, Matratzenrolle, Insets, Bettzeuge, Schürzen, Taschenstücher, Kopftücher, Cachenez, Kleider-Kattune, Möbelkattune, Möbeldamast, Tischdecken, Lamas, Flanelle, Casinetts, welche und bunte Barchente, Hemdenbarchente, sämtliche Futterstoffe für Schneider u. s. m. zu ganz bedeutend ermässigten Preisen, theilweise unter Kostenpreis, gänzlich aus.

Adolph Modes, sonst F. W. Modes Wwe.
Mitte der Webergasse Nr. 33.

Adolf Helm,

Webergasse 32,

siebert, wie allbekannt, die feinsten, hochgezogenen u. vorzüglich passenden Oberhemden genau nach Mass, unter Garantie, grösste Oberhemdeeinrichtung, und unterhält bei sehr soliden Preisen ununterbrochen das

grösste Lager fertiger Oberhemden

am Platze, mit oder ohne Kragen.

Enormes Sortiment aller Neuheiten von: Herrenkragen und Manschetten, Nachthemden, Reisehemden, Unterbeinkleider, Jäckchen, Socken, Cravatten, Pariser und belgisch leinene Taschentücher.

Probehemd nach Mass in einigen Stunden.
32 Webergasse 32.

Holz-Auction.

Im Mittelgärtner zu Großröhrsdorf sollen folgende Hölzer des Röhrsdorfer Staatsforstreviers am Dienstag den 8. April 1884,

von Vormittag 11 Uhr an:

179 dicke Stämme von 11–15 Cm. Mittenstärke,

240 dicke Stämme von 16–22 Cm. Mittenstärke,

6 dicke Stämme von 23–29 Cm. Mittenstärke,

505 weiche Stämme von 16–22 Cm. Oberstärke, 4,5 Mr. Länge,

475 weiche Stämme von 23–29 Cm. Oberstärke, 4,5 Mr. Länge,

158 weiche Stämme von 30–36 Cm. Oberstärke, 4,5 Mr. Länge,

17 weiche Stämme von 37–43 Cm. Oberstärke, 4,5 Mr. Länge,

2 weiche Stämme von 46 und 52 Cm. Oberstärke, 4,5 Mr. Länge,

auf dem Kahlschlage im Besitz: Das Holzende, Abh. 36;

2 weiche Stämme von 23–29 Cm. Oberstärke, 4,5 Mr. Länge,

2 weiche Stämme von 30–36 Cm. Oberstärke, 4,5 Mr. Länge,

1 weiches Blöp von 40 Cm. Oberstärke, 4,5 Mr. Länge,

im Besitz: Die Friedenseiche, Abteilung 37;

80 dicke Deckstangen von 11–12 Cm. Unterstärke,

100 dicke Deckstangen von 13–14 Cm. Unterstärke

auf dem Kahlschlage in Abteilung 36;

am Mittwoch den 9. April 1884,

von Vormittag 11 Uhr an:

30 Raummeter dicke Brennholze,

2 Raummeter dicke Brennholze auf dem Kahlschlage in Abteilung 36;

1 Raummeter dicke Brennholze in Abteilung 37,

316 Raummeter weiche Brennholze,

1 1/2 Wellenbundel dicke Brennholze,

151 Wellenbundel weiches Brennholz,

1 Raummeter dicke Stöße,

12 Raummeter weiche Stöße auf dem Kahlschlage in Abteilung 36

einseln und partikelweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Rentenverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Agl. Forstamt Dresden u. Agl. Forstrevier-

Bewilligung Röhrsdorf zu Kleinröhrsdorf,

am 26. März 1884.

Garten.

Gefragt: Herren- und Damen-

Garderobe, Mütze, Bettan-

laufst. Minnastr. 50, v. abzugeben Schloßstr. 21, im Hof. Hauptpostamt unter A. 23.

Nach Schluss der grossen Umzugs-Periode

empfehlen wir folgende vortheilhafte Gelegenheiten sogleich oder nächster

Tage (auch nach und von Zwischenstationen):

nach Leipzig,
Auerbach,
" Ziegis,
" Naumburg,
" Erlau.

nach Chemnitz,
Schandau,
" Braunschweig,
" Sebnitz,
" Löbau,
" Schandau.

von Berlin,
Berlin,
Stettin,
Hannover,
Bautzen,
Worty.

von Wien,
" Linz,
Abschlüsse
zu festen, billigen
Accordpreisen.

Eduard Geucke & Co.

Woll- u. Strumpfwaaren eigener Fabrik. Hohenstein
bei Chemnitz.

Geschäfts-Auflösung.

Wegen Aufgabe meines Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäfts verkaufe ich sämtliche am Lager befindliche Waaren, nur solide Qualitäten, als:

welche, graue und bunte Leinwände, Marquisenleinen, Bouleauxstoffe, Tischzeuge, Handtücher, Matratzenrolle, Insets, Bettzeuge, Schürzen, Taschenstücher, Kopftücher, Cachenez, Kleider-Kattune, Möbelkattune, Möbeldamast, Tischdecken, Lamas, Flanelle, Casinetts, welche und bunte Barchente, Hemdenbarchente, sämtliche Futterstoffe für Schneider u. s. m. zu ganz bedeutend ermässigten Preisen, theilweise unter Kostenpreis, gänzlich aus.

Adolph Modes, sonst F. W. Modes Wwe.
Mitte der Webergasse Nr. 33.

Neu! Allen Neu!

Lotterie-Spielen

zur ganz besonderen Bezahlung empfohlen!

Das unterzeichnete, streng solide Unternehmen liefert hochinteressante statistische Aufstellungen aus dem Gebiete des Lotteriewesens.

Unentbehrlich

zur Beurtheilung

der Gewinn-Chancen einer Loos-Ziffer.

Niemand unterlässt, sich zur näheren Information

den auch für Nichtspieler in hohem Grade an-

regenden Prospekt zu bestellen.

Versand gegen 10 Pf. Retourporto.

Das Bureau

für Lotterie-Statistik

in Karlsruhe in Baden.

Indigo-blau

(Lünen-Blau)

wird wahrscheinlich geföhrt auf verschiedne Kattunleider, Schürzen, Strümpfe, Reinwand u. Garn i. d. Kunstfärberei

II. Stege,

s Breitestraße 8.

Heirath.

Jungfrauen oder Witwen von gutem Charakter und etwas Vermögen bestehend, welchen ein brauer Mann und ein beschiedenes Heim erwünscht, bietet ein wohlgebildeter, gesitteter, freier Mann — 40 Jahre alt, Besitzer eines Landgrundstückes im Werthe von 6000 Thaler — die Gelegenheit dazu. Werthe Adressen beliebt man mit Angabe der Verhältnisse unter M. K. 626 niederzulegen im „Invalidendank“ Dresden. Jeden geliebtesten Vertrauen ist die grösste Verschwiegenheit zu gewähren.

Eine Art. v. guter Bildung, weiß, Eigentum, angenehmer Person, 26 J. (v. Lande), mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem geb. gesitteten Herrn baldig zu vermählen. Antr. unter „Palme“ etc. bis 2. April im „Java-Idland“ Leipzig erbeten.

Eine Partie d. Polament- und Schnittw. circa 300 Thaler, sehr passend zur Errichtung eines n. Gehäfts, billig zu verkaufen. Adressen unter R. M. 48 in die Ergeb. des „Invalidendank“ Dresden abzugeben.

Zu verkaufen!

Ein offener, leichter, höchst eleganter Phätonwagen, ein- und zweisitzig zu fahren, zwei hebd. Cabrioletgeschiebe. 1 Trieur mit zwei Säulen und vollständigen Sichts (Schneider u. Werner) sind preiswürdig zu verkaufen.

L. Kaufmann,
Bankstraße 14, 2. Hof.

Musikalien.

Es sind billig zu verkaufen: eine Partie Noten für klass. (kom.) Musik, bestehend in Divertimenti, Opernäthen, Potpourris, Tänzen und Märchen; desgleichen eine Partie Streichmusik, bestehend hauptsächlich in großen Tänzen sowie Tanzblättern.

Zu beziehen resp. zu kaufen von Montag den 7. bis Freitag den 11. April, von 1–3 Uhr Nachmittags.

Thoss, Aloustrasse 25, I. Etage, Dresden.

Lycéum für Damen,

verbunden mit Pensionat, Dresden, Walpurgisstrasse 21, II.

Mitnahme finden Töchter gebildeter Stände vom 14. Lebensjahr an. Fortbildungskunterricht durch bewährte Lehrkräfte. Prospekte (mit Angabe der Referenzen) bei den Unterweiseten.

Frau verw. Pastor Käuffer und Töchter.

Gelegenheits-Geschenken

mein reichhaltiges Lager in China- u. Japan-Waaren.

Taen Arr Hee,

Original Chinesische Handlung,

Nr. 1 Bankstrasse Nr. 1.

Natürliche Mineralwässer

in frischen, diebständigen Fläschchen,

echte Brunnenalze und Pastillen,

Badealze, Bademoore,

Mutterlaugen, Seifen etc.

holt empfohlen die

Hauptniederlage natürl. Mineralwasser u. Quellprodukte

Kronen-Apotheke, Dresden-N.

Verbindung frei nach allen Theilen der Stadt, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Ausverkauf

von Tricot-Taillen

und Tricot-Kinder-Anzügen

wegen Aufgabe dieser Artikel unter Einlaufpreisen.

Dresdner Strickgarn- und Strumpfwaaren-Fabrik

Stoss & Hietzig,

Dresden, Schlossergasse 24.

Herren-Garderobe

wird sauber gewaschen und

1. Kost. 50 Pf.

Hose 80 Pf.

Weste 40 Pf.

Bei Wunsch können die selben innerhalb 10 Stunden zurückerstattet werden. Reparaturen werden mit betreut.

Die Kunstwäscherei von

H. Stege,

s Breitestraße 8.

Ein gebrauchtes, aber noch in

gutem Zustande befindliches

Bicycle

möglichst „Home“-Maschine,

86–87 Cm. Beinläng., wird sofort zu kaufen gehandelt. Ein mit

naherer Beschreibung u. billigstem

Preis unter C

Das Magazin z. Pfau, Dresden, 8 Frauenstrasse 8,

offert höchste Herrenhüte

aus Filz und Seide, zu sehr civilen
Preisen, reisende Neuheiten in
Kinderhütchen,
Herrenfilzhüte,
auch für
Confirmanden
geignet,
in jeder beliebigen neuen
Fäcon, dauerhaftes deut-
sches Fabrikat, von
Mark 1.50 an.
In den Schaufenstern sind 480 Hüte
mit Preisen ausgestellt. Zu
Mark 3
ist ein seiner Hut zu haben.

Londoner Hüte von Christy u. Co. und Victor Jay u. Co.,
Wiener Hüte in Secunda und wirklicher Prima.



Geleistete Garantie.

Das Magazin zum Pfau verlautet en detail nur dauer-
hüte, moderne Hüte, ver-
legene, sogenannte zurück-
gesetzte Ware, ist gründlich
vom Ladenverkaufe ausgeschlos-
sen, auch der

billige Hut
zu Mark 1.50
ist garantirt
fehlerfrei
und ganz modern.

DRESDEN

Dresden,
Altmarkt Nr. 7.
Hermann Herzfeld

Baumwoll. coulante
Patent - Strümpfe
hoher Qualität in allen Farben
eine große Partie
a. Paar von 0.18 ab.
Baumwoll. braune glatte Strümpfe
von bestem Garn, eigene Strickerei, 0.75,
Soden 0.50.

Filz d' Ecosse. Strümpfe f. Damen, 1.50.
Seidene Handschuhe, große Partie, a. Paar
0.75, 6-8 Strümpfe lang 1.25.
Wirkhandschuhe 0.50.
Gefüchte Halbhandschuhe von 0.25 ab.

Bluschen
in den verschiedensten Decks.
Doppelter Muff Nüschen a. Meter 0.50,
die selben mit Sohlen 0.15, Goldröschen
0.45, die selben mit Spitzen 0.50.

Gute Nachbeuterejets.
Grauer Tress 1.50, 2.00, 3.50. Satin 1.00.
Unverträgliche Schnurensets 5.00.
Wiener Körsets ohne Rückbein und ohne
Rohr, begrenzt 1.50.

Dresden
Altmarkt Nr. 7.

Hermann Herzfeld

Bekannt thätigste Bezugsquelle für

Sonnen-Schirme.

Große Auswahl, elegante Ausstattung.
Durch **Massen - Finkäufe** begünstigt,
in folgenden Preisen:
Schwarze Atlas-Schirme 2.50, 2.75, 3.00,
En-tout-eas 1.50.
Coulente Atlas-Schirme mit gebogenen
Naturköpfen 4.00, En-tout-eas 5.00, 6.50.
Couleur Atlas-Schirme mit coulantes
Kunst 3.00, mit Nadelköpfen 6.00.
Schwarze Atlas-Schirme mit Spangen 3.50,
mit leidenden Spangen 5.50.
Gloria-En-tout-eas schwarz 4.50, cou-
leur 5.50.
Schwarze En-tout-eas, Victoria jede
5.50-7.50.
Grüne Schirme mit Spangen 2.50.
Leinen-En-tout-eas, grau, braun,
rot meliert 2.75.
Kinderschirme 0.70, 0.90, 0.75, 1.00.
Touristen-Schirme für Herren 1.40,
mit gebogenen Nadelköpfen 1.75, Prima-
Ston mit Naturköpfen 2.00.

„KETTE“
Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.

In der heutigen General-Versammlung wurde beschlossen,
eine Dividende von

7 Prozent = 21 Mark

zur Vertheilung zu bringen. Dieselbe kann gegen Einreichung des
Dividendencheines Nr. 14 sofort erhoben werden bei unseren Kassen:

in Dresden: Terrassenstr. Nr. 21,

in Magdeburg: Gauhof Nr. 3,

sowie bei den Herren:

Philipp Ellmeyer in Dresden-Alstadt,

Heb. Wm. Bassenge & Co. " "

Robert Thode & Co. " "

H. G. Lüder in Dresden-Neustadt, " "

Hammer & Schmidt in Leipzig,

Dingel & Co. in Magdeburg,

Dresdner Bank in Berlin,

L. Behrens & Söhne in Hamburg.

Dresden, den 4. April 1884.

Die General-Direction.

E. Bellingrath.

Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Gegründet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfonds der Gesellschaft 28½ Millionen
Gulden österr. Währung.

Hagel-Versicherungen

in deutscher Reichswährung
bei festen Prämien ohne Nachschuß-Verbindlichkeit,
ausweichen sich als Agenten:

Louis Schumann, Hauptagent, in Dresden, Zeughausstraße 1.

Emil Scheel in Döbeln.

Maurermeister Moritz Hoyer in Wilkendorf.

Georg Friedr. Matthes in Dippoldiswalde.

Rauhmann R. Seeger in Kreischa.

Maurermeister Julius Böhmer in Weißig.

J. C. Richter in Königswartha.

Aug. Wilh. Feller in Kleinwolmsdorf.

Heinr. Otto Thomas, in Firma J. Ulbricht in Döbeln.

F. A. Stende in Bärenbrück.

Carl Schöne in Klein-Zschaditz.

Heinr. Peschke in Radeburg.

Max Börner in Rosswind.

Bekanntmachung.

Allen breitfächigen Freunden kann ich aus vollster Über-
zeugung Herrn Matthes, Bauniederstr. 39,
empfehlen. Wiederholt hat er mir bei verschiedenen Er-
frischungen die schenkel Hüte gebracht, auch zwei meiner Kinder
von der böhmischen Diphtheritis glücklich hergestellt.

Moritz Schulz, Schönfelderstraße 6.



Restaurations-Verpachtung.

Von 1. Oktober dieses Jahres soll unsere
Brauerei-Restaurations. Löbtauerstraße
Nr. 11, mit Tanzsaal, Concert-Garten und Regels-
bahn anderweitig verpachtet werden.

Tüchtige, funktion fähige Bewerber wollen sich bei
uns melden und die näheren Bedingungen in unserem
Komptoir, Löbtauerstraße 12, einsehen.

Dresden, den 15. März 1884.

**Action-Bierbrauerei Gambrinus
in Dresden.**

Deutsche Lebens-Ver sich.- Gesellschaft a. G.

Eröffnet
1869. Potsdam. 7 Mill. NE.

Verfügungsgeld: 56 Millionen M. Angemommene
Reserven 3½ Mill. M. Kapital: Versicherungen für den
Todesfall, sowie für eine bestimmte Lebensdauer.
Kinder- und Aussteuer-Versicherungen. Leibrenten- und
Alters-Versicherungen unter konstanten Bedingungen.
Rohstoffe: Ausland erwerben sämtliche Vertreter der Gesell-
schaft an allen größten Plätzen, sowie
die Direktion in Potsdam.

Echter Löbauer Porter

von Th. Krampf.
vielfach ärztlich empfohlen, liefern zu nachstehenden Preisen frei ins
Haus

Eduard Irmischer,
Rauchwarenhändler, Altes Zeughaus, Flügel L.
Preis: 1 Tugend 75 Pf. d. 3 Mit. 60 Pf.

Oclifatessen-Handlung
Maison Italienne A. Bobrowicz
befindet sich jetzt
35 Pragerstrasse 35.

Buchdruckerei

der Dresdner Eisenbahn-Aktiengesellschaft

Dresden Ferdinandstraße 7.

Specialität: Drucksachen im Re-
naissance oder altdutschen Styl.

Herstellung aller markantlichen
Druckarbeiten: Briefpapiere, Couverts,
Rechnungen, Mittheilungen, Adreß-
sarten, Circuläre, Tafellieder, Tischkarten, Visitenkarten.

Salon zum Haarschneiden und Frisuren,
Abonnement 12 Marken 3 M. keine Bedienung.
Großes Lager von Parfümerien, Seifen 20.

A. Pochwadt, Kreuzstrasse Nr. 1.

Amerikanische Brillant-Glanz Stärke

von Fritz Schulze jun. in Leipzig,
garantiert frei von allen schädlichen
Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat
sich ganz außerordentlich bewährt; sie ent-
hält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem**
richtigen Verhältniss, so dass die Anwendung **stets eine**
leichte und leise ist. Um sich der vielen Nachahmungen
halber vor Täuschungen zu schützen, beachte man obiges Marke-
schild und die Firma, die jedem Badet auf der Vorderseite auf-
gedruckt sind. **Preis pro Pack 20 Pf.** Zu haben in fast
allen Kolonialwaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Hotel Horn, Hotel Svea, in Malmö in Schweden,

Hotel ersten Ranges, bestens empfohlen vom Besitzer J. F. H.
Horn aus Hamburg.